

EVA

HERBST
2021



FACHBUCH **Theologie**

Bibelwissenschaft . Kirchen- und Theologie-
geschichte . Systematische Theologie .
Ökumenische Theologie . Praktische Theologie .
Religionspädagogik . Religionswissenschaft .



Inhalt

Lehrbuch	4–5
Bibelwissenschaft	6–7
Kirchen- und Theologiegeschichte	8–18
Systematische Theologie	19–29
Zeitschriften	30–33
Ökumenische Theologie	34–35
Praktische Theologie	36–43
Religionspädagogik	44–47
Zeitschrift	48
EKD-Titel	49
Übersicht Lehrwerk	50
Anzeige <i>evangelische aspekte</i>	51

Interessantes aus dem Sachbuch

Jochen Bohl
Was nun?
 Kirche im Wandel

Was nun? Nicht lange nach dem Reformationsjubiläum ist es in den evangelischen Kirchen unruhig geworden. Der Säkularisierungsprozess beschleunigt sich nochmals. Wie sollen die Gläubigen damit umgehen, wie die Gemeinden und die Kirchenleitungen darauf reagieren? Das Buch des früheren sächsischen Bischofs zeichnet die langen Linien des 20. Jahrhunderts nach, von denen die Gegenwart geprägt ist. Es geht um Theologie, Gemeinden, Versuchungen, Diakonie, Geistliches Amt, Gebäude, Staat und die polarisierte Gesellschaft dieser Tage.



ca. 200 Seiten | 12 x 19 cm
 Paperback
 ca. EUR 16,00 [D]
 ISBN 978-3-374-06907-1
 WGS 2926
 erscheint August 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 13,99
 ISBN 978-3-374-06984-2



auch erhältlich als
 e BOOK

Ulrich H. J. Körtner
Wahres Leben
 Christsein auf evangelisch

Kann es *wahres* Leben geben? Ein Leben, das sich nicht nur gut und richtig anfühlt, sondern gut und richtig ist? Ob das Leben wahr oder unwahr, richtig oder falsch ist, hängt davon ab, *was* oder *an wen* man glaubt, *was* oder *wen* man liebt, *was* oder *worauf* man hofft. Das sind Fragen, die dieses Buch stellt: Woran genau glauben Christen? Worauf setzen sie im Leben und im Sterben ihr Vertrauen? Worin gründet ihre Zuversicht? Was bedeutet Liebe für sie? Was zeichnet aus christlicher Sicht eine von Glaube, Liebe und Hoffnung bestimmte Lebensführung aus? Wer eine elementare Einführung in Grundgedanken und Grundtexte der christlichen Tradition sucht, findet sie in diesem Buch.



ca. 144 Seiten | 12 x 19 cm
 Klappenbroschur
 ca. EUR 12,00 [D]
 ISBN 978-3-374-06912-5
 WGS 2926
 erscheint Juni 2021

E-Book (PDF) und E-Pub | ca. EUR 9,99
 ISBN 978-3-374-06913-2
 ISBN 978-3-374-06914-9



auch erhältlich als
 e BOOK

Alexander Garth
Untergehen oder Umkehren
 Warum der christliche Glaube seine beste Zeit noch vor sich hat

Wir befinden uns mitten in einer Zeitenwende mit eklatanten Folgen für die verfassten Kirchen. Alexander Garth beschreibt, wie das volkskirchliche Modell eine Mentalität und Theologie geformt hat, die jeden missionarischen Aufbruch blockieren. Er verharrt aber nicht in niederdrückender Situationsbeschreibung, sondern sieht in der Krise eine von Gott eröffnete Chance. Es geht um nichts weniger als um eine radikale Neuformierung der Kirche, ihrer Mission, ihres Selbstverständnisses und ihrer Theologie. Der Schlüssel dazu heißt nicht Renovation, sondern Reformation durch Umkehr.



ca. 148 Seiten | 12 x 19 cm
 Paperback
 ca. EUR 12,00 [D]
 ISBN 978-3-374-06915-6
 WGS 2926
 erscheint September 2021

E-Book (PDF) und E-Pub | ca. EUR 9,99
 ISBN 978-3-374-06916-3
 ISBN 978-3-374-06917-0



auch erhältlich als
 e BOOK

Menschwerdung Gottes statt Gottwerdung des Menschen



Die Härte der Auseinandersetzung in der kürzlich hochgekochten Debatte um Suizidbeihilfe hängt am Schlüsselwort »Selbstbestimmung«. So auch Roderich Barth in seinem Zeitzeichenartikel »Paternalismus vs. Selbstbestimmung«. Wolfgang Huber und Peter Dabrock hatten zuvor einer Verabsolutierung des Selbstbestimmungsrechts widersprochen, worin Barth eine »Haltung gegenüber humaner Selbstbestimmung« sieht, die ein paternalistisches »Verständnis von Ethik und Politik« offenbare. Eine gerade in Coronazeiten sonderbare Einstellung, wenn man bedenkt, wie hoch auch bei Selbsttötung das Ansteckungsrisiko ist. Selbstverständlich gibt es im Einzelfall unabweisbare individuelle Gründe dafür – nicht aber den eines abstrakten Selbstbestimmungsrechts. Denn hier geht es nicht um die Leid mildernde Abkürzung eines begonnen habenden Sterbeprozesses, sondern darum, grundsätzlich jedem erwachsenen Menschen das »Recht« auf Selbsttötung zuzubilligen. Doch welcher Arzt oder Psychologe wird sich zutrauen wollen, einem an Depression oder auch bloßem Liebeskummer leidenden Menschen die »Berechtigung« seines Todeswunsches zu attestieren? Ist das die neue »Humanität«? Und was ist mit der Vielzahl sterbender Menschen, deren Leid nicht abgekürzt werden kann, weil sie nicht rechtzeitig vorgesorgt haben? Natürlich weiß ich, dass es hier kaum Auswege gibt, weil dann dem Missbrauch Tor und Tür geöffnet wäre. Hinzuweisen ist aber auf die Widersprüche eines verabsolutierten Selbstbestimmungsrechts, das so tut, als seien Menschen immer Herr ihrer selbst und Einzelgottheiten im Universum.

Hinzu tritt die fatale Bestrebung, es der säkularisierten (Post-)Moderne recht zu machen, um nicht ausgestoßen zu werden. Verständlich. Doch das Fatale endet in Fatalismus: Möge doch jeder tun, was ihm beliebt, und nach seiner Fassung leben oder sterben. Was Christen zu sagen haben, wollen viele nicht mehr hören, also befreien wir uns von Glaubensinhalten und reden möglichst unbeschwert. Dagegen wendet sich im neuen Programm der EVA Ulrich H. J. Körtner in seinem Sachbuch »Wahres Leben. Christsein auf evangelisch« (vgl. S. 2). Christen sollten der Welt sagen, was nur Christen ihr sagen können. Selbstvergottung im Gewand von »Selbstbestimmung« gehört nicht dazu. Denn der Mensch kommt nur im Plural vor und kann schon darum nicht Gott, also keine wirklich singuläre Entität sein.

Die Folge des Bestrebens, sich radikal selbst bestimmen zu wollen, überfordert auch »postmoderne« Menschen. Darum schließen sie sich zu identitär definierten Gruppen zusammen. Die extremen Vertreter dieser Gruppen negieren inzwischen in Abweisung überkommener Rationalität biologische, mathematische und kulturelle Gegebenheiten bzw. Übereinkünfte und versuchen selbsttätig neue, aber nur für sie sinnstiftende Mythen zu schaffen. Dabei wird vergessen, das zwar »alle Modellbegriffe menschlicher Existenz« mythisch sind, »weil sie über sich selbst hinausweisen«, darum aber auch »nicht einfach hergestellt werden können«, sondern auf »etwas Höheres verweisen, das sie erhoffen und zugleich voraussetzen«. Insofern stellen »Sinn, Mythos und Vernunft« keine »in sich abgeschlossenen Entitäten« oder Gegensätze dar, sondern »greifen ständig ineinander und sind aufeinander angewiesen, um die Vielfalt und Vielschichtigkeit der Wirklichkeit ... zu erfassen und ein tragfähiges, gesichertes Lebensgefühl zu ermöglichen«. Mehr zum Mythosbegriff und zu dem, was evangelische Theologie ist, findet sich in Udo Schnelles »Einführung in die evangelische Theologie«, mit der wir die Fachbuchvorschau eröffnen (vgl. S. 5).

Vertrauen wir auf die Menschwerdung Gottes statt auf die Gottwerdung des Menschen!

Annette Weidhas

Programm- und Verlagsleiterin



*Theologischer Handkommentar
zum Neuen Testament
(ThHK) | 17*

2010 | 224 Seiten
EUR 38,00 [D]
ISBN 978-3-374-02756-9



Udo Schnelle
Die Johannesbriefe

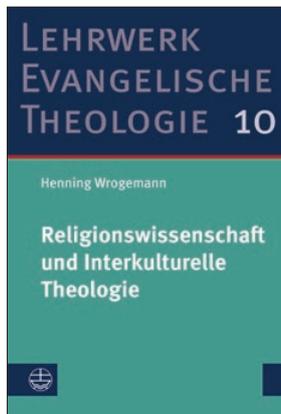


*Theologischer Handkommentar
zum Neuen Testament
(ThHK) | 4*

5., neu bearb. Aufl. 2016
440 Seiten
EUR 38,00 [D]
ISBN 978-3-374-04317-0



Udo Schnelle
Das Evangelium nach Johannes



*Lehrwerk Evangelische
Theologie (LETh) | 10*

2020 | 728 Seiten
Hardcover
EUR 58,00 [D]
ISBN 978-3-374-05492-3

E-Book (PDF) | EUR 49,99
ISBN 978-3-374-05493-0



auch erhältlich als
e BOOK

Henning Wrogemann
Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie



*Lehrwerk Evangelische
Theologie (LETh) | 4*

2021 | 480 Seiten
Hardcover
EUR 44,00 [D]
ISBN 978-3-374-05484-8

E-Book (PDF) | EUR 37,99
ISBN 978-3-374-05485-5



auch erhältlich als
e BOOK

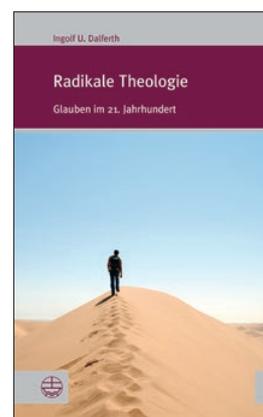
Wolf-Friedrich Schäufele
**Kirchengeschichte II: Vom Spätmittelalter bis zur
Gegenwart**



2018 | 488 Seiten
EUR 38,00 [D]
ISBN 978-3-374-05648-4



Ingolf U. Dalferth
Wirkendes Wort
Bibel, Schrift und Evangelium im Leben der Kirche
und im Denken der Theologie



*Forum Theologische Literatur-
zeitung (ThLZ.F) | 23*

4., korr. Aufl. 2021
288 Seiten
EUR 18,80 [D]
ISBN 978-3-374-02786-6



Ingolf U. Dalferth
Radikale Theologie
Glauben im 21. Jahrhundert



Udo Schnelle

Einführung in die Evangelische Theologie

ca. 460 Seiten | 14 x 21 cm

Hardcover | Fadenheftung

ca. EUR 38,00 [D]

ISBN 978-3-374-06873-9

WGS 1542

erscheint September 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 34,99

ISBN 978-3-374-06874-6



9 783374 068739

auch erhältlich als



Dieses Buch des international anerkannten Exegeten Udo Schnelle führt in die Grundfragen, die Grundlagen und in die Fächer der Evangelischen Theologie ein: Warum Theologie an der Universität? Weshalb Theologie und nicht Religion? Welche Bedeutung hat die Bibel? Was verbindet die einzelnen Fächer der Theologie und gibt es ein gemeinsames Zentrum? Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Frage nach dem Ort und der Leistungsfähigkeit von Theologie im Kontext neuzeitlichen Denkens. Es zeigt sich, dass Vernunft sowie Offenbarung, Glaube und Mythos keine Gegensätze darstellen, sondern unterschiedliche Bereiche der Wirklichkeit erfassen.

Theologisch steht im Mittelpunkt dieses fächerübergreifenden Lehrbuches die Vorstellung der Teilhabe am anhaltenden Schöpferwirken des einen Gottes: in der Geschichte Israels, in Jesus Christus und in der Kirche.

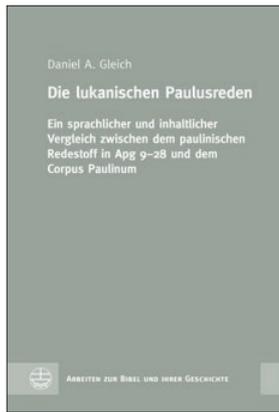
[Introduction to Protestant Theology]

This book by internationally renowned exegete Udo Schnelle is an introduction to the basic questions, foundations, and subjects of Protestant theology: Why theology at the university? Why theology and not religion? What is the significance of the Bible? What connects the individual subjects of theology and is there a common center? Another focus is on the question of the place and efficiency of theology in the context of modern thought. It is shown that reason as well as revelation, faith and myth are not opposites, but cover different areas of reality.

Theologically, the focus of this interdisciplinary textbook is on the notion of participation in the ongoing creative work of the one God: in the history of Israel, in Jesus Christ, and in the Church.



Udo Schnelle, Dr. theol., Jahrgang 1952, studierte Evangelische Theologie in Göttingen. Er war von 1984 bis 1986 Gemeindepastor in Gieboldehausen, von 1986 bis 1992 Professor für Neues Testament in Erlangen und von 1992 bis 2017 in Halle. Er ist Autor zahlreicher Lehrbücher zur Exegese und Theologie des Neuen Testaments sowie zur Geschichte des frühen Christentums.



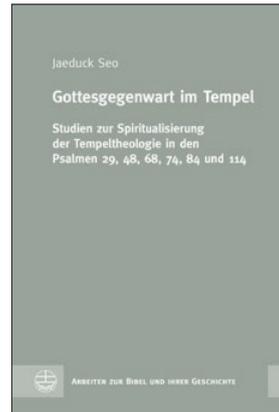
Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte (ABG) | 70

352 Seiten | 15,5 x 23 cm
 Hardcover | Fadenheftung
 EUR 88,00 [D]
 ISBN 978-3-374-06868-5
 WGS 1542
 März 2021 erschienen

E-Book (PDF) | EUR 84,99
 ISBN 978-3-374-06870-8



auch erhältlich als

Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte (ABG) | 71

ca. 272 Seiten | 15,5 x 23 cm
 Hardcover | Fadenheftung
 ca. EUR 88,00 [D]
 ISBN 978-3-374-06973-6
 WGS 1542
 erscheint November 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 79,99
 ISBN 978-3-374-06974-3



auch erhältlich als


Daniel A. Gleich

Die lukanischen Paulusreden

Ein sprachlicher und inhaltlicher Vergleich zwischen dem paulinischen Redestoff in Apg 9–28 und dem Corpus Paulinum

In der vorliegenden Arbeit werden alle in *oratio recta* verfassten Texte, die in der Apostelgeschichte Paulus zugeschrieben werden, im Hinblick auf ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Briefen des *Corpus Paulinum* untersucht. Hierbei zeigt sich, dass für alle längeren Reden und einige kurze Redetexte des lukanischen Paulus viele Parallelen mit einer hohen inhaltlichen Übereinstimmung im *Corpus Paulinum* zu finden sind. Nicht bestätigt haben sich hingegen solche Forschungspositionen, die entweder inhaltliche Widersprüche zwischen den Aussagen des Paulus der Reden in der Apostelgeschichte und denen des Paulus der unumstrittenen Briefe des *Corpus Paulinum* behaupten oder umgekehrt von einer literarischen Abhängigkeit der beiden Corpora ausgehen.

[The Lukan speeches of Paul. A comparison of the language and content between the speeches attributed to Paul in Acts 9–28 and the Corpus Paulinum]

The present study examines all the *oratio recta* texts attributed to Paul in Acts and compares them with the letters of the Corpus Paulinum in terms of their similarities and differences. It becomes clear that in the Corpus Paulinum many parallels can be found for all the longer speeches and some of the shorter speeches attributed to Paul in Acts, with a high degree of agreement on a propositional level. The study did not confirm the position of those who assume either contradictions between the statements of the Lukan Paul and those of the Paul of the undisputed letters or, conversely, a literary dependency between the two corpora.

Daniel A. Gleich, Dr. theol., Jahrgang 1985, studierte Evangelische Theologie an dem Theologischen Seminar St. Chrischona (Basel), dem Covenant Theological Seminary (St. Louis/USA) und der Eberhard Karls Universität Tübingen. Er ist Dozent für Neues Testament am Theologischen Seminar St. Chrischona. Mit der vorliegenden Arbeit wurde er 2019 im Bereich Neues Testament an der Evangelische Theologische Fakultät (ETF) Leuven promoviert.

Jaeduck Seo

Gottesgegenwart im Tempel

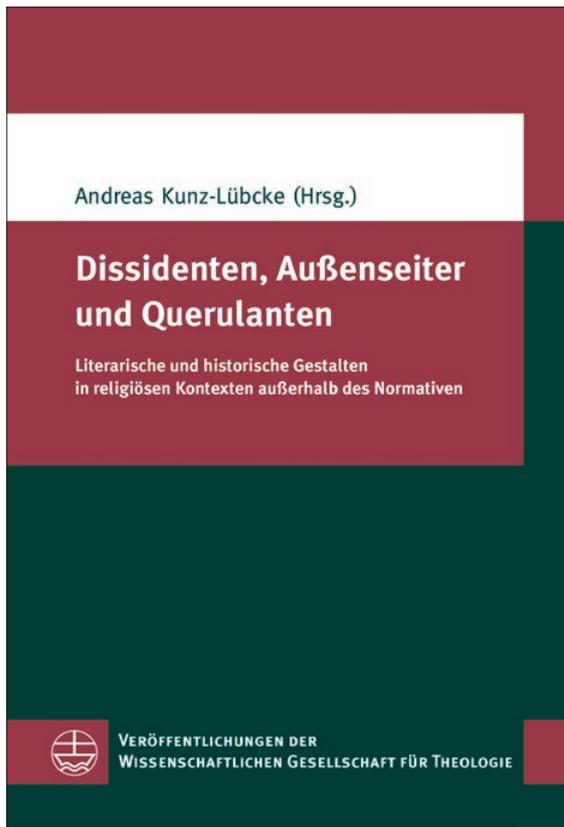
Studien zur Spiritualisierung der Tempeltheologie in den Psalmen 29, 48, 68, 74, 84 und 114

Die Untersuchung zielt darauf ab, sechs ausgewählte Psalmen in einem theologiegeschichtlichen Zusammenhang zu betrachten. Leitende Frage ist dabei, welche Rolle der Tempel, konkreter gesagt: die Beziehung zwischen dem Tempel und der Anwesenheit Gottes spielt. Im Mittelpunkt der literar- und religionsgeschichtlich angelegten Studie stehen Begriffe, die sich auf den sichtbaren Tempel (das Gebäude) wie auf das »spiritualisierte« Heiligtum beziehen. Dabei zeigt sich eine klar erkennbare Entwicklung von der klassischen Tempeltheologie, zu einer allmählichen Spiritualisierung der Gottesgegenwart in späteren Psalmen und Psalmschichten. Durch die Rekonstruktion dieser Transformationsprozesse in den Psalmen 29, 48, 68, 74, 84 und 114 entsteht damit eine kleine Geschichte der Tempeltheologie im Psalter von den Anfängen bis zur Spätzeit.

[Divine Presence in the Temple. Studies in the Spiritualization of Temple Theology in Psalms 29, 48, 68, 74, 84 and 114]

In this study six selected psalms will be analyzed in a theological-historical context. The leading question is, »What is the role of the temple?« More specifically, »What is the relationship between the temple and the presence of God?« On the basis of literary critical (literarkritischer) analysis and a religious history approach the study focuses on the terms that relate to the visible temple (as a building) and the spiritualized temple. This shows a clearly recognizable development from classical temple theology, to a gradual spiritualization of the presence of God in later psalms and layers. By reconstructing these transformation processes in Psalms 29, 48, 68, 74, 84 and 114, a brief history of temple theology in the Psalter can be described from the beginnings to the later period.

Jaeduck Seo, Ass.Prof. Dr. theol., Jahrgang 1981, studierte 1999–2003 und 2008–2013 an der Presbyterian University and Theological Seminary (PUTS) in Seoul, Korea (B.A., M.Div., M.Th.). 2013–2015 war er Pfarrer der Presbyterian Church of Korea, 2016–2020 Doktorand an der Universität Jena. Seit 2021 ist er Assistent Professor an der Honam Theological University and Seminary in Gwangju, Korea. 2020 wurde er an der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit der vorliegenden Arbeit zum promoviert.



Andreas Kunz-Lübcke (Hrsg.)

**Dissidenten, Außenseiter
und Querulanten**

Literarische und historische Gestalten
in religiösen Kontexten außerhalb des
Normativen

Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen
Gesellschaft
für Theologie (VWGTh) | 65

ca. 224 Seiten | 15,5 x 23 cm

Paperback

ca. EUR 78,00 [D]

ISBN 978-3-374-06934-7

WGS 2542

erscheint Juli 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 69,99

ISBN 978-3-374-06935-4



9 783374 069347

auch erhältlich als



► **Bereits erschienen**



Jürgen van Oorschot
Andreas Wagner
(Hrsg.)

**Perfektion und
Perfektibilität in
den Literaturen
des Alten
Testaments**

Ein Blick auf
Konzepte und
Gegenkonzepte in
den alttestament-
lichen Literaturen

Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen
Gesellschaft für Theologie (VWGTh) | 63

2020 | 204 Seiten

Paperback

EUR 58,00 [D]

ISBN 978-3-374-06656-8

E-Book (PDF) | EUR 49,99

ISBN 978-3-374-06657-5



9 783374 066568

auch erhältlich als



In den biblischen Literaturen begegnen zahlreiche Charaktere, die sich durchaus als Gestalten der Weltliteratur charakterisieren lassen. Einer der möglichen Gründe dafür dürfte der Umstand sein, dass in extremen Lebenssituationen agieren oder radikale Positionen vertreten, die sie von einer etablierten Normen und Weltansichten abheben.

Die Beiträge in diesem Band, der im Rahmen der Tagung »Außenseiter, Dissidenten und Querulanten« der Projektgruppe »Religiöser Radikalismus« entstanden ist, widmen sich Figuren (wie z. B. Jael, Henoch, Bileam, Jiftach, Choni ha-Me'aggel, Eliezer ben Hyrkanos oder auch Paulus), die sich durch die Radikalität ihres Handelns und Denkens im Bezug auf ihre individuellen religiösen Systeme oder ihr soziales Umfeld auszeichnen. Im Mittelpunkt stehen dabei Erzählfiguren und Individuen, die sich deutlich von den etablierten Normen abheben und somit eine bleibende Faszination auf die Leserschaft ausüben.

[Outsiders, Dissidents and Discontents. Literary and Historical Figures in Religious Contexts outside the Norms]

Within the Biblical Literature one encounters many characters which can be seen as figures of world literature. One possible reason for this could be that these figures deal with extreme situations in their life or that they adopt radical positions, which distinguishes them from established norms and worldviews.

The contributions to this volume are the fruit of the meeting »Outsiders, Dissidents and Discontents«, as part of the research project entitled »Religious Radicalism«. These contributions are dedicated to figures and characters who are defined by their radical acting and thinking with regards to their own religious environments and social realities. In the focus are narrative figures and individuals who distinguish themselves from established norms and thereby leave the reader with sustained curiosity.

Johannes Ehmann

Geschichte der Evangelischen Kirche in Baden

Band 2: Die Kirche der Markgrafschaft

ca. 864 Seiten | 15,5 x 23 cm | 100 Abb.
Hardcover

ca. EUR 148,00 [D]

ISBN 978-3-374-06850-0

WGS 1542

erscheint Juli 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 129,99

ISBN 978-3-374-06851-7



auch erhältlich als
e BOOK

► Bereits erschienen



Johannes Ehmann

Geschichte der Evangelischen Kirche in Baden

Band 1: Reformatorische Bewegungen im Südwesten des Reichs (1518–1557): Von Luthers Heidelberger Disputation bis zum Augsburger Frieden und seinen Nachwirkungen

2018 | 284 Seiten

zahlr. Abb.

Hardcover

EUR 38,00 [D]

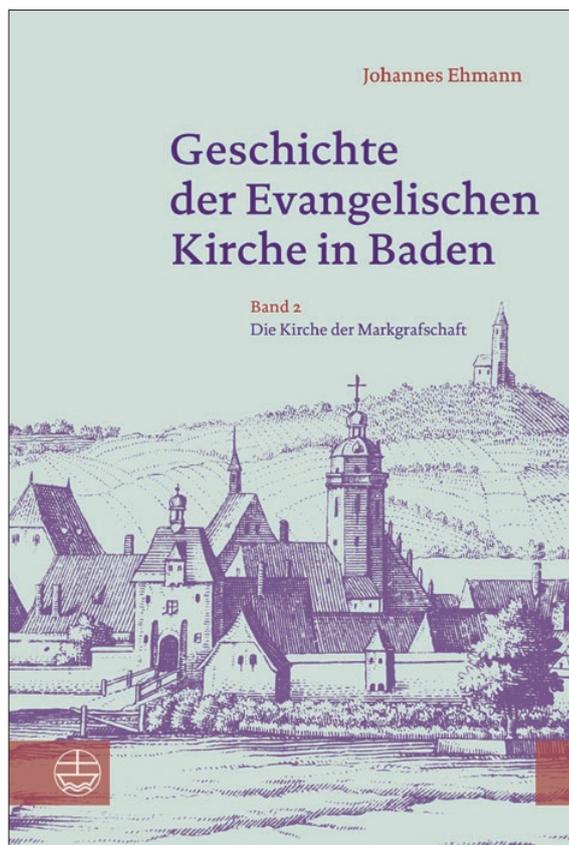
ISBN 978-3-374-05574-6

E-Book (PDF) | EUR 32,99

ISBN 978-3-374-05575-3



auch erhältlich als
e BOOK

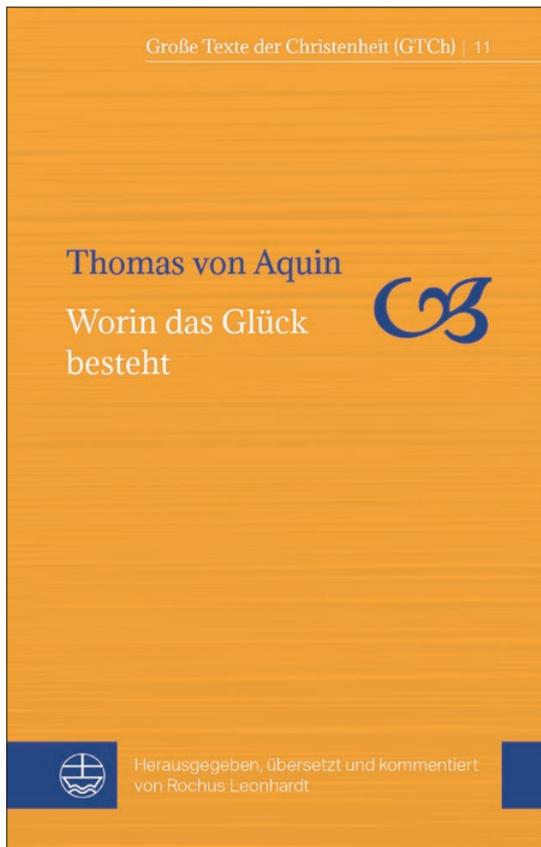


Der zweite Band der geplant vierbändigen Darstellung badischer Landeskirchengeschichte umfasst den Zeitraum von ca. 1530 bis 1813. Geschildert werden Geschichte und Theologie, Kirchenregiment und Frömmigkeit des Protestantismus in der Markgrafschaft Baden(-Durlach). Somit reicht der Band von der Vorgeschichte und Geschichte der Reformation in Baden bis zur Vorgeschichte der badischen Union. Im Mittelpunkt der Darstellung steht die Entwicklung der lutherischen Kirche Alt-Badens zwischen Orthodoxie und Aufklärung im Zeitalter Markgraf Karl Friedrichs. Dargestellt wird die Integration der rechtsrheinischen Kurpfalz seit 1803. Auch wird die Geschichte reformierter Flüchtlinge und der Juden behandelt. Der dritte Band wird die Geschichte der Evangelischen Kirche im Großherzogtum Baden zwischen 1815 und 1918 bieten.

[History of the Protestant Church in Baden, Volume 2: The Church of the Margraviate]

This volume covers the period from about 1530–1813 in the history of the regional Church in Baden. The history and theology, church government and piety of Protestantism in the margraviate of Baden(-Durlach) are described. Thus, the volume ranges from the prehistory and history of the Reformation in Baden to the prehistory of the Baden Union. The focus of the presentation is the development of the Lutheran Church of Old Baden between Orthodoxy and Enlightenment in the age of Margrave Karl Friedrich. The integration of the Electoral Palatinate on the right bank of the Rhine since 1803 is dealt with, as well as the history of Reformed refugees and the Jews. A total of four volumes are planned; the third volume will offer the history of the Protestant Church in the Grand Duchy of Baden between 1815 and 1918.

Johannes Ehmann, Jahrgang 1958, Dr. theol., studierte in Berlin, Jerusalem, Göttingen, Tübingen und Heidelberg, wo er auch promoviert wurde und sich habilitierte. Nach Pfarramt (Mannheim) und Geschäftsführung der ACK in Baden-Württemberg (Stuttgart) lehrt er seit 2006 an der Theologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Neuere und Territoriale Kirchengeschichte als apl. Professor. Er ist Mitglied mehrerer Landeskirchlicher Geschichtsvereine und der Historischen Kommission für die Erforschung des Pietismus.



Thomas von Aquin

Worin das Glück besteht

Herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Rochus Leonhardt

Große Texte der Christenheit (GTCh) | 11

ca. 220 Seiten | 12 x 19 cm

Paperback

ca. EUR 16,00 [D]

ISBN 978-3-374-06920-0

WGS 2926

erscheint Oktober 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 12,99

ISBN 978-3-374-06921-7

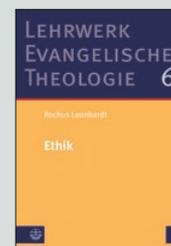


9 783374 069200

auch erhältlich als



► **Bereits erschienen**



Rochus Leonhardt
Ethik

Lehrwerk Evangelische Theologie (LETh) | 6

2019 | 664 Seiten

EUR 54,00 [D]

ISBN 978-3-374-05486-2

E-Book (PDF) und E-Pub | EUR 44,99

ISBN 978-3-374-05487-9

ISBN 978-3-374-05925-6



9 783374 054862

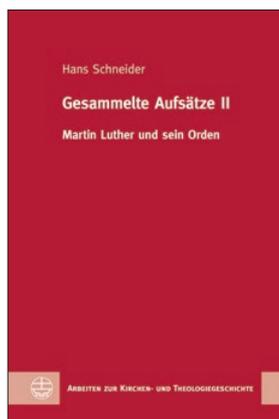
auch erhältlich als



Das Glück des Menschen galt in der abendländischen Theologie spätestens seit Augustinus als etwas, das, wenn überhaupt, erst nach dem Ende des irdischen Lebens erlangt werden kann. Als im Hochmittelalter die »Nikomachische Ethik« des Aristoteles bekannt wurde, sahen sich die christlichen Theologen mit einer überzeugenden philosophischen Theorie des irdischen Glücks konfrontiert, die ohne Jenseits-Perspektive auskam. Wie sollte man christlich-theologisch damit umgehen? Die Antworten auf diese Frage waren unterschiedlich. Als besonders wirkmächtig erweisen sollte sich der Vermittlungsversuch des dominikanischen Theologen Thomas von Aquin (1224/25–1274). Der vorliegende Band enthält die erstmals ins Deutsche übersetzte Frühgestalt dieses Vermittlungsansatzes, die im Sentenzenkommentar (1252–1256) des Thomas enthalten ist.

[Wherein Happiness Consist]

In Western theology, at least since Augustine, human happiness was considered something that, if at all, can only be achieved after the end of earthly life. When Aristotle's »Nicomachean Ethics« became known in the High Middle Ages, Christian theologians were confronted with a convincing philosophical theory of earthly happiness that did not have a perspective on the after-life. How should Christian theology deal with this? The answers to this question varied. The attempt at mediation and harmonization by the Dominican theologian Thomas Aquinas (1224/25–1274) proved to be particularly lasting. This volume contains the early version of this mediation approach, which has been translated into German for the first time and which is contained in Thomas' Commentary on the Sentences (1252–1256).



Arbeiten zur Kirchen- und Theologiegeschichte (AKThG) | 56

ca. 528 Seiten | 15,5 x 23 cm
Hardcover
ca. EUR 98,00 [D]
ISBN 978-3-374-06922-4
WGS 1542
erscheint August 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 89,99
ISBN 978-3-374-06923-1



auch erhältlich als
 e BOOK



Arbeiten zur Kirchen- und Theologiegeschichte (AKThG) | 57

ca. 480 Seiten | 15,5 x 23 cm
Hardcover
ca. EUR 118,00 [D]
ISBN 978-3-374-06952-1
WGS 1542
erscheint September 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 99,99
ISBN 978-3-374-06953-8



auch erhältlich als
 e BOOK

Hans Schneider
Gesammelte Aufsätze II
Martin Luther und sein Orden

Dieser Band vereint die Forschungsbeiträge von Hans Schneider zu Martin Luther und dem Augustiner-Eremitenorden. Schneiders Studien gehen aus von einer gründlichen Sichtung der Quellen zu Luthers Romreise. Dies führt nicht nur zu einer neuen Datierung, sondern auch zu einer anderen Einordnung der Reise in den Konflikt um die Ordenspolitik des Johann von Staupitz und die Ordensobservanz.

Hinzu kommen Untersuchungen zur Auseinandersetzung um den Ablass nach der Veröffentlichung der 95 Thesen, zur Heidelberger Disputation vom April 1518 und zur Augsburger Konfrontation Luthers mit Kardinal Cajetan vom Oktober 1518. Mehrere Beiträge widmen sich zudem verschiedenen Ordensgenossen Luthers, die anschließend als seine Anhänger oder Gegner in Erscheinung traten. Schneiders intensive Quellenarbeit eröffnet neue Perspektiven auf die Anfänge der Reformation.

[Martin Luther and his Order. Works on the History of Church and Theology]

This volume presents the research contributions of Hans Schneider on Martin Luther and the Order of Hermits of Saint Augustine. Schneider's studies are based on a thorough review of the sources on Luther's journey to Rome. This leads not only to a new dating, but also to a different evaluation of the journey in view of the conflict concerning the policy of Johann von Staupitz and the Order observance.

In addition, there are studies on the controversy over indulgences after the publication of the 95 theses, the Heidelberg Disputation of April 1518 and Luther's confrontation with Cardinal Cajetan in Augsburg in October 1518. Several contributions are also devoted to various members of Luther's order, who subsequently appeared as his followers or opponents.

Hans Schneider, Dr. theol., Jahrgang 1941, ist Professor an der Philipps-Universität Marburg. Er ist Mitherausgeber des Jahrbuchs »Pietismus und Neuzeit« und der Zeitschrift »Unitas Fratrum«.

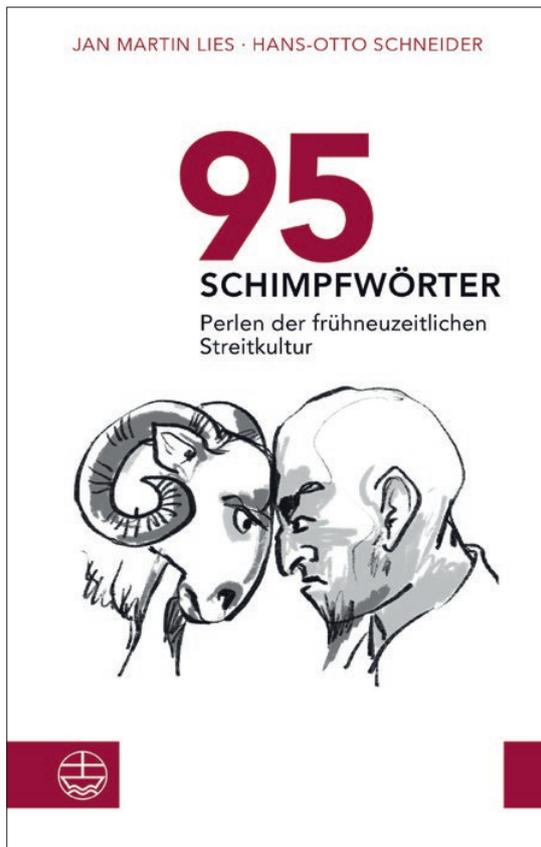
Imke Scheib
Christlicher Antisemitismus im Deutschen Kaiserreich
Adolf Stoecker im Spiegel der zeitgenössischen Kritik

Der evangelische Hofprediger und christlich-soziale Politiker Adolf Stoecker (1835–1909) war im Deutschen Kaiserreich durch die Debatten um die sogenannte »Judenfrage« als ein Wortführer der christlich-konservativen und antisemitischen Weltansicht, kurz eines christlichen Antisemitismus, bekannt. Stoecker diente dabei auch als Zielscheibe für zeitgenössische jüdische und nicht-jüdische Kritiker aus Politik, Kirche und Gesellschaft, die sich den antijüdischen Aussagen entgegenstellten. Zwischen 1879 und 1900 durchlief die »Judenfrage« drei Phasen: Etablierung, Politisierung und Institutionalisierung. Exemplarische Auseinandersetzungen in diesen Phasen beleuchten die unterschiedlichen Akteure und Themen sowie das komplexe Zusammenspiel von religiösen, sozialen, politischen und ökonomischen Dimensionen im Verhältnis von deutschen Juden und Protestanten im Deutschen Kaiserreich.

[Christian Anti-Semitism in the German Kaiserreich. Adolf Stoecker as reflected through his contemporary critics]

Adolf Stoecker (1835–1909) was a Protestant court-priest and Christian-social politician. In his time he was known for his reformist political views based on Christian-conservatism as well as his anti-semitic agitation. His involvement in the debates around the so-called »Jewish Question« in the German Kaiserreich was marked by a decidedly Christian form of Anti-Semitism. His anti-Jewish statements were rebutted by people from diverse political, ecclesiastical and societal backgrounds including Jews and non-Jews. Between 1879 and 1900 the debates around the »Jewish Question« occurred in three phases: an initial phase, a phase of politicization, and a phase in which it became institutional. During these phases, particular conflicts exhibit various constellations of actors and topics, as well as the complex interaction between religious, social, political and economic dimensions in the relationship between German Jews and Protestants in the German Kaiserreich.

Imke Scheib, Jahrgang 1986, studierte von 2005 bis 2012 an der Universität zu Köln und der Karls-Universität Prag Germanistik und Evangelische Theologie auf Lehramt. Anschließend arbeitete sie am ZERG (Zentrum für Religion und Gesellschaft) an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, wo sie 2017 mit der vorliegenden Arbeit promoviert wurde. Heute unterrichtet sie an einem Berliner Gymnasium.



Jan Martin Lies | Hans-Otto Schneider
95 Schimpfwörter
 Perlen der frühnezeitlichen Streitkultur
 Mit Illustrationen von Ulrike Selders

ca. 240 Seiten | 12 x 19 cm | ca. 40 Abb.
 Hardcover
 ca. EUR 28,00 [D]
 ISBN 978-3-374-06862-3
 WGS 1542
 erscheint Juni 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 24,99
 978-3-374-06863-0



auch erhältlich als


Seit jeher stellen Schimpf- und Schlagwörter das charakteristische Kennzeichen engagierten Streitens dar. Denn durch die Formung und Verwendung von Invektiven, Parolen und Slogans gelingen argumentative Verdichtungen. An sich komplexe Streitgegenstände oder Problemlagen können auf diese Weise griffig zugespitzt und damit für die Rezipienten anschaulich illustriert werden. Der Gebrauch von Schimpf- und Schlagwörtern in Kontroversen erfüllt somit den Zweck, komplexe Streitpunkte mittels bildhafter Sprache im je eigenen Interesse grob vereinfachend einzuordnen und zu steuern (Framing). Dabei erfüllen die von den Kontrahenten teils unterschiedlich verwendeten Worte im Streit die Funktion von Markern.

[95 Expletives]

Expletives and slogans have always been the characteristic feature of committed disputes. By forming and using invectives and slogans, arguments can be condensed. In this way, complex issues can be pointed out in a concise way and thus clearly illustrated for the recipient. The use of expletives and slogans in controversies thus fulfils the purpose of framing and controlling questions that are actually to be considered in a differentiated way by means of pictorial language in the sense of the respective interpretation of the dispute. The words and expletives, differently used by the opponents in the dispute, fulfil the function of markers.

Jan Martin Lies, Dr. phil., Jahrgang 1977, studierte Mittlere und Neuere Geschichte, Hessische Kirchengeschichte, Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart an der Philipps-Universität in Marburg.

Hans-Otto Schneider, Jahrgang 1968, studierte Evangelische Theologie in Tübingen und Heidelberg.

Beide Autoren sind Wissenschaftliche Mitarbeiter im Projekt der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, »Controversia et Confessio«. Forschungs- und Editionsprojekt zur Konfessionalisierung und Bekenntnisbildung 1548–1580.





ca. 240 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback | 5 Abb.
ca. EUR 20,00 [D]
ISBN 978-3-374-06878-4
WGS 2542
erscheint Oktober 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 16,99
ISBN 978-3-374-06879-1



9 783374 068784

auch erhältlich als
e BOOK

Carlotta Israel | Camilla Schneider (Hrsg.)

Bild – Geschlecht – Rezeption

Katharina von Bora und Martin Luther
im Spiegel der Jahrhunderte

Wer sich mit Bildern im Protestantismus beschäftigt, stößt zwangsläufig auf die Cranach-Porträts Martin Luthers und Katharina von Boras, »dem« protestantischen »Erzelternpaar«. Doch wie wurden sie als Mann und Frau dargestellt? Welche Charakteristika lagerten sich in sprachlichen wie gegenständlichen Bildern von ihnen in den vergangenen fünf Jahrhunderten an? Welche Funktion übernahm die Beschäftigung mit Katharina für Aussagen über Martin und ihre Ehe?

Dieser Sammelband führt in teils polemisierende, teils sakralisierende Rezeption aus 500 Jahren ein. Neben den Darstellungen der Jahrhunderte ermöglichen vertiefte exemplarische Quellenarbeiten Einblicke in kirchen- und geschlechtergeschichtliches Forschen.

[Image – Gender – Perception. Katharina von Bora and Martin Luther Reflected in the Centuries]

Taking a closer look at pictures of Protestantism Cranach's portraits of Martin Luther and Katharina von Bora, the Protestant »arch parents«, will catch the observer's eye. How have they been presented as man and woman, though? Which characteristics have accumulated in verbal images and figurative drawings and paintings in the past five centuries? What has been the role of Katharina and her statements about Martin and their marriage in this context?

This volume will introduce you to 500 years of partly polemic and partly sacralizing reception. Besides presentations over the centuries in-depth exemplary work on source material will provide interesting insights in church historical research including gender aspects.



ca. 232 Seiten | 15,5 x 23 cm
Hardcover | 16 Abb.
ca. EUR 38,00 [D]
ISBN 978-3-374-06951-4
WGS 1542
erscheint August 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 34,99
ISBN 978-3-374-06981-1



9 783374 069514

auch erhältlich als
e BOOK

Andreas Fincke | Matthias Rein (Hrsg.)

Gottes Wort in Erfurt

Protestantische Lebensbilder aus fünf Jahrhunderten

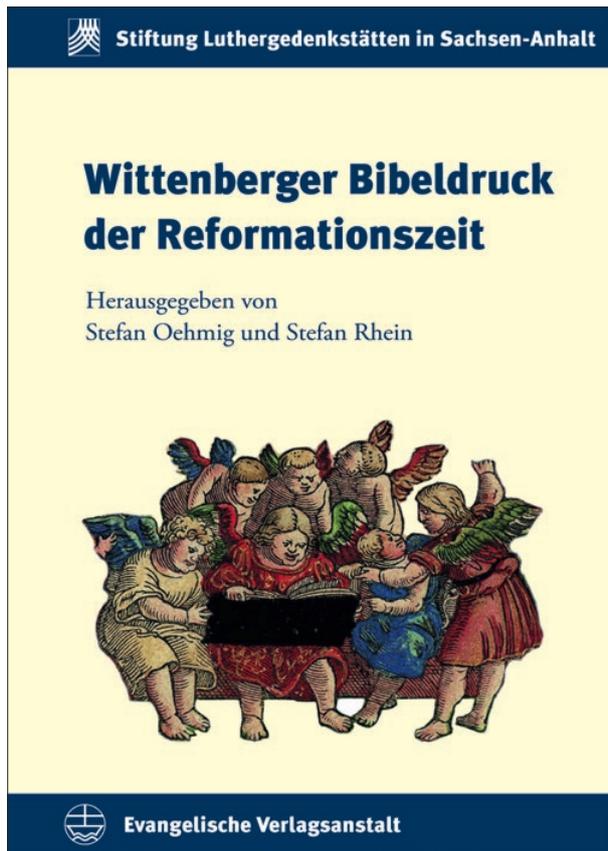
In diesem Buch wird in Form von Lebensbildern auf die evangelische Verkündigung in Erfurt zurückgeblickt. Wir finden stille und vergleichsweise unbekanntere Reformatoren, hochgebildete Pfarrer und Professoren, treue Lehrer der Kirche, Seelsorger, Pädagogen, aber auch Pfarrerdynastien, die ganze Generationen geprägt haben.

Die Lebensbilder zeugen von der Breite evangelischer Verkündigung in fünf Jahrhunderten und dem enormen Einfluss dieser Persönlichkeiten auf das Geistesleben, die Politik, das Sozialgefüge, die Kultur und die Stadtgesellschaft insgesamt. Nicht verwunderlich ist, dass uns zuerst ausschließlich Männer begegnen, aber im 20. Jahrhundert finden sich auch immer mehr Frauen, die das Wort Gottes neu verkündigen.

[The Word of God in Erfurt. Protestant Biographies from Five Centuries]

In this book, we look back on Protestant preaching in Erfurt in the context of biographies. We find quiet and comparatively unknown reformers, highly educated pastors and professors, faithful teachers of the church, pastors, educators, but also the pastor dynasties that have shaped entire generations.

The biographies bear witness to the breadth of Protestant preaching over five centuries and the enormous influence of these personalities on intellectual life, politics, the social fabric, culture and urban society as a whole. It is not surprising that at first we encounter only men, but in the 20th century we also find more and more women who preach the Word of God anew.



Im September 1522 erschien erstmals Luthers Bibelübersetzung bei Melchior Lotter d. J. in Wittenberg im Druck (»Septembertestament«). Ein umfassendes, zeitlich unbefristetes kurfürstliches Druck- und Vertriebsprivileg machte Wittenberg für fast ein Jahrhundert zum wichtigsten Druckort für deutschsprachige Bibeln im Reich. Der Tagungsband anlässlich des 500. Jubiläums der ersten Lutherbibel beleuchtet in zahlreichen teils reich bebilderten Beiträgen namhafter HistorikerInnen und BuchwissenschaftlerInnen wesentliche Aspekte des Drucks, der Illustrierung, der Beigabe von Begleittexten (»Paratexte«) und der fortlaufenden Revision der Lutherbibel. Einen weiteren Schwerpunkt des Bandes bildet die Rezeption der Wittenberger Bibelausgaben an den Höfen sowie deren Gebrauch und Lektüre durch Bürgertum und Niederadel.

Mit Beiträgen von Ulrich Bubenheimer, Thomas Fuchs, Stephan Füssel, Mirko Gutjahr, Hans-Peter Hasse, Ricarda Höffler, Hartmut Kühne, Thomas Lang, Tim Lorentzen, Ulrike Ludwig, Matthias Meinhardt, Stefan Michel, Stefan Oehmig, Stefan Rhein, Ruth Slenczka, Heike Stöcklein, Susanne Wegmann, Nikolaus Weichselbaumer und Esther P. Wipfler.

[Wittenberg Bible Printing of the Reformation Era]

In September 1522, Luther's translation of the Bible was printed for the first time by Melchior Lotter the Younger in Wittenberg (»September Testament«). A comprehensive, unlimited printing and distribution privilege granted by the elector made Wittenberg the most important printing location for German-language Bibles in the empire for almost a century. The conference volume on the occasion of the 500th anniversary of the first Luther Bible highlights essential aspects of printing, illustration, the addition of accompanying texts (»paratexts«) and the ongoing revision of the Luther Bible in numerous, in part richly illustrated, contributions by renowned historians and book scholars. Another focus of the volume is the reception of the Wittenberg Bible editions at the courts as well as their use and reading by the bourgeoisie and the lower nobility.

Stefan Oehmig | Stefan Rhein (Hrsg.)
Wittenberger Bibeldruck der Reformationszeit

Schriften der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt | 24

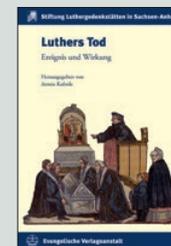
ca. 480 Seiten | 17 x 24 cm
 Hardcover | zahlr. farb. Abb.
 ca. EUR 88,00 [D]
 ISBN 978-3-374-06883-8
 WGS 1542
 erscheint Oktober 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 79,99
 ISBN 978-3-374-06982-8



auch erhältlich als
 **BOOK**

► Bereits erschienen



Armin Kohnle (Hrsg.)
**Luthers Tod
 Ereignis und Wirkung**

Schriften der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt | 23

2019 | 392 Seiten
 Hardcover | 40 Abb.
 EUR 48,00 [D]
 ISBN 978-3-374-05067-3

E-Book (PDF) und E-Pub | EUR 37,99
 ISBN 978-3-374-05068-0
 ISBN 978-3-374-05069-7



auch erhältlich als
 **BOOK**

► Bereits erschienen



*Christentum und
Zeitgeschichte (CuZ) | 1*

Thomas Martin Schneider
Wem gehört Barmen?
Das Gründungsdokument
der Bekennenden Kirche
und seine Wirkungen

2017 | 248 Seiten
Paperback | EUR 15,00 [D]
ISBN 978-3-374-05034-5



*Christentum und
Zeitgeschichte (CuZ) | 2*

Veronika Albrecht-Birkner
Freiheit in Grenzen
Protestantismus in der DDR

2018 | 284 Seiten
Paperback | EUR 24,00 [D]
ISBN 978-3-374-05343-8



*Christentum und
Zeitgeschichte (CuZ) | 3*

Klaus Fitschen
Liebe zwischen Männern?
Der deutsche Protestantismus
und das Thema Homosexualität

2018 | 224 Seiten
Paperback | EUR 18,00 [D]
ISBN 978-3-374-05588-3



*Christentum und
Zeitgeschichte (CuZ) | 4*

Siegfried Hermle, Clau-
dia Lepp und Harry
Oelke (Hrsg.)
Christlicher Widerstand!?
Evangelische Kirche und
Nationalsozialismus

2019 | 280 Seiten
Paperback | EUR 24,00 [D]
ISBN 978-3-374-05933-1



*Christentum und
Zeitgeschichte (CuZ) | 5*

Siegfried Hermle
Harry Oelke (Hrsg.)
**Kirchliche Zeitgeschich-
te evangelisch**
Band 1: Protestantismus und
Weimarer Republik (1918–1932)

2019 | 264 Seiten
Paperback | EUR 20,00 [D]
ISBN 978-3-374-06262-1



*Christentum und
Zeitgeschichte (CuZ) | 6*

Oliver Arnhold **»Entjudung«
von Theologie und Kirche**
Das Eisenacher »Institut zur
Erforschung und Beseitigung
des jüdischen Einflusses
auf das deutsche kirch-
liche Leben« 1939–1945

2020 | 248 Seiten
Paperback | EUR 20,00 [D]
ISBN 978-3-374-06622-3



*Christentum und
Zeitgeschichte (CuZ) | 7*

Siegfried Hermle
Harry Oelke (Hrsg.)
**Kirchliche Zeitgeschich-
te evangelisch**
Band 2: Protestantismus
und Nationalsozialis-
mus (1933–1945)

2020 | 248 Seiten
Paperback | EUR 22,00 [D]
ISBN 978-3-374-06662-9



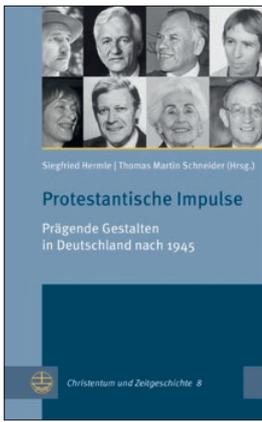
Christentum und Zeitgeschichte (CuZ)

Herausgegeben von Siegfried Hermle und Harry Oelke

Die gravierenden Umbrüche der Gegenwart fordern auch das Christentum heraus. Darin wirkt ein wechselvolles, spannungsgeladenes und durch historische Brüche gekennzeichnetes 20. Jahrhundert deutscher, europäischer und globaler Geschichte nach, das der weiteren Aufarbeitung bedarf: NS-Herrschaft, deutsche Doppelstaatlichkeit bis zur Wiedervereinigung, die mediale Revolution und interreligiöse Konflikte stellen die zeitgeschichtlichen Bedingungen, in denen sich christliches Leben in seinen individuellen und institutionellen Formen zu bewähren hat.

Die Bücher der Reihe »Christentum und Zeitgeschichte« greifen herausfordernde Themen der Zeitgeschichte auf und fragen direkt und unverstellt nach deren christlichen Anteilen und kirchlichen Beziehungen. Wissenschaftlich fundiert und eingängig aufbereitet wollen sie dazu beitragen, die Gegenwart zeitgeschichtlich kennen und deuten zu lernen.

auch erhältlich als
e BOOK



*Christentum und
Zeitgeschichte (CuZ) | 8*

ca. 220 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 20,00 [D]
ISBN 978-3-374-06889-0
WGS 2542
erscheint September 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 16,99
ISBN 978-3-374-06890-6



9 783374 068890

auch erhältlich als
e BOOK

Siegfried Hermle | Thomas Martin Schneider (Hrsg.)
Protestantische Impulse
Prägende Gestalten in Deutschland nach 1945

Der Protestantismus gehört in Deutschland zu den starken kulturprägenden Kräften. Der neue, spannende Band der bekannten Reihe »Christentum und Zeitgeschichte« stellt ausgewählte Persönlichkeiten vor, die durch ihr herausragendes Wirken in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft oder in Kunst und Kultur einer breiten Öffentlichkeit bekannt geworden sind. Nicht in gleichem Maße bekannt ist, dass sie dezidiert protestantisch verwurzelt waren und ihr gesellschaftliches Wirken bewusst im Zeichen einer evangelischen Prägung entfalteten. In der Summe bieten die vorgestellten 27 Persönlichkeiten in kritischer Würdigung einen faszinierenden Blick in die Vielfalt und Prägnanz protestantischer Prägekraft in der deutschen Gesellschaft zwischen Kriegsende und jüngster Vergangenheit.

Mit Beiträgen von Otto Bartning, Heinz-Horst Deichmann, Rudi Dutschke, Christian Führer, Eugen Gerstenmaier, Hildegard Hamm-Brücher, Peter Härtling, Regine Hildebrand, Reinhard Höppner, Hanns Dieter Hüsch, Lothar Kreyssig, Hermann Kunst, Elisabeth Moltmann-Wendel, Martin Niemöller, Georg Picht, Helmut Schmidt, Brigitte Schröder, Christina Schultheiß, Elisabeth Schwarzhaupt, Helmut Simon, Dorothee Sölle, Kurt Sontheimer, Reinold von Thadden, Heinz Oskar Vetter, Herbert Wehner, Carl Friedrich von Weizsäcker und Richard von Weizsäcker.

[Protestant Impulses. Formative Personalities in Germany after 1945]

Protestantism is one of the strong forces shaping culture in Germany. This new, engaging volume in the well-known series »Christianity and Contemporary History« presents selected personalities who have become known to a broad public because of their outstanding work in politics, society, economics, or in art and culture. What is not known to the same extent is that they had decidedly Protestant roots and deliberately developed their social activities under the sign of a Protestant identity. Taken together, the 27 personalities presented in this critical appraisal offer a fascinating glimpse into the diversity and conciseness of Protestant influence in German society between the end of the war and the recent past.



*Christentum und
Zeitgeschichte (CuZ) | 9*

ca. 260 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 24,00 [D]
ISBN 978-3-374-06891-3
WGS 2542
erscheint November 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 20,99
ISBN 978-3-374-06892-0



9 783374 068913

auch erhältlich als
e BOOK

Siegfried Hermle | Harry Oelke (Hrsg.)
Kirchliche Zeitgeschichte evangelisch
Band 3: Protestantismus in der Nachkriegszeit (1945–1961)

Die Geschichte von Kirche und Christentum seit dem Ersten Weltkrieg rückt als Kirchliche Zeitgeschichte immer mehr in den Fokus des akademischen und öffentlichen Interesses. Im Rahmen einer in vier Bänden konzipierten handbuchartigen Gesamtdarstellung der Kirchlichen Zeitgeschichte bietet dieser dritte Band in zehn Kapiteln (u. a. Politik, Theologie, Bildung, Kultur, Diakonie, Judentum) einen Überblick über die Nachkriegszeit. Entfaltet werden die unterschiedlichen Formen evangelischer Kirchlichkeit und protestantischen Christentums, wie sie sich im Zeichen des wirtschaftlichen Wiederaufbaus in der west- und ostdeutschen Gesellschaft herausbildeten.

Das von ausgewiesenen Experten höchst anschaulich verfasste Buch bietet eine profunde historische Grundlage und eröffnet Perspektiven für das kirchenhistorische Verstehen des gesamten 20. Jahrhunderts.

Mit Beiträgen von Klaus Fitschen, Karl-Heinz Fix, Norbert Friedrich, Andreas Gestrich, Siegfried Hermle, Claudia Lepp, Harry Oelke, Antje Roggenkamp, Arnulf von Scheliha, Thomas Martin Schneider und Maïke Schult.

[Contemporary Church History Protestant, Volume 3: Protestantism in the Postwar Period (1945–1961)]

The history of the church and Christianity since World War I seen as contemporary church history is increasingly moving into the focus of academic and public interest. As part of a four-volume handbook-like survey of contemporary church history, this third volume offers an overview of the postwar period in ten chapters (including politics, theology, education, culture, diaconia, and Judaism). The various forms of Protestant church life and Protestant Christianity, as they emerged in West and East German society under the sign of economic reconstruction, are unfolded.

The book, written in a highly descriptive manner by renowned experts, provides a profound historical foundation and opens up perspectives for understanding the church history of the entire 20th century.



Herbergen der Christenheit
SB 27

ca. 384 Seiten | 16,7 x 24 cm
Paperback
ca. EUR 34,00 [D]
ISBN 978-3-374-06870-8
WGS 2542
erscheint Juni 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 29,99
ISBN 978-3-374-06871-5



auch erhältlich als
 e BOOK



Herbergen der Christenheit
SB 28

ca. 420 Seiten | 16,7 x 24 cm
Hardcover | Fadenheftung
ca. EUR 68,00 [D]
ISBN 978-3-374-06929-3
WGS 1542
erscheint August 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 59,99
ISBN 978-3-374-06930-9



auch erhältlich als
 e BOOK

Christopher Spehr (Hrsg.)

Landeskirche ohne Landesherrn

Neuanfänge und Kontinuitäten der evangelischen Kirchen
in der Zeit der Weimarer Republik

Mit dem Ende des landesherrlichen Kirchenregiments 1918 standen die evangelischen Kirchen in Deutschland vor umwälzenden Herausforderungen. Es galt, neue rechtliche und organisatorische Strukturen zu schaffen und ein Verhältnis zur jungen Demokratie zu entwickeln. Hierbei waren die Probleme der nun eigenständig gewordenen Landeskirchen durchaus different. Revitalisiert wurde zudem die Idee eines Zusammenschlusses der Einzelkirchen, die in der Gründung des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes 1922 konkret wurde.

Der vorliegende Band widmet sich den institutionellen Veränderungen anhand konkreter territorialgeschichtlicher Betrachtungen. Neben exemplarisch ausgewählten Landeskirchen Süd-, West- und Mitteldeutschlands liegt ein besonderer Fokus auf den Veränderungen für die deutschen Auslandsgemeinden im Baltikum, in Polen und Rumänien.

Die Beiträge gehen zum überwiegenden Teil auf Vorträge zurück, die im Rahmen der gleichnamigen Tagung im August 2019 in Weimar gehalten wurden.

[Territorial Church without Territorial Sovereign. New Beginnings and Continuities of the Protestant Churches in the Period of the Weimar Republic]

With the end of the sovereign church regime in 1918, the Protestant churches in Germany were faced with revolutionary challenges. New legal and organizational structures had to be created and a relationship with the young democracy had to be developed. In this context, the problems of the regional churches, which had now become independent, were quite different. In addition, the idea of a union of the individual churches was revived, which became concrete in the founding of the German Evangelical Church Confederation in 1922.

The present volume is dealing with the institutional changes on the basis of concrete territorial-historical studies. In addition to exemplarily selected regional churches of southern, western and central Germany, a special focus is laid on the changes for the German congregations abroad in the Baltic States, Poland and Romania.

Karl Heinrich von Stülpnagel (Hrsg.)

»... und das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt«

Gedächtnismale der Martin-Luther-Kirche zu Marktleeburg

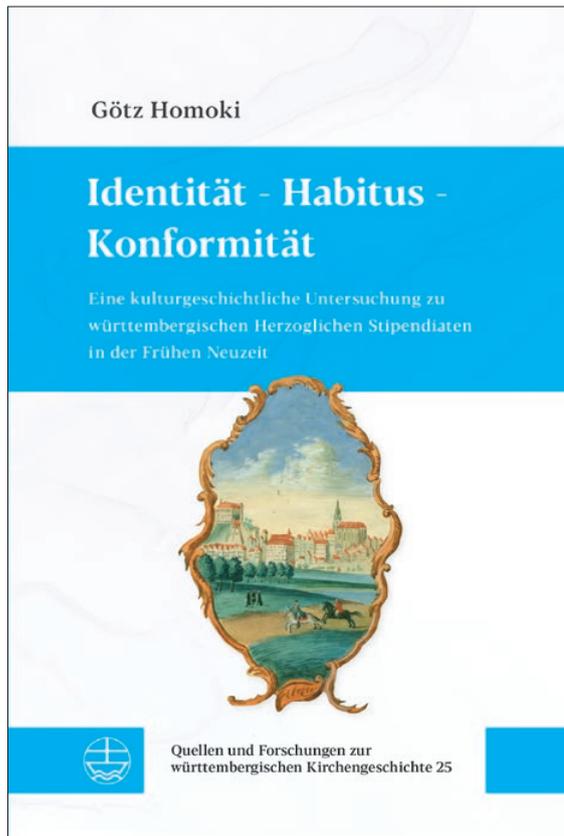
In Kirchen stehen und liegen oft Grabsteine; Epitaphe stehen oder hängen an den Wänden. Der Kirchenbesucher läuft meist an ihnen vorüber. Schaut er sie an, sind für ihn In- und Aufschriften nur schwer zu entziffern, Embleme und Ikonographien unverständlich und die Inhalte der Wappen rätselhaft. Zwar wirken sie so oft geheimnisvoll auf den Kirchenbesucher, aber sie bleiben doch eher ein Rätsel.

Im vorliegenden Band werden Grabsteine und Epitaphe der Martin-Luther-Kirche Marktleeburg (ehemals Gautzsch) möglichst »ganzheitlich« erfasst: Denkmalinhaber, Materialität, Beschaffenheit, In- und Aufschriften sind aufgenommen und ausgewertet, heraldische Zeichen beschrieben und genealogisch aufbereitet. Die Erinnerungsmale werden so zum Sprechen gebracht. Genealogische Stammtafeln unterstützen dies. Hinzu kommen die Darstellung der ältesten Urkunde zur Kirche zu Gautzsch, eine Geschichte der Glocken, eine Beschreibung der *vasa sacra* der Kirche sowie Prosopographien der Pfarrer und der Patronatsangehörigen.

[»... and confusing the Temporal with the Eternal«]

In many churches gravestones stand and lie, epitaphs stand or hang on the walls. The church visitor often walks past them. When he looks at them, the inscriptions are difficult for him to decipher, emblems and iconographies are incomprehensible and the contents of the coats of arms are mysterious and remain a riddle.

In the present volume tombstones and epitaphs of the Martin Luther Church Marktleeburg (formerly Gautzsch) are recorded as »holistically« as possible: Monument owners, materiality, condition, inscriptions are recorded and evaluated, heraldic signs described and genealogically analyzed. The memorial marks are thus made to speak supported by genealogical tables. This is supplemented by the presentation of the oldest document on the church at Gautzsch, a history of the bells, a description of the *vasa sacra* of the church as well as prosopographies of the pastors and the patronage members.



Götz Homoki

Identität – Habitus – Konformität

Eine kulturgeschichtliche Untersuchung zu württembergischen Herzoglichen Stipendiaten in der Frühen Neuzeit

Quellen und Forschungen zur württembergischen Kirchengeschichte | 25

ca. 448 Seiten | 15,5 x 23 cm

25 farb. Abb.

Hardcover | Fadenheftung

ca. EUR 68,00 [D]

ISBN 978-3-374-06895-1

WGS 1542

erscheint Oktober 2021

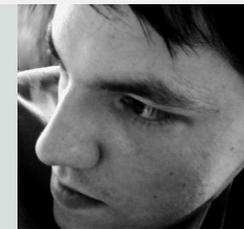
E-Book (PDF) | ca. EUR 59,99

ISBN 978-3-374-06896-8



9 783374 068951

auch erhältlich als



Götz Homoki, M. A., Jahrgang 1979, studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Latein in Tübingen und wurde an der Universität Stuttgart promoviert. Seit 2017 ist er Mitarbeiter im Landeskirchlichen Archiv Stuttgart. Seine angezeigte Dissertation wurde 2019 mit dem Johannes-Brenz-Preis des Vereins für württembergische Kirchengeschichte ausgezeichnet.

Für Jahrhunderte war das 1536 gegründete Herzogliche Stipendium oder Stift in Tübingen eine über die Grenzen Württembergs hinaus bekannte und bedeutsame Ausbildungsstätte für protestantische Theologen. Begabte männliche Landeskinder, die sich zu einem Studium an der Tübinger Universität verpflichteten, erhielten im Stift freie Unterkunft und Verpflegung. Zugleich waren die Lebensumstände dieser Stipendiaten über Jahre hinweg von strenger Kontrolle und Sanktionierung geprägt. Götz Homoki untersucht erstmals die Auswirkungen der fürstlichen Studienförderung auf Identität und Habitusformen Herzoglicher Stipendiaten in der Frühen Neuzeit. Anhand von Selbstzeugnissen macht er das Alltagshandeln und -erleben einzelner Stipendiaten verständlich und zeigt, dass es sich deutlich von den exzessiven Gewohnheiten spielender, tanzender, zechender oder raufender Studenten unterschied. So entsteht ebenso ein facettenreicher Beitrag zur südwestdeutschen Landesgeschichte wie zur Kulturgeschichte der vormodernen Universität.

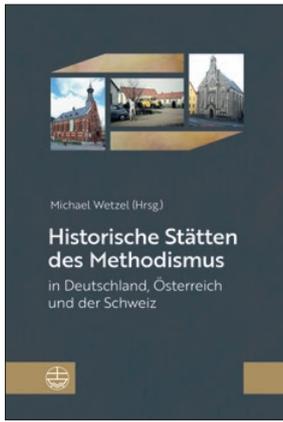
[Identity - Habitus - Conformity. A Cultural History of Württemberg Ducal Scholarship in Early Modern Times]

The ducal scholarship / convent in Tübingen, founded in 1536, was an important education institution for Protestant theologians for centuries and well known beyond Württemberg.

Gifted students who studied at Tübingen University received free board and lodging at the convent. On the other hand, the living conditions of these scholarship holders were characterized by strict control and sanctioning.

Götz Homoki is the first to examine the effects of ducal sponsorship on the identity and habitus of ducal scholarship holders in the early modern period. On the basis of self-testimonies, he makes the everyday actions and experiences of individual scholarship holders comprehensible and shows that they differed significantly from the excessive habits of gambling, dancing, carousing, or brawling students.

The result is a multifaceted contribution to the history of southwestern Germany as well as to the cultural history of the pre-modern university.



272 Seiten | 15,5 x 23 cm
zahlr. farb. Abb.
Hardcover | Fadenheftung
EUR 68,00 [D]
ISBN 978-3-374-06852-4
WGS 1542
im April 2021 erschienen

E-Book (PDF) | EUR 59,99
ISBN 978-3-374-06853-1



auch erhältlich als
e BOOK

Michael Wetzel (Hrsg.)

Historische Stätten des Methodismus in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Das Buch präsentiert eine Auswahl historischer Stätten, die die Erinnerungskultur methodistischen Glaubens und Handelns über fast 200 Jahre seit dem frühen 19. Jahrhundert geformt haben. Die Artikel reflektieren die historische Bedeutung und den architektonischen Wert der vorgestellten Objekte und zeigen den Einfluss von Kapellen, Hospitälern, Ausbildungszentren, Erholungsheimen und anderen Baudenkmalern auf die Ausbreitung einer der heute wichtigsten Freikirchen im deutschsprachigen Europa.

[Historic Methodist Places in Germany, Austria and Switzerland]

The book presents a selection of historic sites that have formed a particular culture of remembrance of Methodist faith and action across nearly 2 centuries since the early 1800s. The listed buildings and places of historic importance and architectural merit demonstrate the profound influence of chapels, hospitals, educational institutions, recreational centres and other monuments on the rise and expansion of one of the most significant Free Churches in German speaking Europe.



ca. 440 Seiten | 16,5 x 24 cm
zahlr. farb. Abb.
Hardcover | Fadenheftung
ca. EUR 98,00 [D]
ISBN 978-3-374-06938-5
WGS 1542
erscheint Mai 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 89,99
ISBN 978-3-374-06939-2



auch erhältlich als
e BOOK

Dietmar Neß

Gottesdienst-Räume

Dokumentation zum evangelischen Kirchenbau des 19. und 20. Jahrhunderts in Schlesien

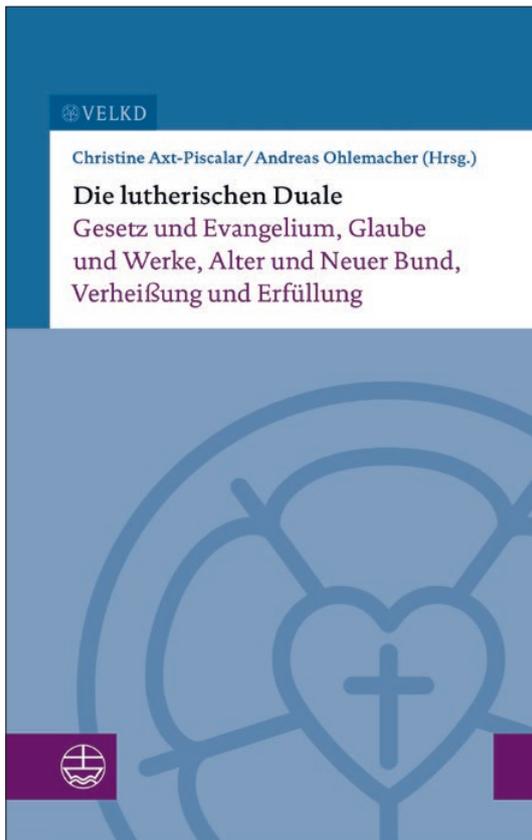
Das Bestreben dieses Buches ist es, den Variationsreichtum des schlesischen evangelischen Kirchenbaus seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in Bild und Text möglichst vollständig zu dokumentieren. Der Haupttitel zeigt zugleich an, dass nicht die Architektur im Zentrum der Aufmerksamkeit steht, sondern der Raum, in dem sich Gemeinde zur Feier ihrer Gottesdienste versammelt. Deshalb folgen Großstadtkirchen und Holzbaracken, neogotischer Backstein und umgestaltete Gasthaussäle in gleichem Range aufeinander. Der Textteil bietet in chronologischer Folge Grunddaten und Literatur. Nicht nur, weil etwa 90 dieser Kirchräume zerstört oder dem Verfall preisgegeben wurden, ist der Band auch ein Erinnerungsbuch an eine lebendige Kirchenprovinz, die in knapp 200 Jahren 500 Kirchräume schuf und nun Geschichte geworden ist.

[Worship Spaces. Documentation on the Protestant Church Building of the 19th and 20th Century in Silesia]

The aim of this book is to document as completely as possible the wealth of variation in Silesian Protestant church building since the beginning of the 19th century in pictures and text. As the title indicates, the focus is not on the architecture, but on the space in which the congregation gathers to celebrate its services.

For this reason, big-city churches and wooden barracks, neo-Gothic brick and remodeled inn halls follow one another in equal ranking. The text part offers in chronological order basic data, also beyond 1945, and literature. The book also records the loss: about 90 of these church rooms have been abandoned to destruction and decay. Not only in this sense, therefore, this is also a book of remembrance of a living ecclesiastical province, which created 500 church spaces in just about 200 years and has now become history.

Dietmar Neß, geboren 1938 in Breslau, Historiker und Theologe, lebt als emeritierter Gemeindepastor in der schlesischen Oberlausitz. Unter seinen Arbeiten zur schlesischen Kirchengeschichte ist vor allem das mehrbändige »Schlesische Pfarrerbuch« zu nennen.



Christine Axt-Piscalar
Andreas Ohlemacher (Hrsg.)
Die lutherischen Duale
Gesetz und Evangelium, Glaube und
Werke, Alter und Neuer Bund,
Verheißung und Erfüllung

ca. 264 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 22,00 [D]
ISBN 978-3-374-06880-7
WGS 2542
erscheint Juni 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 18,99
ISBN 978-3-374-06881-4



9 783374 068807

auch erhältlich als



► Zum Thema



Christine Axt-Piscalar
Andreas Ohlemacher
(Hrsg.)
**Um des Evangeliums
willen**
Gesetz und Evan-
gelium, Glaube und
Werke, Alter und
Neuer Bund, Verhei-
ßung und Erfüllung

ca. 88 Seiten | 14,5 x 21,5 cm
Paperback
ca. EUR 10,00 [D]
ISBN 978-3-374-06903-3
WGS 2543
erscheint Juli 2021



9 783374 069033

Die lutherischen Duale »Gesetz und Evangelium«, »Glaube und Werke«, »Alter und Neuer Bund«, »Verheißung und Erfüllung« haben eine ambivalente Geschichte: Sie dienten lutherischer Theologie, Frömmigkeit und insbesondere der Predigtkultur über fast fünf Jahrhunderte als Schlüssel zum Verstehen der Vielfalt biblischer Texte. Sie wurden jedoch häufig auch dazu verwendet, die jüdische Religion als defizitär darzustellen oder herabzuwürdigen. Die Bischofskonferenz hat darum dem Theologischen Ausschuss der VELKD den Auftrag gegeben, die Verwendung der »Duale« zu prüfen. In diesem Rahmen sind die vorliegenden Untersuchungen aus verschiedenen Fachdisziplinen zum jeweiligen Verständnis der Duale entstanden. Der Band diskutiert erhellend die theologische und existenzerschließende Bedeutung und gegenwartsorientierte Wahrnehmung der Duale, aber ebenso ihre notwendige kritische Reflexion vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Dialogs.

Mit Beiträgen von Christine Axt-Piscalar, Uwe Becker, Achim Behrens, Ulrich Heckel, Rochus Leonhardt, Wolf-Friedrich Schäufele.

[The Lutheran »Dual Terms«]

The »dual terms« Law and Gospel, Faith and Deeds, Old and New Covenant, Promise and Fulfilment have been central to Lutheran hermeneutics. They do have an ambivalent history: Lutheran theology, piety, and homiletics have relied on them as the key to an existential and theological understanding of biblical texts. At the same time they have been used much too often as a means to debase Jewish religion. The Bishops' Conference of the United Evangelical Lutheran Church of Germany (VELKD) assigned an examination of these terms and their use to the Theological Board of VELKD. The collection of essays is the result of this examination: Various disciplines of theology give an insight into the formation, meaning and development of the »dual terms«, the dangers and how to avoid them, current aesthetics to these terms and possibilities to further use them, against the background of the Jewish-Christian dialogue.



*Studien zu Kirche und Israel.
Neue Folge (SKI.NF) | 16*

ca. 400 Seiten | 15,5 x 23 cm
Hardcover
ca. EUR 48,00 [D]
ISBN 978-3-374-06932-3
WGS 2542
erscheint September 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 44,99
ISBN 978-3-374-06933-0



auch erhältlich als
e BOOK

Wolfgang Hüllstrung | Hermut Löhr (Hrsg.)

»Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich«

Gegenwärtige Perspektiven zum Rheinischen Synodalbeschluss »Zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden« von 1980

Mit dem Synodalbeschluss zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden der Evangelischen Kirche im Rheinland im Jahr 1980 hat erstmals eine evangelische Landeskirche in Deutschland das christlich-jüdische Verhältnis und den christlich-jüdischen Dialog sowohl ekklesiologisch als auch strukturell im eigenen Selbstverständnis verankert. Seither folgten die meisten Landeskirchen innerhalb der EKD wie auch die EKD selbst diesem Weg. Aus Anlass des 40-jährigen Jubiläums des Rheinischen Synodalbeschlusses erscheinen in dem Band Beiträge zur Entwicklung und Bedeutung der jüdisch-christlichen Beziehungen und des Dialogs bis heute. Autoren und Autorinnen tragen Einsichten aus der biblischen Exegese, der Judaistik, der kirchlichen Zeitgeschichte, der systematischen Theologie, der Religionspädagogik und der kirchlichen Praxis zusammen.

[»Thou Bearest Not the Root, But the Root Thee.« – Contemporary Perspectives on the Rhenish Synodal Resolution »On the Renewal of the Relationship between Christians and Jews« of 1980]

With the synodal resolution on the renewal of the relationship between Christians and Jews of the Protestant Church in the Rhineland in 1980, for the first time a Protestant regional Church in Germany anchored the Christian-Jewish relationship and the Christian-Jewish dialogue both ecclesiologically and structurally in its own self-understanding. Since then, most of the regional Churches within the EKD as well as the EKD itself have followed this path. On the occasion of the 40th anniversary of the Rhenish Synodal Resolution, this volume contains contributions on the development and significance of Jewish-Christian relations and dialogue up to the present day. Authors bring together insights from biblical exegesis, Jewish studies, contemporary church history, systematic theology, religious education and church practice.



Glauben und Bekennen. Arbeiten zu Theologie und Leben der lutherischen Kirche in Geschichte und Gegenwart (GuB) 2

312 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
EUR 58,00 [D]
ISBN 978-3-374-06897-5
WGS 2542
April 2021 erschienen

E-Book (PDF) | EUR 49,99
ISBN 978-3-374-06898-2



auch erhältlich als
e BOOK

Volker Stolle

Biblische Orientierung in der Begegnung von Christen und Juden

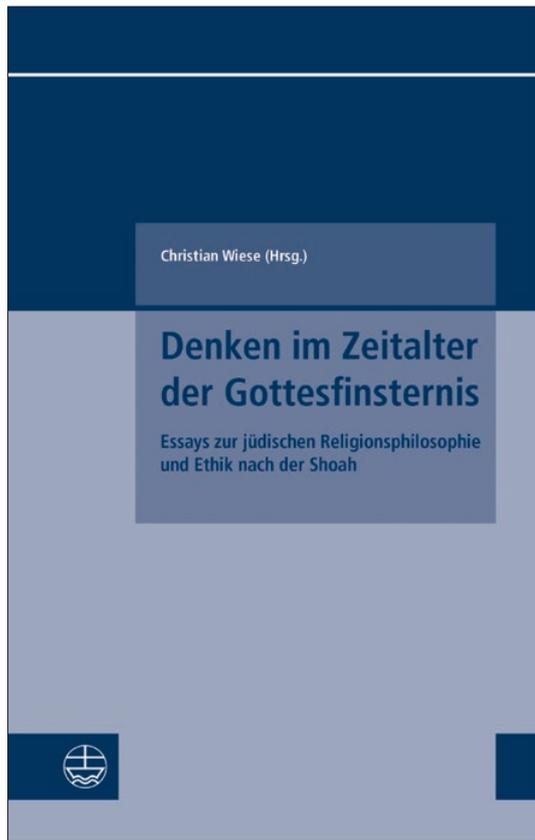
Die Abkehr vom Judenbild Luthers in der lutherischen Theologie

Die 1700-jährige Geschichte der Juden in Deutschland, der in diesem Jahr 2021 gedacht wird, betrifft auch die Kirchen. Als Martin Luther in seiner Theologie dem Alten Testament besondere Beachtung schenkte, belastete dies sein Verhältnis zu den Juden. Denn er nahm eine christliche Vereinnahmung der Offenbarung Gottes an Israel vor. Als sich die lutherischen Theologen seit dem 19. Jahrhundert zunehmend von Luthers Judenbild distanzierten, hatte das eine theologische Entwertung des Alten Testaments zur Folge und führte zugleich zu einem Versagen, als entschiedene Solidarität mit den Juden angezeigt gewesen wäre. Auf der Suche nach einem neuen Verhältnis zum Judentum kann lutherische Theologie in ihrer gesamtbiblischen Orientierung durchaus einen Weg finden, die gemeinsame Tradition von Christen und Juden im Bekenntnis zu dem einen Gott Israels theologisch angemessener zur Geltung zu bringen.

[Biblical Perspectives in the Encounter Between Christians and Jews]

Martin Luther attached particular value to the Old Testament in his theology. However, one result was the Christian absorption of God's revelation given to the people of Israel, which encumbered the Reformer's relations with Judaism. From the 19th century onwards Lutheran theologians disassociated themselves increasingly from Luther's approach to the Jews. The result was that interest in the Old Testament paled and solidarity with the Jews failed miserably at the moment it was needed most. Lutheran theology seeks a new relation to Judaism. A biblical approach encompassing the whole bible can indeed bring the common Christian and Jewish tradition in their confession to the one God of Israel to bear here.

Volker Stolle, Dr. theol., geb. 1940, seit 1984 Professor für Neues Testament an der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel, lebt im Ruhestand in Mannheim. Mit der christlich-jüdischen Thematik befasst ist er seit seiner Zeit als Assistent am Institutum Judaicum Delitzschianum in Münster und durch viele Jahre Mitarbeit im Evangelisch-Lutherischen Zentralverein für Begegnung von Christen und Juden.



Christian Wiese (Hrsg.)

Denken im Zeitalter der Gottesfinsternis
Essays zur jüdischen Religionsphilosophie
und Ethik nach der Shoah

Kleine Schriften des Fachbereichs Evangelische Theologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main | 12

ca. 368 Seiten | 12 x 19 cm

Paperback

ca. EUR 38,00 [D]

ISBN 978-3-374-06928-6

WGS 2542

erscheint September 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 34,99

ISBN 978-3-374-06978-1



9 783374 069286

auch erhältlich als



► **Bereits erschienen**



Andreas Osiander

Ob es wahr und glaublich sei ...

Eine Widerlegung der
judenfeindlichen Ritual-
mordbeschuldigung

Studien zu Kirche und Israel. Kleine Reihe (SKI.KR) | 2

2018 | 128 Seiten

Paperback

EUR 18,00 [D]

ISBN 978-3-374-05661-3

E-Book (PDF) | EUR 14,99

ISBN 978-3-374-05662-0



9 783374 056613

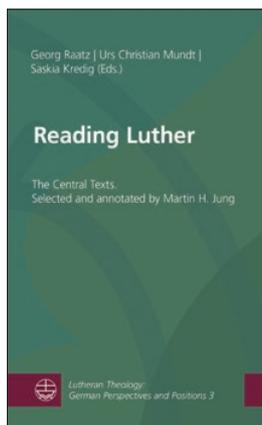
auch erhältlich als



Die Shoah, der Völkermord im Herzen Europas, den der Philosoph Martin Buber als die »große Wunde in der Ordnung des Seins« bezeichnet hat, stellt bis in die Gegenwart hinein eine der zentralen Herausforderungen religiösen, ethischen und politischen Denkens dar. Die in diesem Band versammelten Essays bieten Einblicke in die Konfrontation sehr unterschiedlicher jüdischer Intellektueller mit der Theodizeefrage nach Auschwitz in Europa und in den USA: u. a. Hannah Arendt, Margarete Susman, Hans Jonas, Günther Anders, Abraham J. Heschel, Emil L. Fackenheim oder Elie Wiesel. Im Zentrum steht die Frage nach dem Zusammenhang zwischen theologischen und religionsphilosophischen Reflexionen über die Gottesfrage und Diskursen über die menschliche Verantwortung angesichts der ethischen und politischen Probleme unserer Zeit.

[Thinking in Times of God's Eclipse. Essays on Jewish Religious Philosophy and Ethics after the Shoah]

The Shoah, the genocide in the heart of Europe, which the philosopher Martin Buber has characterized as the »big wound in the order of being«, poses one of the central challenges to religious, ethical and political thinking until this very day. The essays assembled in this volume give an insight into the confrontation of very different Jewish intellectuals in Europe and the USA with the theodicy question after Auschwitz: Hannah Arendt, Margarete Susman, Hans Jonas, Günther Anders, Abraham J. Heschel, Emil L. Fackenheim or Elie Wiesel. The focus lies on the link between theological or religious philosophical reflections regarding the question of God and discourse on human responsibility in view of the ethical and political problems of our time.



Lutheran Theology: German Perspectives and Positions | 3

ca. 288 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
EUR 20,00 [D]
ISBN 978-3-374-06940-8
WGS 2542
erscheint September 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 16,99
ISBN 978-3-374-06941-5



auch erhältlich als
e BOOK



Lutherische Theologie im Gespräch (LThG) | 3

ca. 400 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 48,00 [D]
ISBN 978-3-374-06893-7
WGS 2542
erscheint September 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 39,99
ISBN 978-3-374-06894-4



auch erhältlich als
e BOOK

Reading Luther

The Central Texts. Selected and annotated by Martin H. Jung
Ed. by Georg Raatz, Urs Christian Mundt and Saskia Kredig

Take a fresh look at Martin Luther and his original works! Here the fundamental key texts have been compiled in one single book, introduced by Martin H. Jung's informative commentaries. The English language translations are up to date and easily understood. Apart from well-known works such as the »95 Theses« and »On the Freedom of a Christian«, this collection also contains dogmatic and devotional texts as well as problematic tracts, for example on the Turks and the Jews. They provide an easily readable insight into the authentic Luther. The book is well suited for confirmation classes, youth groups and adult education as well as for use in churches, congregations, schools and institutions. The book is strongly to be recommended not just for study purposes but also for private reading.

[Luther lesen]

Lernen Sie Martin Luther neu und im Original kennen! In diesem Band sind zentrale und grundlegende Texte des Reformators versammelt. Mit informativen Einleitungen führt Martin H. Jung in die Schriften ein und präsentiert sie in gut verständlicher Weise. Neben den bekannten Texten wie den »95 Thesen« oder »Von der Freiheit eines Christenmenschen« stehen dogmatische und erbauliche, aber auch problematische Schriften u. a. über Türken und Juden. Sie eröffnen den Blick auf einen authentischen, leicht lesbaren Luther. Das Buch eignet sich gleichermaßen für die Arbeit mit Konfirmanden, Jugendlichen und in der Erwachsenenbildung sowie für den Gebrauch in Kirchen, Gemeinden, Schulen und Einrichtungen. Nicht nur für das eigene Studium, auch für die private Lektüre ist das Buch absolut empfehlenswert.

Michael Basse | Christian Neddens (Hrsg.)

Anstoß des Kreuzes

Kreuzestheologische Aufbrüche im 20. und 21. Jahrhundert

Theologie, die sich auf das Kreuz Jesu gründet, um von dort her Erkenntnis über Gott und den Menschen zu gewinnen, ist radikal und anstößig. Doch hat gerade diese Radikalität häufig theologische Neuaufbrüche beflügelt.

Insbesondere zu Beginn des 20. Jahrhunderts wirkte die Kreuzestheologie in der evangelischen Theologie befreiend und entfaltete sich seitdem in zahlreichen Perspektiven. Der Sammelband rekonstruiert die »Aufbrüche« in ihren kulturellen und sozialen Kontexten und beleuchtet ihre systematische und homiletische Stoßkraft an zahlreichen Beispielen bis in die Gegenwart.

Besondere Berücksichtigung findet Hans Joachim Iwand (1899–1960), der die Relevanz der Kreuzestheologie aufgezeigt hat, indem er vor allem den Aspekt eines »neuen Verhältnisses zur Wirklichkeit« betonte.

Mit Beiträgen von Heinrich Assel, Michael Basse, Martin Bauspieß, Gerard den Hertog, Kai-Ole Eberhardt, Martin Hoffmann, Marco Hofheinz, Josh de Keijzer, Robert Kolb, Christian Neddens, Johannes Michael Modeß, Frank Pritzke, Leopoldo A. Sánchez, Cees-Jan Smits, Christine Svinth-Värge Pöder, Edgar Thaidigsmann und Anna Vind.

[Impact of the Cross. Breakthroughs of the Theology of the Cross in the 20th and 21st centuries]

Theology based on Jesus' cross with the goal of deriving insights concerning God and Man is both radical and confrontational. But it is precisely this radical character, which has frequently enabled theological breakthroughs.

Theology of the Cross has played a liberating role in Protestant theology since the beginning of the 20th century and its many perspectives have been explored since then. This anthology assembles the »breakthroughs« in their cultural and social contexts and examines their systematic as well as homiletic power in light of numerous examples, both past and present.

Special consideration is given to Hans Joachim Iwand (1899–1960), who demonstrated the relevance of the Theology of the Cross by emphasizing the aspect of a »new relation to reality«.



Mareile Lasogga | Michael Roth (Hrsg.)
Konfessionskunde im 21. Jahrhundert
 Bestandsaufnahmen, Herausforderungen,
 Perspektiven

ca. 176 Seiten | 12 x 19 cm
 Paperback
 ca. EUR 35,00 [D]
 ISBN 978-3-374-06963-7
 erscheint Oktober 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 29,99
 ISBN 978-3-374-06964-4



auch erhältlich als
e BOOK

► [Zum Thema](#)



Ulrich H. J. Körtner
**Ökumenische
 Kirchenkunde**

Lehrwerk Evangelische Theologie (LETh) | 9

2018 | 392 Seiten | 14 x 21 cm
 Hardcover | Fadenheftung
 EUR 38,00 [D]
 ISBN 978-3-374-05285-1

E-Book (PDF) | EUR 34,99
 ISBN 978-3-374-05351-3



auch erhältlich als
e BOOK

Das Bewusstsein für Konfessionalität und die Einsicht in die Bedeutung konstruktiver Differenzpflege zwischen den christlichen Gemeinschaften ist im Schwinden begriffen. Die vielfältigen Aspekte von Konfessionalität spielen für die christliche Identitätsbildung in der Gegenwart allenfalls eine untergeordnete Rolle. Sind die konfessionellen Ausprägungen des Christentums, die damit verbundenen Traditionen, Bekenntnisse und Frömmigkeitskulturen im 21. Jahrhundert überhaupt noch von Bedeutung? Ist das Fach und der Begriff der Konfessionskunde noch anschlussfähig bzw. arbeitstauglich, um die Fragen und Herausforderungen der gegenwärtigen Lage zu bearbeiten?

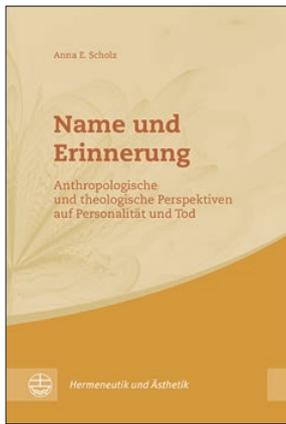
Das Konfessionskundliche Institut des Evangelischen Bundes e. V. ist diesen Fragen im Rahmen eines Expertengesprächs nachgegangen und hat dazu Theologen und Theologinnen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und konfessionellen Traditionen zusammengeführt.

Mit Beiträgen von Wolfgang Thönissen, Hans-Martin Barth, Peter Gemeinhardt, Markus Iff, Christoph Barnbrock, Volker Küster, Friederike Nüssel, Gert Pickel und Wolfgang Zwickel.

[Denominational Studies in the 21st Century]

The conscience of denominational affiliation and the insight in the importance of the constructive upkeep of differences between Christian communities is dwindling. The diverse aspects of denominational affiliation play, at most, a minor role in Christian identity formation, today. Are the denominational varieties of Christianity, their accompanying traditions, their confessions, and cultures of piety still of relevance in the 21st century at all? Is the term and the subject of denominational studies still compatible and suitable for responding to today's questions and challenges?

The »Konfessionskundliches Institut des Ev. Bundes e. V.« addressed these questions in an expert discussion of theologians of different subject areas and denominational traditions.



*Hermeneutik und Ästhetik
(HuÄ) | 4*

ca. 320 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 88,00 [D]
ISBN 978-3-374-06876-0
WGS 2542
erscheint Juni 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 79,99
ISBN 978-3-374-06877-7



9 783374 068760

auch erhältlich als
 e BOOK

Anna E. Scholz

Name und Erinnerung

Anthropologische und theologische Perspektiven auf Personalität und Tod

Ausgehend von einer Trauerfeier für sogenannte »Sternenkinder« wird der anthropologische Entwurf Helmuth Plessners als Grundlage eines relationalen Personalitätskonzepts interpretiert. Ergänzt wird diese Perspektive durch die Konzeptionen Hartmut Rosas und Thomas Fuchs', die die menschliche Leiblichkeit zu einem zentralen Phänomen des Personseins und des humanen Weltumgangs erheben. In theologischer Perspektive wird der Umgang mit dem Tod anhand der Ansätze Tillichs, Jüngels, Pannenberg's und Ebelings beleuchtet, bevor anhand der hermeneutischen Einsichten Hans Blumenbergs und Vladimir Jankélévitch's die metaphorische Sprache als ein wesentlicher Faktor im Umgang mit der Bewältigung der Todesproblematik ausgewiesen wird. Erweitert werden diese Perspektiven durch eine ritualtheoretische Reflexion.

[Name and Memory: Anthropological and Theological Perspectives on Personality and Death]

Starting with a funeral service for so-called »angel babies« (Sternenkinder) this study uses Helmuth Plessner's anthropological concept as the interpretative category for a relational concept of personality. This perspective is supplemented by the intellectual concepts of Hartmut Rosa and Thomas Fuchs who both elevate human corporeality to a central interpretative phenomenon of being a person and dealing with the human world. From a theological perspective, coming to terms with the phenomenon of death is examined based on the approaches of Tillich, Jüngel, Pannenberg, and Ebeling. Following a close reading of the respective concepts it emerges in discussion with the hermeneutical concepts of Hans Blumenberg and Vladimir Jankélévitch that metaphorical language represents an essential factor in dealing with the problem of death. This perspective is broadened by a reflection anchored in ritual theory.

Anna Elisabeth Scholz, Dr. theol., Jahrgang 1982, wurde in Kassel zur Erzieherin ausgebildet und studierte danach Evangelische Theologie in Berlin und Marburg. Sie war Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Hans-von-Soden-Institut Marburg und ist Pfarrerin im Kirchenkreis Marburg. Anna Scholz ist Mitglied der Schleiermacher-Gesellschaft und Vorstandsmitglied der Jägervereinigung Marburg.



*Hermeneutik und Ästhetik
(HuÄ) | 5*

ca. 288 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 88,00 [D]
ISBN 978-3-374-06946-0
WGS 2542
erscheint August 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 79,99
ISBN 978-3-374-06947-7



9 783374 069460

auch erhältlich als
 e BOOK

Christina Bickel

Religion im Werk von Maarten 't Hart

Eine narratologische Untersuchung in praktisch-theologischer Perspektive

Der Erfolg Maarten 't Harts gründet darin, dass er mit seinen Romanen und Erzählungen in origineller subjektiver Aneignung unterschiedliche religiöse Anschlussmöglichkeiten anbietet. Die Studie untersucht, mit welchen Erzähltechniken 't Hart dies leistet. Sein literarischer Umgang mit Religion zeichnet sich durch spielerische Leichtigkeit aus, die den in Dogmatismus erstarrten Calvinismus seiner Kindheit verflüssigt. Dadurch laden seine Bücher gerade auch die »schwebenden Gläubigen« (Joep de Hart) ein, den ästhetisch-religiösen Reichtum der literarischen Welt 't Harts zu erproben. In der ästhetischen Transformation einer dogmatischen Frömmigkeit liegt auch das Potential von 't Harts Œuvre für eine zeitgemäße, poetische und suchenden Predigtsprache.

[Religion in Maarten 't Hart's Work. A Narratological Investigation from a Practical Theological Perspective]

Maarten 't Harts success is based on the original and subjective adaption of religion present in his novels and stories, which provides a variety of approaches for the reader. This study examines the narrative techniques 't Hart uses to achieve this. His literary access to religion is characterised by a playful lightness that liquefies the Calvinism of his childhood, which had ossified into dogmatism. In this way, his books also invite the »floating believers« (Joep de Hart) to discover the aesthetic-religious abundance of 't Harts literary world. The aesthetic transformation of a dogmatic piety furthermore buries the potential of 't Harts oeuvre for a contemporary, poetic and uncertain language of homiletics.

Christina Bickel, Jahrgang 1982, studierte in Marburg Evangelische Theologie, Germanistik, Latinistik und Schulpädagogik. Nach ihrer praktischen Ausbildung zur Pfarrerin in Kassel hat sie drei Jahre lang am Hans-von-Soden-Institut für theologische Forschung an der Philipps-Universität gearbeitet und ihre Dissertationsschrift zum Thema dieses Buches verfasst. Sie arbeitet gegenwärtig am EKD-Institut für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart in Marburg und ist Pfarrerin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.



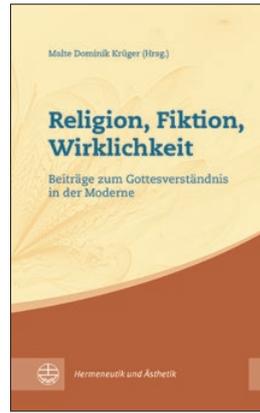
Hermeneutik und Ästhetik (HuÄ) | 6

ca. 336 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 44,00 [D]
ISBN 978-3-374-06966-8
WGS 2542
erscheint Juli 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 38,99
ISBN 978-3-374-06967-5



auch erhältlich als
e BOOK



Hermeneutik und Ästhetik (HuÄ) | 7

ca. 324 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 40,00 [D]
ISBN 978-3-374-06968-2
WGS 2542
erscheint August 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 35,99
ISBN 978-3-374-06969-9



auch erhältlich als
e BOOK

Ralph Charbonnier | Jörg Dierken | Malte Dominik Krüger (Hrsg.)
Eindeutigkeit und Ambivalenzen
Theologie und Digitalisierungsdiskurs

Digitale Medien prägen die Kommunikationskultur. Ihr binärer Code verstärkt ein Denken in »ja – nein«, »entweder – oder«, »like – dislike«. Dies trifft auf lebensweltliche Erfahrungen von Mehrdeutigkeit. Löst digitale Kommunikation diese Ambiguität auf? Oder kann sie hilfreich zu ihrer Wahrnehmung beitragen – und wenn ja, wie? Diese Fragen betreffen durch Verarbeitungs-Algorithmen weite Bereiche menschlichen Lebens. Protestantische Theologie ruht selbst auf dualen Unterscheidungen von Un-/Heil, Leben/Tod, Gott/Mensch. Zugleich ist für sie die Logik des »sowohl – als auch« konstitutiv: Gott ist verborgen und offenbar, der Mensch Sünder und Gerechter.

Der Band entfaltet protestantische Perspektiven im öffentlichen Digitalisierungsdiskurs: Wie kann eine menschengerechte, ambiguitätssensible Kommunikation in Zeiten der Digitalisierung aussehen? Und wie verändern Digitalisierungsprozesse ihrerseits religiöse Kommunikation?

Mit Beiträgen von Christine Axt-Piscalar, Ralph Charbonnier, Jörg Dierken, Martin Jockel, Michael Klessmann, Joachim Knappe, Dietrich Korsch, Constantin Plaul, Jürgen Rink.

[Unambiguity and Ambivalences. Theology and the Discourse on Digitalization]

Digital media shape the culture of communication. Their binary code reinforces a thinking in »yes – no«, »either – or«, »like – dislike«. This encounters life-world experiences of ambiguity. Does digital communication resolve this ambiguity? Or can it helpfully contribute to its perception – and if so, how? These questions affect through processing algorithms wide areas of human life.

Protestant theology itself is based on dual distinctions of non-/salvation, life/death, God/human being. At the same time, the logic of »as well as« is constitutive for it: God is hidden and revealed, the human person sinner and righteous.

The volume unfolds Protestant perspectives in the public discourse on digitalization: What can a humane, ambiguity-sensitive communication look like in times of digitalization? And how do digitalization processes change religious communication?

Religion, Fiktion, Wirklichkeit
Philosophische und theologische Beiträge zum Gottesverständnis in der Moderne
Hrsg. von Malte Dominik Krüger unter Mitwirkung von Ruth Eleonor Gaiser und Anna Niemeck

Der kritische Verdacht, die Religion biete bloße Fiktionen, ist insbesondere in der Moderne prominent. Doch: Was wäre, wenn die Einbildungskraft mit ihrem »Als-ob« insgesamt für den Menschen maßgeblich wäre? Und: Inwiefern lassen sich Fiktion und Realität überhaupt unterscheiden? Was bedeutet dies gegebenenfalls für die Wirklichkeit Gottes, die christliche Auferstehungsbotschaft und die gottesdienstliche Praxis? Kommt darin der »gegenweltliche« Charakter des Monotheismus zum Zug? Diesen und ähnlichen Fragen gehen die Beiträge aus philosophischer und theologischer Sicht nach.

Mit Beiträgen von Thomas Buchheim, Philipp David, Ruth Eleonor Gaiser, Sabine Joy Ihben-Bahl, Anton Friedrich Koch, Malte Dominik Krüger, Simone Neuber, Eckhard Nordhofen, Adolf Martin Ritter und Maike Schult.

[Religion, Fiction, Reality. Philosophical and Theological Contributions to the Understanding of God in Modernity]

The critical suspicion that religion offers mere fictions is especially prominent in modernity. But if the power of imagination with its »as-if« is altogether decisive for man? And: To what extent can fiction and reality be distinguished at all? What does this possibly mean for the reality of God, the Christian message of resurrection and the practice of worship? Does the »counter-worldly« character of monotheism come into play here? The contributions explore these and similar questions from philosophical and theological perspectives.



Theologie – Kultur – Hermeneutik (TKH) | 32

ca. 130 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 34,00 [D]
ISBN 978-3-374-06956-9
WGS 2542
erscheint August 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 29,99
ISBN 978-3-374-06957-6



auch erhältlich als
e BOOK



Theologie – Kultur – Hermeneutik (TKH) | 33

ca. 155 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 38,00 [D]
ISBN 978-3-374-06954-5
WGS 2542
erscheint Juni 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 34,99
ISBN 978-3-374-06955-2



auch erhältlich als
e BOOK

Michael Roth

Die Ersten werden die Ersten sein
Überlegungen zu einer Ethik des Sports
in theologischer Hinsicht

Eine ethische Orientierung des Sports muss von der Sinnstruktur sportlichen Handelns ausgehen und die Grammatik des Sports ernst nehmen. Die hier vorgelegten Überlegungen zu einer Ethik des Sports in theologischer Hinsicht versuchen zunächst das Phänomen »Sport« zu verstehen. Dabei geht es vor allem darum, den Sport nicht nur zum Gegenstand der moralischen Orientierung zu machen, sondern sich durch Sport herausfordern zu lassen, um so neue Perspektiven auf die Ethik zu gewinnen.

[The First will be First. Considerations on Sporting Ethics with Regard to Theology]

An ethical orientation of sport must take the structure of the meaning of sporting action as its starting point and needs to take the grammar of sport seriously. The following considerations on sporting ethics with regard to theology will try to understand the phenomenon of sport first. This attempt is concerned not to make sport a matter of moral orientation but to be challenged by the examination of sport to gain new perspectives on ethics..

Michael Roth, Dr. theol., Jahrgang 1968, studierte Evangelische Theologie in Tübingen und Bonn; seit 2015 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie und Sozialethik in Mainz.

Sakralisierung des Selbst

Praktiken und Traditionen der Subjektivierung
Hrsg. von Michael Roth, Barbara Thums, Mirko Uhlig

Die Vielfalt an Praktiken und Traditionen der Subjektivierung und Selbstformung, die aktuell zu beobachten sind, untersucht das Mainzer Graduiertenkolleg unter dem Titel »Ethnographien des Selbst in der Gegenwart«. Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass gegenwärtige Formierungen des Selbst mit den Herausforderungen des digitalen Zeitalters und veränderten Möglichkeiten der Selbstinszenierung eng verbunden sind.

Das Buch versammelt Beiträge aus Literaturwissenschaft, Theologie, Soziologie und Kulturanthropologie. Auf Grundlage von gedruckten Quellen und empirischem Material wird der Frage nachgegangen, in welchem Verhältnis Praktiken und Traditionen des Selbst in der Gegenwart zu Formen der Selbsterhöhung stehen. Welche Arten und Weisen der Aufladung der eigenen Lebensgeschichte mit religiöser Symbolik oder welche Formen gelebter Religiosität bzw. Spiritualität lassen sich beobachten? Wie sind sie diskursiv zu verorten? In welche kulturellen, ethischen und ästhetischen Problemhorizonte sind die gegenwärtigen »Sakralisierungen des Selbst« zu stellen?

[Sacralization of the Self. Practices and Traditions of Subjectification]

The Mainz Research Training Group »Ethnographies of the Self in the Present« examines the variety of current practices and traditions of subjectification and self-forming. Its starting point is the following observation: recent formations of the self are closely linked to the challenges of the digital age and the changing possibilities of acts of self-staging.

This book compiles contributions from literary studies, theology, sociology and cultural anthropology. Based on printed sources and empirical material, it focuses on practices and traditions of the self in the present and forms of self-enhancement. Which ways and means of charging one's own biography with religious symbolism are observed? How are they discursively located? What are the cultural, ethical and aesthetic fields in which current »sacralizations of the self« are placed?



Georg Pfleiderer | Dirk Evers (Hrsg.)
**Sünde, Schuld, Scham
 und personale Integrität**
 Zur neuen Debatte um die theologische
 Anthropologie

Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen
 Gesellschaft für Theologie (VWGTh) | 66

ca. 312 Seiten | 15,5 x 23 cm
 Paperback

ca. EUR 74,00 [D]
 ISBN 978-3-374-06965-1
 WGS 2542

erscheint November 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 66,99
 ISBN 978-3-374-06985-9



9 783374 069651

auch erhältlich als
 e BOOK

► [Zum Thema](#)



Ingolf U. Dalferth
Sünde
 Die Entdeckung der
 Menschlichkeit

2., korr. Aufl. 2021
 432 Seiten | EUR 32,00 [D]
 ISBN 978-3-374-06351-2

E-Book (PDF) | EUR 25,99
 ISBN 978-3-374-06352-9



9 783374 063512

auch erhältlich als
 e BOOK

»Schuld« und »Sünde« sind klassische Begriffe der theologischen Anthropologie. Als Negativfolien zu den für die – insbesondere protestantische – Theologie zentralen Konzepten von Rechtfertigung und Versöhnung und darin gründender personaler Ganzheitlichkeit und selbstverantwortlichem Handeln, gelten sie weithin als unverzichtbar. Doch diese (vermeintlich) negative Anthropologie sieht sich seit der Aufklärung, seit Nietzsche und Freud starker Kritik ausgesetzt, die in den letzten Jahren verstärkt auch innerhalb der Theologie Resonanz findet.

Unter dem Eindruck neuerer kulturellogischer Diskurse wird für eine Ablösung des moral- und akteursorientierten Schuld- (und Sünde-)Konzepts durch eine Phänomenologie der Scham plädiert, die psychologisch und soziologisch deutungsreicher sei – etwa im Blick auf mediale Beschämungspraktiken. Die Beiträge des Bandes führen diesen neuen Diskurs kontrovers weiter.

Mit Beiträgen von Dirk Evers, Alexandra Grund-Wittenberg, Klaas Huizing, Karsten Lehmkuhler, Ulrike Link-Wieczorek, Friedrich Lohmann, Regine Munz, Burkhard Nonnenmacher, Georg Pfleiderer, Christian Polke, Michael Roth, Gotlind Ulshöfer und Daniel Weidner.

[Sin, Guilt, Shame and Personal Integrity. On the New Debate about Theological Anthropology]

Guilt and Sin are classical notions of theological anthropology. They serve as contrast-concepts related to notions of justification and atonement, which are central to protestant theology in particular. They are considered essential since they seem intrinsically linked to personal identity and responsible agency. But beginning with the era of enlightenment and, especially, since Nietzsche and Freud, such (allegedly) negative anthropology is subject to strong criticism, that recently resonates with criticism from within theology. In the context of recent discourses on cultural anthropology this criticism argues for a replacement of moral and agency-oriented concepts of guilt and sin with a phenomenology of shame. It is claimed that such a phenomenology might provide a psychologically and sociologically richer description of human existence, especially when applied to practices of shame in modern media.



Öffentliche Theologie (ÖTh) | 40

ca. 448 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback

ca. EUR 48,00 [D]

ISBN 978-3-374-06884-5

WGS 2542

erscheint Juli 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 44,99

ISBN 978-3-374-06885-2



9 783374 068845

auch erhältlich als



Julian Zeyher-Quattlender

Du sollst nicht töten (lassen)?

Eine Rekonstruktion der Friedensethik Dietrich Bonhoeffers aus der Perspektive Öffentlicher Theologie in aktueller Absicht

Du sollst nicht töten! Du sollst aber auch deinen Nächsten lieben wie dich selbst! Was also sollen Christenmenschen tun, wenn andere Menschen zum Ziel tödlicher Gewalt werden? Wie kann hier christliche Verantwortung für den Frieden angemessen wahrgenommen werden? Und sollte eine solche christliche Friedensethik auch in gesellschaftlichen Debatten, etwa um strukturelle Gewalt oder die Gewaltförmigkeit der Lebensweise des globalen Nordens, ethische Orientierung bieten? Das Dilemma der Gewaltanwendung führt so auch hinein in die gegenwärtige Debatte um die Berechtigung einer *Öffentlichen Theologie*.

Die Studie beantwortet diese Fragen im Rückgriff auf die protestantische Tradition: In fundamentalethischer Absicht legt sie dabei im Zugriff auf Martin Luthers »Zwei-Reiche-Lehre« eine protestantische Aneignung Öffentlicher Theologie in Deutschland vor und in materialethischer Absicht erschließt sie Impulse der Friedensethik Dietrich Bonhoeffers für das 21. Jahrhundert.

[Thou Shalt Not Kill ? Reconstructing Dietrich Bonhoeffer's Ethics of Peace for Contemporary Discourse. A Contribution of Public Theology]

Thou shalt not kill! But thou shalt also love thy neighbour as thyself! So what should Christians do when other people are targeted by lethal violence? How can Christian responsibility for peace be properly exercised here? And should such a Christian peace ethic also offer ethical orientation in public social debates, for example, about structural violence or the violence of the cultural way of life in the global North? The dilemma of peace ethics also leads into the current debate about the legitimacy of a public theology. The study answers these questions with recourse to the Protestant tradition: From a fundamental ethical perspective it presents a Protestant appropriation of public theology in Germany by reconstructing Martin Luther's »Two-Kingdoms-Doctrine«, and from a material ethical perspective it updates impulses from Dietrich Bonhoeffer's peace ethics for the 21st century.



Öffentliche Theologie (ÖTh) | 41

ca. 308 Seiten | 15,5 x 23 cm
2 s/w Abb.

Paperback

ca. EUR 48,00 [D]

ISBN 978-3-374-06944-6

WGS 2542

erscheint November 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 44,99

ISBN 978-3-374-06945-3



9 783374 069446

auch erhältlich als



Maximilian Schell

Wegbereitung der Versöhnung

Öffentliche Theologie im Kontext gesellschaftlicher Versöhnungsprozesse

Theologie und Kirche stehen im Falle von »Transitional Societies« im Prozess der Überwindung von Gewalt und der Verwirklichung nachhaltigen Friedens vor enormen Herausforderungen. Das Paradigma der Versöhnung kann hier als zentrale Perspektive Öffentlicher Theologie Orientierung für gesellschaftliche Institutionen wie auch die Kirchen bieten. Die Kirchen stehen dabei vor der Aufgabe, nicht nur die zwischenmenschliche, sondern auch die vertikale Dimension der Versöhnung, die nach Gott als Akteur im Versöhnungsgeschehen fragt, zu berücksichtigen und in den öffentlichen Diskurs einzubringen. Die Studie schlägt am Beispiel Ruandas vor, gesellschaftliche Versöhnungsmaßnahmen als Wegbereitung zu verstehen, die hoffend auf die transformative Kraft des Letzten wartet und handelnd darauf antwortet.

[Preparing the Way for Reconciliation. Public Theology in the Context of Social Reconciliation Processes]

In the case of »Transitional Societies«, theology and the church face enormous challenges in the process of overcoming violence and achieving sustainable peace. The paradigm of reconciliation as a central perspective of public theology can offer orientation for social institutions as well as the churches. The churches are faced with the task of taking into account not only the interpersonal but also the vertical dimension of reconciliation, which asks about God as an actor in the reconciliation process, and to bring this into the public discourse. Using the example of Rwanda, the study proposes to understand social reconciliation measures as a preparation of the way, which waits in hope for the transformative power of the Last and responds to it in action.

Maximilian Schell, Dr. theol., Jahrgang 1990, studierte Evangelische Theologie und Psychologie in Bochum. Er ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. 2019 wurde er mit dem Ernst-Wolf-Preis der Gesellschaft für Evangelische Theologie ausgezeichnet.

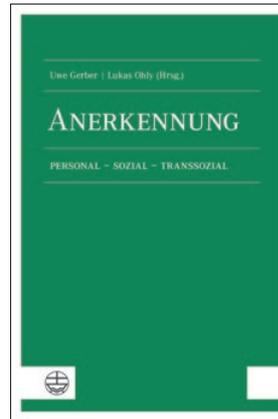


ca. 192 Seiten | 15,5 x 23 cm
 Paperback
 ca. EUR 68,00 [D]
 ISBN 978-3-374-06942-2
 WGS 2542
 erscheint Juni 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 59,99
 ISBN 978-3-374-06943-9



auch erhältlich als
 e BOOK



ca. 208 Seiten | 15,5 x 23 cm
 Paperback
 ca. EUR 68,00 [D]
 ISBN 978-3-374-06899-9
 WGS 2542
 erscheint November 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 59,99
 ISBN 978-3-374-06900-2



auch erhältlich als
 e BOOK

Arbeit am Selbst Interdisziplinäre Perspektiven

Hrsg. von Barbara Müller, Christoph Seibert und Oliver Vornfeld

In kapitalistisch organisierten Gesellschaften ist die Teilhabe am Arbeitsmarkt ein entscheidender Faktor, um Zugang zu Gütern wie Wohlstand und sozialem Ansehen zu erhalten. Dabei erleben wir gegenwärtig eine rapide Veränderung traditioneller Modelle von Erwerbsarbeit sowie ein intensives Suchen danach, unter welchen Bedingungen sie überhaupt noch als ein sinnvolles, das Leben bereicherndes Tun erfahren werden kann. Es stellt sich grundsätzlich die Frage, wie weit man den Arbeitsbegriff fassen soll. Vor diesem Hintergrund steht »Arbeit am Selbst« für eine denkbar weite Fassung dieses Begriffs, indem sie ihn gleichzeitig auf einen speziellen Gegenstand bezieht, nämlich auf das, was wir unser Selbst nennen. Damit gerät ein anthropologischer Zusammenhang in den Blick, der bereits seit der Antike bekannt ist. Die vorliegenden Beiträge erkunden verschiedene Aspekte dieser wichtigen Thematik aus philosophischen und theologischen Perspektiven.

[Working on the Self]

In capitalistically organized societies, participation in the labor market is a decisive factor in gaining access to goods such as prosperity and social standing. We are currently experiencing a rapid change in traditional models of labor as well as an intensive search for the conditions under which it can still be experienced as a meaningful, life-enriching activity. The fundamental question arises as to how broadly the term »work« should be defined. Against this background, the formula »Working on the Self« stands for a very broad version of this term, in that it also relates to a special object, namely what we call our self. This brings an anthropological context into focus that has been known since ancient times. The contributions of this volume explore various aspects of this important topic from philosophical and theological perspectives.

Anerkennung Personal – sozial – transsozial

Anerkennung soll die Leerstelle ausfüllen, die mit dem Zusammenbruch metaphysischer Systeme aufgetreten ist. Die Ethik sozialer Anerkennung wird damit aber mit Erwartungen überfrachtet. Durch den technologischen Fortschritt verändern sich permanent die Statusbestimmungen: Die Autonomie des Menschen konkurriert mit künstlich-intelligenten Maschinen, die Leidenschaft mit der des Tieres, die Individualität mit der digitalen Selbstinszenierung und die Geschöpflichkeit mit der technologischen Selbstvergöttlichung. Die Beiträge suchen nach Bedingungen sozialer Anerkennung, die nicht zirkulär ausgehandelt werden können, sondern Kategorien einbringen, die auch von Menschen verwendet werden, wenn sie von Gott sprechen. Damit soll die Basis einer theologischen Anerkennungstheorie gelegt werden.

[Appreciation. Personal – Social – Transsocial]

In modern ethics, recognition replaces metaphysical systems. But theories of recognition are overwhelmed by the problems which arise when recognition is expected to solve the problems of non-metaphysical ethics. The human state changes permanently by different technological contexts: Human autonomy competes against artificial intelligence, human suffering against animal's suffering, individuality against digital performance, creature against playing God. The papers search for conditions of social recognition without making circular fallacies. Rather they offer categories, one uses when speaking about God. Thus, they establish a framework of a theological theory of recognition.

Interkulturelle Theologie Zeitschrift für Missionswissenschaft (ZMiss)

in Fortführung des Evangelischen
Missions-Magazins (seit 1816) und der
Evangelischen Missions-Zeitschrift

ISSN 1867-5492

► Bezugspreise*

Fortsetzungsbezug

Heft: EUR 14,00 [D]

(jeweils inkl. MwSt., zzgl. Versand)

Bezugsbedingungen: Die Fortsetzung läuft immer unbefristet, ist aber jederzeit beim Bestell-Service kündbar.

Einzelbezug

Heft: EUR 17,00 [D]

(jeweils inkl. MwSt., zzgl. Versand)

* gültig ab 1.1.2021

Neue Erscheinungsweise:

halbjährlich, Jahresumfang wie im Vorjahr

Zeitschrift für Dialektische Theologie (ZDTh)

ISSN 0169-7536

► Bezugspreise*

Fortsetzungsbezug

Heft: EUR 19,50 [D]

(inkl. MwSt., zzgl. Versand)

Bezugsbedingungen: Die Fortsetzung läuft immer unbefristet, ist aber jederzeit beim Bestell-Service kündbar.

Einzelbezug

Heft: EUR 22,00 [D]

(inkl. MwSt., zzgl. Versand)

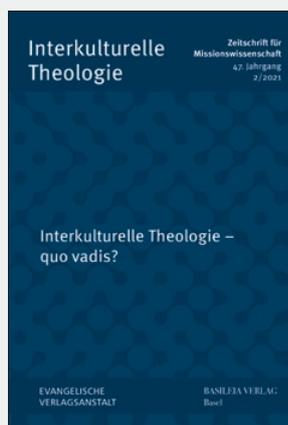
* gültig ab 1.1.2021

Erscheinungsweise:

halbjährlich

Bestell-Service:

Leipziger Kommissions- und
Großbuchhandels-gesellschaft (LKG)
Ayleen Schmidt
An der Südspitze 1-12
04571 Rötha
Tel. +49 (0)34206 65-108
Fax +49 (0)34206 65-110
<ayleen.schmidt@lkg.eu>



Interkulturelle Theologie – quo vadis? ZMiss 47 (2021) 2

ca. 220 Seiten | 14,8 x 21 cm
Paperback
EUR 17,00 [D]
ISBN 978-3-374-06826-5
erscheint Dezember 2021

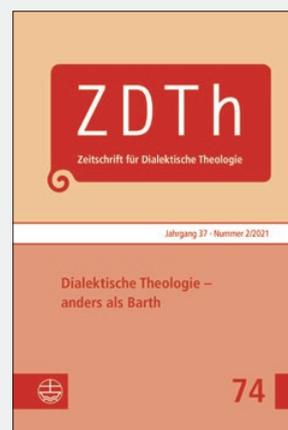


Mit Beiträgen u. a. von von Claudia Jahnle, Klaus Hock, Andreas Heuser, Chai Soo-il, Fernando Enns, Ulrich Dehn.

Die *Interkulturelle Theologie* (ZMiss) reflektiert die theologischen Grundlagen der Mission (Missionstheologie) sowie Erfahrungen und Probleme der weltweiten missionarischen Praxis. Sie bringt Beiträge und Analysen zu missionsgeschichtlichen Themen, widmet sich missionswissenschaftlich relevanten ethnologischen, religions- und kulturwissenschaftlichen Forschungsergebnissen und beteiligt sich an interreligiösen und interkulturellen Dialogen. Im Vordergrund stehen das Bemühen um Respekt und ein besseres Verständnis anderer Glaubensweisen, die Unterstützung von auf den jeweiligen Kontext bezogenen Theologien und das Gespräch mit überseeischen Theologinnen und Theologen.

Erscheint im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Missionswissenschaft und der Basler Mission, herausgegeben von Andreas Heuser und Karl-Friedrich Appl.

Redaktion: Andreas Heuser, Claudia Hoffmann, Claudia Jahnle, Anton Knuth, Katrin Kusmierz, Christian Weber



Dialektische Theologie – anders als Barth ZDTh 37 (2021) 2 = 74

200 Seiten | 14,5 x 21,5 cm
Paperback
EUR 22,00 [D]
978-3-374-06970-5
erscheint Oktober 2021



Auch in der »Zeitschrift für Dialektische Theologie« wird die »Dialektische Theologie« zumeist mit dem Namen Karl Barth verbunden. Aber es gibt eben auch andere Stimmen, die direkt zur oder in das Umfeld der Dialektischen Theologie gehören, z. B. Emil Brunner, Friedrich Gogarten, Otto Piper, Rudolf Bultmann, Otto Weber, Alfred de Quervain. Auf diese »anders-als-Barth«-Theologen wird das Heft eingehen. Beiträge sind geplant von Gregor Etzelmüller, Marco Hofheinz, Hendrik Niether, Georg Plasger, Jens Tegtmeier, Günter Thomas und Matthias Wüthrich.

Gründer: Gerrit Neven (Kampen)

Herausgeber: Georg Plasger (Siegen), Gregor Etzelmüller (Osnabrück), Günter Thomas (Bochum)

Erweiterter Herausgeberkreis: Marco Hofheinz (Hannover), Arnold Huijgen (Apeldoorn), Bruce McCormack (Princeton), Edward van't Slot (Amsterdam)

Redaktionsanschrift: Universität Siegen, Prof. Dr. Georg Plasger, 57068 Siegen, zdth@uni-siegen.de



Die *Theologische Literaturzeitung* (ThLZ) ist das traditionsreichste protestantische Rezensionsorgan und die umfangreichste deutschsprachige wissenschaftlich-theologische Zeitschrift überhaupt, 1876 begründet von Emil Schürer und Adolf von Harnack. Herausgeberkreis und Redaktion legen besonderes Augenmerk auf eine ausgewogene und repräsentative Präsenz der Hauptfächer der Theologie. Die ThLZ rezensiert deshalb jährlich rund 550 Bücher aller theologischen Disziplinen. Neben den Rezensionen erscheinen für jedes Fach thematisch orientierte Aufsätze sowie Literatur- und Forschungsberichte.

- ▶ Besuchen Sie die Theologische Literaturzeitung unter www.thlz.com
- ▶ Testen Sie dort die kostenfreie Recherchemöglichkeit
- ▶ Fordern Sie unverbindlich ein kostenloses Probeheft an

Herausgeber: Christoph Marksches in Verbindung mit Albrecht Beutel, Christfried Böttrich, Beate Ego, Friedhelm Hartenstein, Ralph Kunz, Friederike Nüssel, Nils Ole Oermann und Henning Wrogemann

Redaktion: Annette Weidhas, Elisabeth Neijhenhuis
Redaktionsadresse: Evangelische Verlagsanstalt, Blumenstraße 76, 04155 Leipzig
E-Mail: redaktion@thlz.com
Internet: www.thlz.com

Bestell- und Anzeigen-Service: Evangelisches Medienhaus GmbH,
 Blumenstraße 76, 04155 Leipzig
 Tel. +49 (0)3 41/7 11 41-22, Fax +49 (0)3 41/7 11 41-50
 E-Mail: aboservice@emh-leipzig.de

Theologische Literaturzeitung (ThLZ)

ISSN 0040-567

▶ Vollabonnement

Das Vollabonnement umfasst die Lieferung von 12 Heften in 10 Ausgaben (Januar+Februar bzw. Juli+August=Doppelheft) einschließlich Jahresregister sowie einen persönlichen Zugriff auf das digitale Archiv: für Privatpersonen via Benutzernamen/Passwort, für Institutionen auch via IP-Adresse.

Bezugspreise*

Inland: (inkl. Zustellung/MwSt.)

- Institutionen EUR 214,00
- Privatpersonen EUR 168,00
- Einzelheft EUR 21,40

Ausland: (inkl. Zustellung/exkl. MwSt.)

- Institutionen EUR 252,00
- Privatpersonen EUR 198,00
- Einzelheft EUR 25,20

Rabatte: Studierende: 35 %
 Vikare/Promovenden: 20 %

▶ Spartenabonnement

Das Online-Spartenabonnement beinhaltet kein gedrucktes Heft, sondern nur den persönlichen Zugriff via Benutzernamen/Passwort auf die Recherche-Datenbank für den kompletten Inhalt der abonnierten Sparte.

Bezugspreise*

(inkl. MwSt.):

Altertumswissenschaft	EUR 30,00
Christliche Kunst und Literatur	EUR 30,00
Kirchenrecht	EUR 30,00
Missionswissenschaft	EUR 30,00
Kirchengeschichte 20. Jahrhundert/ Zeitgeschichte	EUR 30,00
Judaistik	EUR 36,00
Kirchengeschichte Mittelalter	EUR 36,00
Kirchengeschichte Reformationszeit	EUR 36,00
Kirchengeschichte Neuzeit	EUR 36,00
Ökumenik, Konfessionskunde	EUR 36,00
Kirchengeschichte Alte Kirche, Christl. Archäologie	EUR 42,00
Religionswissenschaft	EUR 42,00
Dogmen- und Theologiegeschichte	EUR 42,00
Systematische Theologie: Dogmatik	EUR 42,00
Systematische Theologie: Ethik	EUR 42,00
Religionspädagogik, Katechetik	EUR 42,00
Philosophie, Religionsphilosophie	EUR 48,00
Praktische Theologie	EUR 48,00
Altes Testament	EUR 54,00
Neues Testament	EUR 66,00

* gültig ab 1.1.2021

Bezugsbedingungen:

Jedes Abonnement läuft ab Bestellmonat bis auf Widerruf, mindestens 12 Monate, und ist jeweils zum Jahresende kündbar. Nach Zahlung der Abo-Rechnung erfolgt die Freischaltung des Zugriffs auf das digitale Archiv.

Der Zugriff ist immer gültig für den bezahlten Zeitraum bis Ende März des Folgejahres. Im Januar des Folgejahres folgt die neue Abo-Rechnung und nach Zahlung die erneute Freischaltung. Bei Zahlung vor Ende März ist der Abonnent damit immer im Besitz eines gültigen Zugriffs.

Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr,
 Januar+Februar bzw. Juli+August=Doppelheft

Quatember Vierteljahresshäfte für Erneuerung und Einheit der Kirche

ISSN 0341-9494

Bestell-Service:

Leipziger Kommissions- und
Großbuchhandels-gesellschaft (LKG)
Ayleen Schmidt
An der Südspitze 1–12
04571 Rötha
Tel. +49 (0)34206 65-108
Fax +49 (0)34206 65-110
<ayleen.schmidt@lkg.eu>

► Bezugspreise*

Jahresabonnement

EUR 28,00 [D]
(inkl. Versand und MwSt.)

Bezugsbedingungen: Jedes Abonnement läuft ab Bestellmonat bis auf Widerruf, mindestens 12 Monate, und ist jeweils zum Jahresende beim Bestell-Service kündbar.

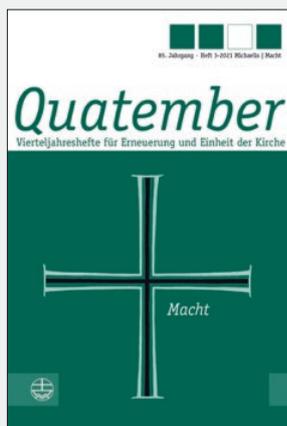
Einzelheft: EUR 7,50 [D]
(inkl. Versand und MwSt.)

* gültig ab 1.1.2017, Preisänderungen vorbehalten

Erscheinungsweise: viermal im Jahr

Herausgegeben von Helmut Schwerdtfeger, Sabine Zorn und Matthias Gössling im Auftrag der Evangelischen Michaelsbruderschaft, des Berneuchener Dienstes und der Gemeinschaft St. Michael

Schriftleitung: Roger Mielke



Macht

Quatember 85 (2021) 3 – Michaelis

ca. 80 Seiten | 15,5 x 23 cm
Broschur
ca. EUR 7,50 [D]
ISBN 978-3-374-06971-2
erscheint September 2021



Freundschaft

Quatember 85 (2021) 4 – Advent

ca. 80 Seiten | 15,5 x 23 cm
Broschur
ca. EUR 7,50 [D]
ISBN 978-3-374-06972-9
erscheint Dezember 2021



Die »Macht« hat einen bestenfalls zwielichtigen Ruf. Im Wort schwingen die Bedeutungsanteile von Gewalt, Zwang und Herrschaft ebenso mit wie die Gefährdung durch Machtmissbrauch. Gleichwohl gibt es kein soziales Leben ohne Macht. Wo immer kollektiv bindende Entscheidungen getroffen werden müssen, ist Macht im Spiel. Dies gilt auch für die Kirche. In den verschiedenen Kirchen changieren die Formen der Macht zwischen Hierarchie, Repräsentativorganen wie Synoden und staatsanaloge Verwaltungen. Im Hintergrund formeller Macht meldet sich, mehr oder weniger versteckt, die informelle Macht charismatischer Persönlichkeiten oder auch von *pressure groups*, die ihre Agenda vorantreiben. Das geistliche Leben ist mit der Frage der Macht auch verbunden über die alten asketischen Traditionen der »enkratea« (Gal 5,5; 2. Petr 1,6), der Selbstmächtigkeit. Diese besondere Form der Macht wird zur Quelle einer Freiheit als »Sorge um sich selbst« (M. Foucault). Im Spannungsfeld zwischen kirchlichen, spirituellen und politischen Aspekten stellt das Quatemberheft die Frage, wie mit den Strukturen und Praktiken der Macht umzugehen ist, wenn man ihr nicht entrinnen kann.

»Euch aber habe ich Freunde genannt«, spricht der johanneische Jesus zu den Seinen (Joh 15,15). Damit stehen die Gefährten und Gefährtinnen Jesu in der Traditionslinie von Abraham und Mose, die ausdrücklich »Freunde Gottes« genannt werden (Ex 33,11; 2. Chr 20,7). Aus den biblischen Quellen führt eine Spur über die Mystik des Spätmittelalters bis hin zu Pietismus und Erweckungsbewegung. Mit dem Begriff der Freundschaft ist eine besondere Nähebeziehung ausgedrückt. Deutlich unterschieden davon sind aus den Familienbeziehungen geschöpften Begriffe der Gottesbeziehung und der Beziehung der Glaubenden untereinander: Vater-Sohn-Kinder oder Bruder-Schwester-Geschwister. Im Begriff der Freundschaft verdichtet sich auch eine bedeutende antike Tradition, die vor allem in der Ethik des Aristoteles wichtig ist: Es geht um die wechselseitige Achtung und Zuneigung, auch um Gleichrichtung des Willens. Freundschaft ist eine wichtige Ressource für gelingendes Leben, aber auch ein zerbrechliches Gut. Das Quatemberheft sucht die Bedeutung der Freundschaft für das geistliche Leben, für geistliche Gemeinschaft und die Erneuerung der Kirche zu erkunden.

Der »Quatember«, der Name geht zurück auf die den vier Jahreszeiten verbundenen Buß- und Fastentage, versammelt nunmehr im 85. Jahr Beiträge zu Fragen der Spiritualität, des geistlichen Lebens und der Erneuerung der Kirche in ökumenischer Perspektive. Herausgegeben und getragen von den drei Berneuchener Gemeinschaften sucht »Quatember« nach dem Zusammenhang von geistlichen Grunderfahrungen, Leben der Kirche und gesellschaftlicher Verantwortung. »Quatember« scheut zwar den Blick auf die Theologie und andere Wissenschaften nicht, soll aber vor allem dem geistlichen Leben dienen. Die Zeitschrift richtet sich daher nicht in erster Linie an theologische Fachleute, sondern darüber hinaus an alle, denen die Einheit und die Erneuerung der Kirche aus ihrer Bindung an den dreieinigen Gott am Herzen liegen.



Anthropozentrik? Tiere, Menschen und Maschinen in der theologischen Diskussion

ÖR 03/2021

ca. 168 Seiten | 14,5 x 21 cm
Paperback
EUR 14,00 [D]
ISBN 978-3-374-06990-3
erscheint Juli 2021



Die christliche Tradition sieht den Menschen im Mittelpunkt des anthropozentrischen Ansatzes. Aber sind die Unterschiede zwischen Mensch und Tier wirklich immer so klar entscheidend? Die ÖR versucht, in diesem Heft über den Menschen und über ihn hinaus zu denken und tierethischen Fragestellungen nachzugehen. Sie schaut aus theologisch-ethischer Sicht auf das Mensch-Tier-Verhältnis und zeigt mit Blick auf die »Mitgeschöpflichkeit«, dass die Verantwortung letztendlich der Mensch trägt.



Prophetische Mission: Advocacy als kirchliches und ökumenisches Handlungsfeld

ÖR 04/2021

ca. 168 Seiten | 14,5 x 21 cm
Paperback
EUR 14,00 [D]
ISBN 978-3-374-06991-0
erscheint Oktober 2021



In den Beiträgen des Heftes sollen verschiedenste Aspekte und Dimensionen des Handelns im Geiste prophetischer Mission beschrieben und reflektiert werden, und damit soll ein Einblick gegeben werden, wie in gegenwärtigen gesellschaftlichen und kirchlichen Handlungsfeldern Advocacy Gestalt gewinnt. Dabei wird auch deutlich, dass der Terminus (prophetische) Mission im Zusammenhang mit Advocacy auf dem Hintergrund der Diskussion um entwicklungspolitische Zusammenarbeit auch verstören kann. Die ÖR greift den Begriff Prophetische Mission aus den ökumenischen Dokumenten auf und bringt ihn mit dem prophetischen Amt der Kirche in Zusammenhang, das immer auch politisch und sozialkritisch akzentuiert ist.

Ökumenische Rundschau (ÖR)

Die führende deutschsprachige Zeitschrift der Ökumene

ISSN 0029-8654

Abonnement:

Bestell- und Anzeigen-Service:

Evangelisches Medienhaus GmbH
Blumenstraße 76, 04155 Leipzig
Tel. +49 (0)3 41/7 11 41-22
Fax +49 (0)3 41/7 11 41-50
aboservice@emh-leipzig.de

► Bezugspreise*

Jahresabonnement:

(inklusive Zustellung)

Lieferadresse in Deutschland (inkl. MwSt.)

→ Institutionen EUR 56,00
→ Privatpersonen EUR 48,00

Lieferadresse im Ausland (exkl. MwSt.)

→ Institutionen EUR 66,00
→ Privatpersonen EUR 58,00

Rabatte: Studierende: 35 % (gg. Nachweis)

Bezugsbedingungen: Lieferung von vier Ausgaben, plus Jahresregister im vierten Heft sowie ein persönlicher Zugriff auf das digitale Archiv (Institutionen via IP-Adresse, Privatabonnenten via Zugriffscode). Jedes Abonnement läuft ab Bestellmonat bis auf Widerruf, mindestens 12 Monate, und ist jeweils zum Jahresende beim Bestell-Service kündbar. Nach Zahlung der Abo-Rechnung erfolgt die Freischaltung des Zugriffs auf das digitale Archiv.

Einzelheft: EUR 14,00 zuzügl. Versand

Bestell-Service: LKG, siehe 4. Umschlagseite

* gültig ab 1.1.2021

Erscheinungsweise: quartalsweise

Die führende deutschsprachige Zeitschrift der Ökumene

- greift Grundsatzfragen der ökumenischen Bewegung auf
- bringt interdisziplinäre und interreligiöse Beiträge
- fördert die Diskussion zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung
- reflektiert ökumenische Theoriebildung
- analysiert ökumenische Dialoge
- bringt Beiträge zu kontextueller Theologie und Genderfragen
- verfolgt ökumenische Entwicklungen in Europa
- berichtet von Kirchen und Bewegungen in anderen Kontinenten
- dokumentiert bedeutende ökumenische Texte und Verlautbarungen
- bietet wichtige ökumenische Fakten in Chronik, Personennachrichten, Buchrezensionen und Zeitschriftenschau

Redaktion: Kathleen Niepmann (V.i.S.d.P.)

Redaktionssekretärin: Gisela Sahn

Anschrift: Ludolfstraße 2-4,

60487 Frankfurt am Main

Tel. (069) 247027-0, Fax (069) 247027-30

E-Mail: info@ack-oec.de

Internet: www.oekumenische-rundschau.de

Rebekka A. Klein | Lisanne Teuchert (Hrsg.)

Ökumene in Bewegung Neue Perspektiven der Forschung

264 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
EUR 58,00 [D]
ISBN 978-3-374-06854-8
WGS 2542
April 2021 erschienen

E-Book (PDF) | EUR 54,99
ISBN 978-3-374-06855-5



auch erhältlich als
e BOOK

► Zum Thema



Carsten Claußen
Ralf Dziejwas
Dirk Sager (Hrsg.)
Dogmatik im Dialog

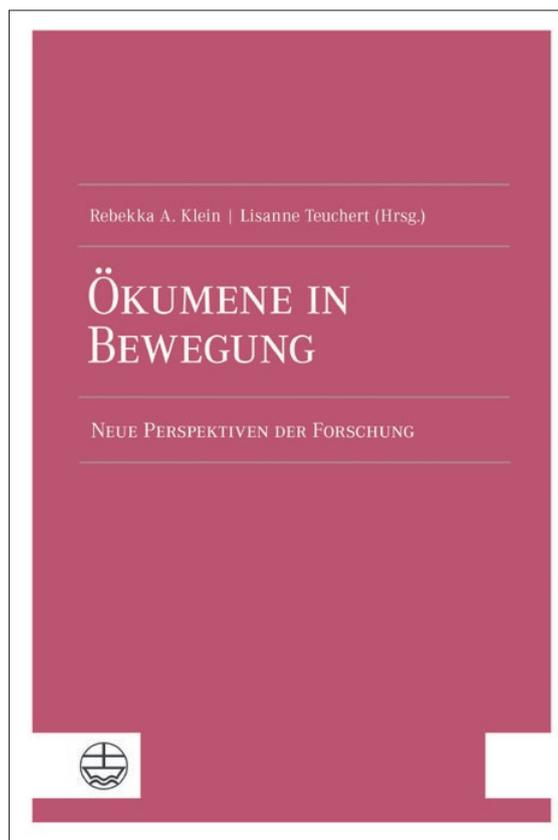
Beihefte zur Ökumenischen
Rundschau (BÖR) | 132

2020 | 536 Seiten
Paperback
EUR 98,00 [D]
ISBN 978-3-374-06716-9

E-Book (PDF) | EUR 89,99
ISBN 978-3-374-06717-6



auch erhältlich als
e BOOK

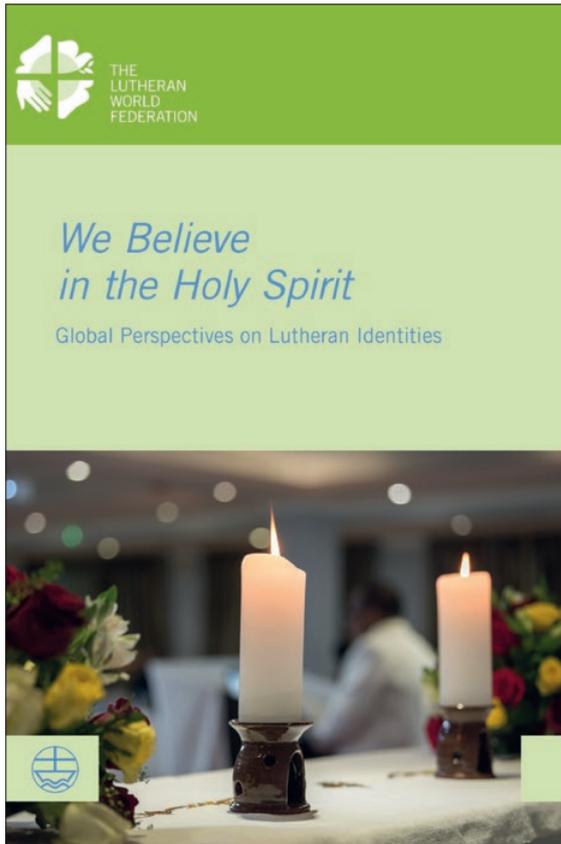


Aktuell unterliegen die Rahmenbedingungen für ökumenische Praxis einerseits einer hohen Dynamik, andererseits wird ökumenische Stagnation beklagt. In dieser Situation sucht der vorliegende Band nach Neuaufbrüchen. Überwiegend jüngere Stimmen bringen neue Ansätze ein, reagieren auf gegenwärtige Herausforderungen und Entwicklungen und erzeugen Resonanzen auf konkrete Praxisfelder der Ökumene. Die methodische wie sachliche Orientierung der Ökumenik wird vielfach auf den Prüfstand gestellt und die Dynamik weltweiter religiöser, politischer und gesellschaftlicher Verschiebungen auf ihre Konsequenzen für die Zukunft der Ökumene hin befragt.

Mit Beiträgen von Arne-Florian Bachmann, Stefan Dienstbeck, Maria Hinsenkamp, Sung Kwon Kim, Rebekka A. Klein, David Kulke, Antti Lück, Lukas David Meyer, Rasmus Nagel, Mirjam Sauer, Peter Schütz, Lisanne Teuchert und Kristina Wollnik-Hagen.

[Ecumenism in Motion. New Perspectives in Research]

Currently, the framework conditions for ecumenical practice are subject to a high dynamic on the one hand, while on the other hand ecumenical stagnation is deplored. In this situation, the present volume looks for new beginnings. Predominantly younger voices contribute new approaches, react to current challenges and developments, and generate resonances in concrete fields of ecumenical practice. The methodological and factual orientation of ecumenism is often put to the test and the dynamics of worldwide religious, political and social shifts are questioned as to their consequences for the future of ecumenism.



Cheryl M. Peterson | Chad Rimmer (Eds.)
We Believe in the Holy Spirit
 Global Perspectives on Lutheran Identities

LWF Documentation 63

ca. 288 Seiten | 15,5 x 23 cm
 Paperback
 ca. EUR 20,00 [D]
 ISBN 978-3-374-06949-1
 WGS 2542
 erscheint Juni 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 16,99
 ISBN 978-3-374-06950-7



auch erhältlich als
 e BOOK

► **Bereits erschienen**



Simone Sinn | Dina El Omari | Anne Hege Grung (Eds.)

Transformative Readings of Sacred Scriptures

Christians and Muslims in Dialogue

LWF Documentation 62

2017 | 200 Seiten | 15,5 x 23 cm
 Paperback
 EUR 20,00 [D]
 ISBN 978-3-374-05430-5

E-Book (PDF) | EUR 14,99
 ISBN 978-3-374-05431-2



auch erhältlich als
 e BOOK

At the end of 2019, The Lutheran World Federation (LWF) hosted a global consultation on contemporary Lutheran identities. The consultation in Addis Ababa, Ethiopia, aimed to listen for the ways to sound the common notes of Lutheran identity among the rich harmony of lived, contextual identities across the Lutheran communion. The LWF engaged member churches and theologians in theological reflection on the work of the Holy Spirit under the theme, »We Believe in the Holy Spirit: Global Perspectives on Lutheran Identities,« which will be the title of the upcoming publication in the LWF Documentation series.

This volume is a compilation of essays presented at the consultation. It is commended to churches, theological institutions, pastors and lay members across the LWF communion, who want to explore the trinitarian grounding of the Lutheran tradition, and the baptismal vocation to participate in God's mission.

[Wir glauben an den Heiligen Geist. Globale Perspektiven lutherischer Identität]

Ende 2019 veranstaltete der Lutherische Weltbund (LWB) eine globale Konsultation zu zeitgenössischen lutherischen Identitäten. Die Konsultation in Addis Abeba, Äthiopien, zielte darauf ab herauszufinden, wie die gemeinsamen Kennzeichen lutherischer Identität in der reichen Harmonie gelebter, kontextbezogener Identitäten in der gesamten lutherischen Gemeinschaft wiedergegeben werden können. Der LWB engagierte Theologen seiner Mitgliedskirchen, um das Wirken des Heiligen Geistes unter dem Thema »Wir glauben an den Heiligen Geist. Globale Perspektiven lutherischer Identität« zu reflektieren.

Dieser Band ist eine Zusammenstellung von Aufsätzen, die bei der Konsultation vorgestellt wurden. Er wird Kirchen, theologischen Institutionen, Pastoren und Laienmitgliedern in der gesamten LWB-Gemeinschaft empfohlen, die die trinitarischen Grundlagen der lutherischen Tradition und die Taufberufung zur Teilnahme an Gottes Mission erforschen möchten.



Band 13 (2020/2021):
Zeitpolitik

ca. 404 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 48,00 [D]
ISBN 978-3-374-06815-9
WGS 2543
erscheint November 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 44,99
ISBN 978-3-374-06837-1



auch erhältlich als
e BOOK

Jahrbuch Sozialer Protestantismus

Hrsg. von Brigitte Bertelmann, Georg Lämmlin, Traugott Jäh-
nichsen, Johannes Rehm, Sigrid Reihls, Torsten Meireis, Thorsten
Moos, Sabine Plonz im Auftrag der Stiftung Sozialer Protestantis-
mus, des Evangelischen Verbandes Kirche – Wirtschaft – Arbeits-
welt und des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD

Die Frage nach dem politischen Umgang mit der Zeit –
im Zuge von Digitalisierung und Tertiarisierung be-
reits hoch akut – hat angesichts der Covid-19-Pande-
mie noch an Dringlichkeit gewonnen: Das Jahr 2020
war geprägt von massiven und plötzlichen Umbrüchen,
nicht nur der Arbeitswelt. Die Zeitrhythmen aus Er-
werbsarbeit, Familienarbeit und Freizeit gerieten aus
den Fugen. Daher erscheint die Reflexion der Zeitpoli-
tik dringlich: Welche politischen Rahmenbedingungen
benötigt eine lebensdienliche *work-life-balance*? Wie
lässt sich eine Entgrenzung und Verdichtung der Ar-
beit auf Kosten der Schwächsten verhindern? Wie sind
Pflege- oder Bildungstätigkeiten aufzuwerten?

Das »Jahrbuch Sozialer Protestantismus« bietet ein
Forum, das diese Reflexion der mit der Zeitpolitik ver-
knüpften sozialpolitischen Themen in protestantischer
Perspektive im Spannungsfeld von Wissenschaft und
kirchlicher Praxis ermöglicht.

[Policies and Politics of Time]

Modern information and communication technologies have made
time regulations in the workplace and beyond once again a matter
of political debate. The COVID19 pandemia has intensified contro-
versy on issues centering around individual and collective work-
life-balance, but also around familial care work. The »Yearbook So-
cial Protestantism« provides a forum to discuss the social ethical
and political questions in a Protestant vein.



SI-Diskurse | Gesellschaft – Kirche – Religion
Kirche – Religion | 1

185 Seiten | 15,5 x 22,7 cm
Paperback
EUR 37,00 [D]
ISBN 978-3-374-06867-8
WGS 2543
April 2021 erschienen



Georg Lämmlin (Hrsg.)

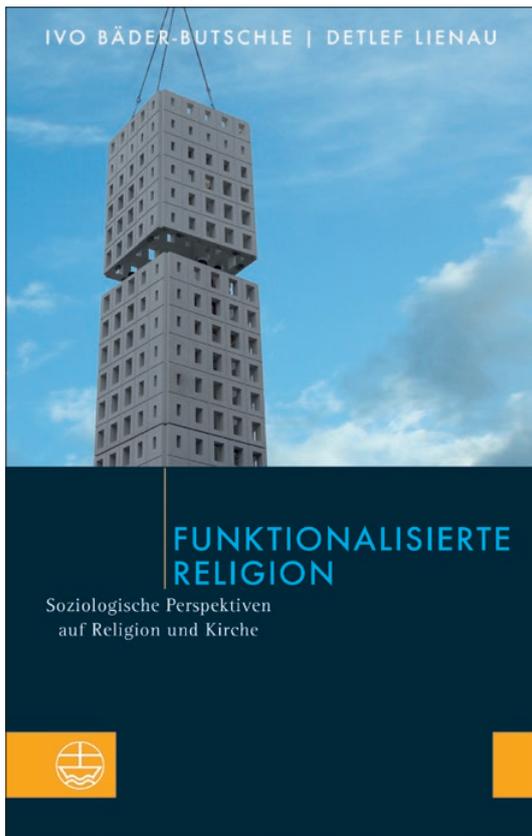
Gesellschaftlicher Zusammenhalt in der postsäkularen Gesellschaft Soziologische und theologische Beiträge

In Bezug auf die Diagnose der postsäkularen Gesell-
schaft werden zwei Grundfragen adressiert: Inwiefern
kann die christlich-religiöse Kommunikationspraxis
Ressourcen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt
generieren? Und wie kann dieser Beitrag in einer re-
ligionssoziologischen und theologischen Perspektive
empirisch beforscht und bestimmt werden? Die Fragen
werden exemplarisch in Beiträgen zu einer Tagung mit
Blick auf soziale Konflikte und Bildungsprozesse disku-
tiert und mit der Frage nach einem geeigneten Religi-
onsverständnis kontrastiert. Sie werden ergänzt durch
Überlegungen zum Kirchenbegriff und zur Frage der
europäischen Solidarität in der Corona-Krise, einem
Kernaspekt des gesellschaftlichen Zusammenhalts in
der aktuellen Situation.

Mit Beiträgen von Arend de Vries, Horst Gorski, Monika Jung-
bauer-Gans, Georg Lämmlin, Andreas Mayert, Georg Pfeleiderer,
Hilke Rebenstorf, Gunther Schendel und Ferdinand Sutterlüty.

[Social Cohesion in Post-secular Society]

With regard to post-secular society, this book addresses two basic
questions: To what extent can Christian communication and prac-
tice generate resources for social cohesion? And how can this
contribution be empirically researched and identified from a so-
ciological and theological perspective? These issues are discussed
exemplarily in contributions to a conference relating to social
conflicts and educational processes and are contrasted with the
question of a suitable understanding of religion. They are com-
plemented by reflections on the concept of the Church and on the
question of European solidarity in the coronavirus crisis, a core
aspect of social cohesion in the current situation.



Ivo Bäder-Butschle | Detlef Lienau

Funktionalisierte Religion
Soziologische Perspektiven auf
Religion und Kirche

256 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
EUR 25,00 [D]
ISBN 978-3-374-06901-9
WGS 2542
April 2021 erschienen

E-Book (PDF) | EUR 19,99
ISBN 978-3-374-06902-6



auch erhältlich als
e BOOK

► **Bereits erschienen**



Gerhard Wegner (Hrsg.)
Fiktionen der Fülle
Religiöse Kommunikation
und sozialpolitische Kultur

2020 | 224 Seiten
Paperback
EUR 28,00 [D]
ISBN 978-3-374-06483-0

E-Book (PDF) | EUR 22,99
ISBN 978-3-374-06484-7



auch erhältlich als
e BOOK

»Funktionalisierte Religion« untersucht die soziologischen Entwürfe von Rosa, Reckwitz, Joas und Pollack im Hinblick auf die Situation von Religion und Kirche in der Gesellschaft und sich daraus ergebende Handlungsorientierungen für Kirche. Ungeachtet der konträren Diagnosen der behandelten Autoren lassen sich drei Querschnittsthemen festmachen.

Erstens das Verhältnis von Einzelem und Gemeinde. Dabei zeigt sich, dass Religion sich nur begrenzt in eine individualisierte Form transformiert. Umgekehrt werden so die Stärken von Kirche als Sozialgestalt deutlich, insbesondere auch ihr institutioneller Charakter. Zweitens das Spannungsfeld zwischen Konzentration auf religiöse Kernthemen und Öffnung auf andere gesellschaftliche Bedarfe. Und drittens die Frage nach den Zukunftsaussichten von Kirche und der skeptisch beurteilten Handlungsmacht von Kirche.

Insgesamt zeigt sich, dass soziologische Perspektiven die funktionale Frage, wozu Religion gut ist, in den Vordergrund rücken zulasten weltanschaulicher Gesichtspunkte. Hier spielen die Autoren Gerhard Wegners dezidiert nicht-funktionale Sicht ein. Sie ziehen eine Linie von einer Offenheit für ein Wirken Gottes über Kirche als Institution statt Organisation bis zu einem – zumindest auch – substanziellen Religionsbegriff, der Einseitigkeiten einer bloßen Funktionalisierung von Religion aufhebt.

[Functionality of Religion. Sociological Perspectives on Religion and Church]

»Functionality of Religion« examines the sociological concepts of Rosa, Reckwitz, Joas and Pollack with regard to the situation of religion and church in society and the resulting orientations for church practice. Notwithstanding the contrasting diagnoses of the authors discussed, three cross-cutting themes can be identified: First, the relationship between the individual and the Church. Here it becomes apparent that religion transforms itself into an individualized form only to a limited extent. Second, the tension between the focus on religious key issues and opening up to other social needs. And third, the question of the future prospects of the Church and the skeptically viewed power of the Church to act.



Im Auftrag des Zentrums für evangelische Gottesdienst- und Predigtkultur

ca. 112 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 14,00 [D]
ISBN 978-3-374-06958-3
erscheint August 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 11,99
ISBN 978-3-374-06983-5



auch erhältlich als
e BOOK

Dietrich Sagert
minderheitlich werden
Experiment und Unterscheidung

Wenn die Zahlen kleiner werden, kann man sich der Gedankenlosigkeit von Zahlenreihen und ihrer Verwaltung überlassen. Man kann aber auch andere Zugänge wählen, zum Beispiel: minderheitlich werden. Die hier vorgelegten Skizzen experimentieren diese Denkfigur in verschiedenen Themenfeldern. Experimentieren heißt hier: Texte jenseits der Gewohnheit lesen und damit einem Begriff Einlass in die Lektüre und ihre denkerischen Vollzüge gewähren, der sowohl einer schlichten als auch einer komplex lehrhaften Wiederholung meist entgeht – dem Begriff der Differenz.

Es gilt, jenen kleinen Verschiebungen, Abweichungen, Unterwanderungen des schon Gewohnten und Geannten auf die Spur zu kommen und entscheidende Unterschiede herauszuarbeiten, nämlich die zwischen Selbstreferenz und einer denkerischen Praxis, zwischen Selbstbespiegelung und einer spirituellen Praxis, zwischen Selbstdarstellung und einer homiletisch-liturgischen Praxis.

[Becoming a Minority. Experiment and Discernment]

If the numbers become smaller, then one can abandon oneself to the thoughtlessness of numerical series and their administration. But one can also take other approaches, for example: becoming minority. The sketches presented here explore this figure of thought by experimenting with various themes. Experimenting in this case means: Reading texts beyond habit and thus granting entry into the reading and its thought processes to a concept that usually escapes both simple and complex doctrinal recapitulations – difference.

It is necessary to trace those small shifts, deviations, subversions of the already familiar and known and to work out decisive differences, namely those between self-reference and thought practice, between self-reflection and spiritual practice, between self-representation and homiletic-liturgical practice.

Dietrich Sagert, Dr. phil., Jahrgang 1963, studierte Theologie, Philosophie, Musik und Theater. Er wurde im Bereich Kulturwissenschaft über Andrej Tarkowskij (HU Berlin) promoviert und arbeitete als Theaterregisseur u. a. in Paris und Luxemburg. Derzeit ist er Referent für Redekunst/Rhetorik am Zentrum für evangelische Gottesdienst- und Predigtkultur der EKD in Wittenberg. Sagert lebt in Berlin.



Im Auftrag des Zentrums für evangelische Gottesdienst- und Predigtkultur

ca. 180 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 14,00 [D]
ISBN 978-3-374-06909-5
erscheint August 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 11,99
ISBN 978-3-374-06910-1



auch erhältlich als
e BOOK

Jan Mathis | Gerald Kretzschmar (Hrsg.)
versprochen
Interdisziplinäre Zugänge zur liturgischen Sprache
Hrsg. im Auftrag des Zentrums für evangelische Gottesdienst- und Predigtkultur

Die liturgische Sprache jenseits der Predigt ist bislang kaum Thema des praktisch-theologischen Diskurses. Zur Beseitigung dieses Desiderats haben die Evangelische Predigeranstalt (Tübingen) und das Zentrum für evangelische Gottesdienst- und Predigtkultur (Wittenberg) eine empirische »Tiefenbohrung« unternommen: Vertreterinnen und Vertreter aus unterschiedlichen nicht-theologischen Kontexten haben die liturgische Sprache eines unter realen Bedingungen gefeierten agendarischen Gottesdienstes präzise in den Blick genommen. Eine Reihe praktischer Theologinnen und Theologen hat diese Wahrnehmungen anschließend daraufhin befragt, was sie in Bezug auf die Sprache der Liturgie weiter zu denken geben können. Aus interdisziplinärer Perspektive werden somit gleichermaßen grundständige und innovative Impulse für das Nachdenken über die liturgische Sprache präsentiert.

Mit Beiträgen von Johannes Block, Kena Cusanit, Alexander Deeg, Ferenc Herzig, Sonja Keller, Olaf Kramer, Samuel Lacher, Larissa Leonhard, Christian Metz, Michael Meyer-Blanck, David Plüss und Franziska Seeberg.

[Promised. Interdisciplinary Approaches to Liturgical Language]

Liturgical language beyond the sermon has so far hardly been a topic of practical theological discourse. To remedy this situation, the Evangelische Predigeranstalt (Tübingen) and the Center for Protestant Worship and Preaching Culture (Wittenberg) have undertaken an empirical investigation: Representatives from different non-theological contexts took a precise look at the liturgical language of a service celebrated under real conditions according to standard settings of the liturgy. Several practical theologians then questioned these perceptions to see what they could offer in terms of the language of the liturgy. Thus, from an interdisciplinary perspective, fundamental and innovative impulses for thinking about liturgical language are presented in equal measure.



Thomas Schlegel | Juliane Kleemann (Hrsg.)
Erprobungsräume
 Andere Gemeindeformen in
 der Landeskirche

midikontur (mK) | 2

ca. 336 Seiten | 15,5 x 23 cm
 zahlr. s/w + farb. Abb.
 Paperback
 ca. EUR 38,00 [D]
 ISBN 978-3-374-06886-9
 WGS 2543
 erscheint August 2021

E-Book (PDF) und E-Pub | ca. EUR 29,99
 ISBN 978-3-374-06887-6
 ISBN 978-3-374-06888-3



auch erhältlich als
 e BOOK

► **Bereits erschienen**



Philipp Elhaus
 Tobias Kirchhof (Hrsg.)
Kirche sucht Mission
 Kirchenentwicklung in
 missionarischer Provo-
 kation

midikontur (mK) | 1

2020 | 320 Seiten
 Paperback
 EUR 20,00 [D]
 ISBN 978-3-374-06658-2

E-Book (PDF) | EUR 16,99
 ISBN 978-3-374-06722-0

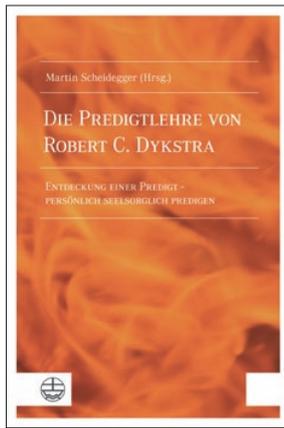


auch erhältlich als
 e BOOK

Erprobungsräume sind angesagt! Andere Formen von Kirche auszuprobieren, ist seit einigen Jahren vielerorts Teil des kirchlichen Alltags. Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) ist als Erste damit gestartet. Ihre Erprobungsräume sind jetzt fünf Jahre alt – höchste Zeit also, um eine Auswahl dieser Initiativen vorzustellen, Erfahrungen zu reflektieren und Perspektiven aufzuzeigen. Zu Wort kommen Pioniere aus den Erprobungsräumen, Kirchenleitende, kritische und enthusiastische Stimmen sowie externe Experten. Dieser Band bietet eine Entdeckungsreise in eine Kirche der Zukunft.

[Testing Rooms. Other Forms of Church]

»Erprobungsräume« are trending! For some years now it has become an everyday business, to try out new forms of church. Starting five years ago in the Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM), this trend has been spreading to more and more places around Germany. So it's about time that this book is written. Because church innovations need to be introduced, past experiences reflected upon and new perspectives pointed out! *Erprobungsraum* pioneers, church leaders, critics, enthusiasts and external experts have come together, to take you on a journey of exploration to a church of the future.



ca. 216 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 28,00 [D]
ISBN 978-3-374-06918-7
WGS 2543
erscheint Juli 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 24,99
ISBN 978-3-374-06919-4



9 783374 069187

auch erhältlich als
 e BOOK

Martin Scheidegger (Hrsg.)

Die Predigtlehre von Robert C. Dykstra

Entdeckung einer Predigt – persönlich seelsorglich predigen

Zwanzig Jahre nach ihrem Erscheinen in Amerika liegt die Homiletik von Robert Dykstra nun in deutscher Übersetzung von Martin Scheidegger vor. Zusammen mit den fünf darin enthaltenen und besprochenen Predigten vermag sie auch heute noch anzuregen und zu inspirieren. Der Theologe und Psychologe aus Princeton, preisgekrönte presbyterianische Prediger und begabte Seelsorger verbindet in seinem kreativen Ansatz psychoanalytische Theorie, biblische Texte und ehrliche Auseinandersetzung mit der eigenen Seele. Dykstra langweilt nicht. Hier wird keine gebändigte, harmlose Homiletik vorgelegt, sondern eine Ermutigung und Herausforderung zum Spiel mit dem Feuer.

Mit Beiträgen von Alexander Deeg, Hans-Martin Gutmann, Michael Meyer-Blanck, Ralph Kunz und Martin Scheidegger.

[Discovering a Sermon]

Twenty years after the publication in the United States the homiletics by Robert Dykstra is made available in German, translated by Martin Scheidegger, and still able to stimulate and inspire contemporary preaching. The theologian and psychologist from Princeton Theological Seminary, award-winning preacher and gifted counselor combines in his creative approach psychoanalytic theory, biblical texts and honest examination of one's own soul. Dykstra is never boring and offers no tamed, harmless homiletics, but encourages and challenges preachers to a play with fire.



Arbeiten zur Praktischen Theologie (APrTh) | 84

ca. 480 Seiten | 15,5 x 23 cm
Hardcover | Fadenheftung
ca. EUR 58,00 [D]
ISBN 978-3-374-06788-6
WGS 1543
erscheint August 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 49,99
ISBN 978-3-374-06789-3



9 783374 067886

auch erhältlich als
 e BOOK

Annette Gruschwitz

Der Buß- und Betttag im frühneuzeitlichen Sachsen

Eine liturgiehistorische Untersuchung über einen Feiertag im Wandel

Jede Zeit hat ihre eigene Auffassung und rituelle Gestaltung von Buße, besonders aber von Bußtagen. Die protestantischen Buß- und Betttage haben sich seit der frühen Neuzeit mehrfach gewandelt. Die Untersuchung zeigt erstmals die vielfältigen Erscheinungs- und Feierformen der sächsischen Bußtage aus liturgiehistorischer Perspektive. Auf der Grundlage umfassender Archivstudien analysiert sie die inhaltlich-theologische Umsetzung der liturgischen Programme wie auch die Sichtweisen der Menschen, die Buß- und Betttage anordneten, über sie redeten und an ihnen teilhatten. Die Autorin ordnet die historischen Befunde in übergreifende Zusammenhänge ein und liefert so auch Anknüpfungspunkte für eine Auseinandersetzung mit dem Buß- und Betttag in der Gegenwart.

[The Day of Prayer and Repentance in Early Modern Saxony. A Liturgio-historical Study about a Holy Day in Transformation]

Each era throughout history has its own concept and ritual form for repentance. This is especially true for official *Days of Repentance*. The German holy days known as *Days of Prayer and Repentance* have undergone various transformations on several occasions since early modern times. This liturgio-historical study is the first of its kind to show the *Days of Prayer and Repentance* from Saxony in their manifold forms of appearance and celebration. On the basis of comprehensive archival studies, it analyses the implementation of the theological content of a variety of liturgical programmes as well as the concerns of the people who organised, commented upon, and participated in the *Days of Prayer and Repentance*. The author arranges the historical findings in an overarching context and, in this way, also provides starting points for a present day examination of the *Day of Prayer and Repentance*.

Annette Gruschwitz, Dr. theol., Jahrgang 1976, studierte Evangelische Theologie in Heidelberg, Leipzig, Oslo und Reutlingen. Derzeit ist sie als Pastorin der Evangelisch-methodistischen Kirche in der Süddeutschen Jährlichen Konferenz tätig und u.a. Vorsitzende der Fachgruppe für Gottesdienst und Agende der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland. Sie wurde mit der vorliegenden Arbeit 2020 von der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig promoviert.



ca. 224 Seiten | 15,5 x 23 cm
 Paperback
 ca. EUR 34,00 [D]
 ISBN 978-3-374-06926-2
 WGS 2543
 erscheint August 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 29,99
 ISBN 978-3-374-06975-0



auch erhältlich als
 e BOOK

Annette Haußmann | Sabine Kast-Streib (Hrsg.)
Seelsorge lernen, stärken und reflektieren
 Das Zentrum für Seelsorge als Schnittstelle von Aus- und Fortbildung, Praxis und Wissenschaft

Das Zentrum für Seelsorge ist eine wichtige Schnittstelle zwischen Seelsorgepraxis und wissenschaftlich-theologisch fundierter Poimenik, die von der Evangelischen Kirche in Baden sowie von der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg getragen wird. Seit nun zwölf Jahren besteht das Zentrum und hat durch die Herausforderungen von gesellschaftlichen und kirchlichen Strukturveränderungen, theologischen Begriffsbildungen und Entwicklungen in der Landschaft der seelsorglichen Aus- und Fortbildung ebenfalls eine dynamische Wandlungsgeschichte mitvollzogen. Im Jubiläumsband kommen verschiedene Stimmen zu Wort, die historische Transformationsprozesse beschreiben, auf gegenwärtige Trends eingehen, theologische, pastoralpsychologische und interdisziplinäre Perspektiven ausloten, Praxiskonzepte sowie künftige Herausforderungen und Lösungsansätze dazu bedenken.

Mit Beiträgen von Ursula Bank, Markus Becker, Désirée Binder, Wolfgang Drechsel, Johannes Eurich, Jürgen Fobel, Helmut Schwier, Christoph Wenzel und Judith Winkelmann.

[Learn, Strengthen and Reflect on Pastoral Care. The Center for Pastoral Care as an Interface Between Training, Practice and Science]

The Center for Pastoral Care is an important interface between pastoral care practice and scientific-theologically based poimenics, which is supported by the Protestant Church in Baden and the Ruprecht-Karls-University of Heidelberg. The Center has now been in existence for 12 years and has also undergone a dynamic history of change due to the challenges of social and ecclesiastical structural changes, the formation of theological concepts and developments in the pastoral training landscape. In the anniversary volume, various voices describe historical transformation processes, respond to current trends, offer theological reflections, line out practical concepts and explore future tasks and possible solutions.



352 Seiten | EUR 39,99
 nur als E-Book:
 ISBN 978-3-374-06861-6
 Februar 2021 erschienen



auch erhältlich als
 e BOOK

Jutta Rittweger
Hoffnung als existenzielle Erfahrung am Beispiel onkologischer Patienten in der Strahlentherapie

Für Menschen mit einer Krebserkrankung ist die Frage nach der Hoffnung existenziell. Diese Arbeit schlägt eine Brücke zwischen den Erfahrungen von Krebspatienten und den heutigen Hoffnungskonzepten der Theologie, Philosophie, Psychologie und Medizin.

Zunächst wird die Entwicklung des modernen Hoffnungsbegriffs an ausgewählten Beispielen untersucht. Danach folgen empirische Untersuchungen zu zwei Fragestellungen: Wie ist das Hoffungsvermögen von Krebspatienten, Seelsorgern und Psychotherapeuten ausgeprägt und welche Persönlichkeitsmerkmale nehmen Einfluss auf die Hoffnung? Wie kommt Hoffnung zur Sprache und worauf bezieht sie sich? Abschließend werden aus Theorie und Empirie praktische Konsequenzen gezogen und Handlungsmöglichkeiten in Seelsorge und Psychotherapie für den Umgang mit Hoffnung aufgezeigt.

[Hope as an Existential Experience. The Example of Oncological Patients in Radiation]

For people with cancer, the question of hope is existential. This study builds a bridge between the experiences of cancer patients and contemporary concepts of hope in theology, philosophy, psychology and medicine.

First, the development of the modern concept of hope is examined using selected examples. This is followed by empirical investigations of two questions: How is the hopefulness of cancer patients, pastoral caregivers, and psychotherapists manifested, and what personality traits influence hope? How is hope articulated and what does it refer to? Finally, practical consequences are drawn from theory and empirical findings and possibilities for action in pastoral care and psychotherapy in dealing with hope are pointed out.

Jutta Rittweger, Dr. theol., Jahrgang 1961, studierte von 1981 bis 1987 Theologie und Philosophie sowie von 1995 bis 2000 Psychologie in Jena und Halle. Nach einer wissenschaftlichen Assistentur an der Theologischen Fakultät und Tätigkeit als Pfarrerin bis 1994 in Halle arbeitete sie als Seelsorgerin und Psychologin in den Universitätskliniken Halle überwiegend mit Krebspatienten. Derzeit ist sie psychotherapeutisch in den Bereichen Verhaltenstherapie/Pschoonkologie tätig. Diese Arbeit ist ihre interdisziplinäre Dissertation.



ca. 256 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 20,00 [D]
ISBN 978-3-374-06856-2
WGS 2542
erscheint Juni 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 16,99
ISBN 978-3-374-06977-4



auch erhältlich als
e BOOK

Frank Zelinsky (Hrsg.)

Freiraum

75 Jahre Pastoralcollege in Deutschland. Ein Lesebuch

Die aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen stellen auch eine besondere Herausforderung an die Fortbildung kirchlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in pastoraler Verantwortung dar. Was brauchen sie, um ihren Dienst »gut, gerne und wohlbehalten« ausüben zu können? Wie kann es gelingen, dass sie ihre Lebendigkeit, ihre Gaben und ihren Glauben immer neu als Ressourcen entdecken und in Selbstwirksamkeit erleben? Was stärkt sie gegen die Erfahrung von Überforderung, Vergeblichkeit und Fremdbestimmung? Und was unterstützt und inspiriert sie, Veränderungen vertrauensvoll und kreativ zu gestalten und neue Wege zu erproben? Das 75-jährige Bestehen des bayerischen Pastoralcollegs ist Anlass, diese Fragen in unterschiedlichen Beiträgen aus den deutschsprachigen Pastoralcollegs zu bedenken.

[Creative Space. 75 Years of Pastoral College in Germany. A Reader]

The current social and ecclesiastical developments also present a special challenge for the further education of church employees in pastoral responsibility. What do they need in order to be able to carry out their ministry »well, readily and in well-being«? How can they succeed in rediscovering their vitality, their gifts and their faith as resources and experience them in self-efficacy? What strengthens them against the experience of excessive demands, futility and external determination? And what supports and inspires them to shape changes trustingly and creatively and to explore new paths? The 75th anniversary of the Bavarian pastoral college is an occasion to consider these questions in different contributions from the German-speaking pastoral colleges.



ca. 132 Seiten | 14,5 x 21,5 cm
Paperback
ca. EUR 22,00 [D]
ISBN 978-3-374-06931-6
WGS 2542
erscheint Juni 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 18,99
ISBN 978-3-374-06979-8



auch erhältlich als
e BOOK

Theologie für die Praxis

46. Jg. (2020): Glaube und Naturwissenschaft

Im Auftrag der Theologischen Hochschule Reutlingen hrsg. von Jörg Barthel, Roland Gebauer, Holger Eschmann und Christof Voigt

Das Jahrbuch *Theologie für die Praxis* sucht den Brückenschlag zwischen akademischer Theologie und kirchlich-diaconischer Praxis. Themen wie »Naturwissenschaft und Glaube« oder »Was ist der Mensch?« werden so aufbereitet, dass ihre Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Diskurse erkennbar wird. Neben Aufsätzen und Vorträgen enthält das Jahrbuch auch Bibelarbeiten, Predigten und Rezensionen.

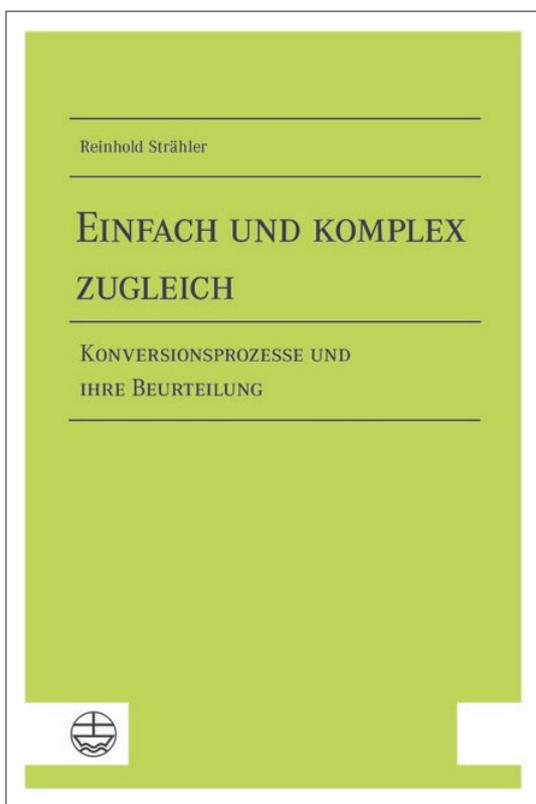
Das Jahresheft 2020 *Theologie für die Praxis* hat das Verhältnis von Naturwissenschaften und Theologie zum Thema. Annäherungen und Auseinandersetzungen dieser Wissensbereiche werden anhand von konkreten Themenfeldern reflektiert, dazu gehören Naturgesetzlichkeit und Wirksamkeit Gottes, Naturalismus und Freiheit, nichtreligiöse Moralbegründung und evolutionäre Ethik etc. Die Beiträge gehen zurück auf die Würzburger Symposien des Arbeitskreises Naturwissenschaft und Glaube (Evangelisch-methodistische Kirche).

Mit Beiträgen u. a. von Jörg Barthel, Andreas Beyer, Barbara Drossel, Hansjörg Hemminger, Armin Kreiner, Gerhard Vollmer, Katharina Peetz, Gerhard Schurz, Walter Sparr, Emerich Sumser, Stephan von Twardowski, Christof Voigt.

[Theology for Practice. Faith and Science]

The yearbook *Theology for Practice* seeks to bridge the gap between academic theology and church-diaconal practice. Topics such as »Natural Science and Faith« or »What is the Human Being?« are presented in such a way that their relevance to current social discourses becomes apparent. In addition to essays and lectures, the yearbook also contains Bible studies, sermons, and reviews.

The 2020 annual issue of »Theologie für die Praxis« addresses the relationship between the natural sciences and theology. Approaches and disputes between these fields of knowledge are reflected on the basis of concrete topics, among them natural laws and the activity of God, naturalism and freedom, non-religious moral reasoning and evolutionary ethics, etc. The contributions are based on the Würzburg symposia of the Study Group Natural Science and Faith (Evangelical Methodist Church).



Reinhold Strähler
Einfach und komplex zugleich
 Konversionsprozesse und ihre Beurteilung

ca. 112 Seiten | 15,5 x 23 cm
 Paperback
 ca. EUR 18,00 [D]
 ISBN 978-3-374-06959-0
 WGS 2542
 erscheint September 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 14,99
 ISBN 978-3-374-06960-6



auch erhältlich als
 e BOOK

Übertritte muslimischer Flüchtlinge zum christlichen Glauben sind ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt und zum Gegenstand von Asylverfahren geworden. Diese Studie bietet eine bislang fehlende, allgemeinverständliche Zusammenfassung der Erkenntnisse zu Konversionsprozessen aus den Sozialwissenschaften und der Interkulturellen Theologie. Eine Matrix ermöglicht es, kognitive und affektive Veränderungen einzuordnen und Erzählungen über Glaubenswechsel zu deuten. Dazu werden vier typische Konversionsprozesse praxis- und handlungsorientiert vorgestellt. Ein Kriterien- und Fragenkatalog hilft Konversionsgeschichten kompetent zu bewerten. Davon können besonders Mitarbeiter staatlicher Institutionen profitieren, die über Konversionen als Asylgrund entscheiden müssen, ebenso wie Mitarbeiter christlicher Gemeinden, die Menschen begleiten, die Interesse am christlichen Glauben und an der Taufe zeigen.

[Simple and Complex at the Same Time. Conversion Processes and Their Assessment]

Muslim refugees who have converted to Christianity have become the focus of public attention and the subject of asylum procedures. This study offers a hitherto missing, comprehensible summary of the findings on conversion processes from social sciences and intercultural theology. A matrix makes it possible to classify cognitive and affective changes and to interpret narratives about changes of faith. For that purpose four typical conversion processes are presented in a practical and action-oriented way. A catalogue of criteria and questions helps to assess conversion stories competently. Employees of state institutions who have to decide on conversions as grounds for asylum can benefit from this, as well as members of Christian congregations accompanying people who show interest in the Christian faith and baptism.

Reinhold Strähler, Dr. theol., Jahrgang 1959, erwarb am Externen Studienzentrum der Columbia International University in Korntal-Münchingen den Grad eines MA in Missiologie (1989) sowie an der University of South Africa (Unisa) den Grad eines MTh (2005) und eines DTh (2009), jeweils in Theologie mit Schwerpunkt Missionswissenschaft. Seit 1986 arbeitet er mit der Evangeliumsgemeinschaft Mittlerer Osten (EMO), für die er von 1991 bis 2006 im Sudan und von 2006 bis 2010 in Kenia tätig war. Er ist theologischer Referent und engagiert sich in der interkulturellen Arbeit in Deutschland.

► **Bereits erschienen**



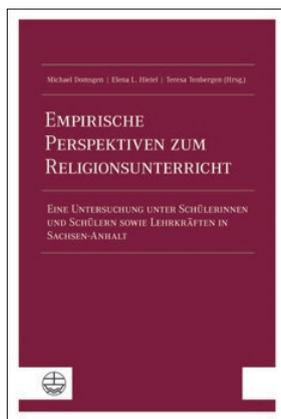
Heidi Josua
Mein neues Leben
 Christus begegnet Muslimen. Erfahrungsberichte

2. korr. Aufl. 2020 | 200 Seiten | 12 x 19 cm
 Paperback
 EUR 15,00 [D]
 ISBN 978-3-374-05021-5

E-Book (PDF) und E-Pub | EUR 11,99
 ISBN 978-3-374-05040-6
 ISBN 978-3-374-05041-3



auch erhältlich als
 e BOOK



ca. 180 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 26,00 [D]
ISBN 978-3-374-05790-0
WGS 2543
erscheint September 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 22,99
ISBN 978-3-374-05791-7



auch erhältlich als
e BOOK



ca. 192 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 48,00 [D]
ISBN 978-3-374-06927-9
WGS 2543
erscheint Oktober 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 44,99
ISBN 978-3-374-06976-7



auch erhältlich als
e BOOK

Empirische Perspektiven zum Religionsunterricht

Eine Untersuchung unter Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften in Sachsen-Anhalt

Hrsg. von Michael Domsgen, Elena L. Hietel
und Teresa Tenbergen

Der Religionsunterricht in Sachsen-Anhalt hat es aufgrund einer Reihe von strukturellen Herausforderungen nicht leicht. Umso wichtiger ist es, die Beteiligten selbst zu befragen, um auf diese Weise Innenperspektiven dieses Faches hervortreten lassen zu können. Nachdem es 2008 eine erste Befragung von Schülern im evangelischen Religionsunterricht gab, erfolgte 2019 eine Replikation. Zugleich wurden zum ersten Mal in Sachsen-Anhalt die Religionslehrkräfte befragt. In diesem Buch werden die Ergebnisse ausführlich vorgestellt und interpretiert.

[Student and Teacher Perspectives in Religious Education]

Religious education in Saxony-Anhalt does not have it easy due to a number of structural challenges. This makes it all the more important to ask those involved themselves in order to uncover the inner perspective of this subject. After the first survey of pupils in Protestant religious education in 2008, a replication took place in 2019. At the same time, religious education teachers were surveyed for the first time in Saxony-Anhalt. In this book, the results are presented and interpreted in detail.

Diakonie im Miteinander

Zur Gestaltung eines diakonischen Profils in einer mehrheitlich konfessionslosen Gesellschaft

Hrsg. von Michael Domsgen und Tobias Foß

Auf dem Markt unterschiedlicher Anbieter ringt auch die Diakonie mehr denn je um ihre Erkennbarkeit, christlich verankert zu sein. Wie kann sie sich als christliche Anbieterin profilieren, wenn mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden konfessionslos ist? Wie lässt sich ein diakonisches Profil innerhalb der eigenen Mitarbeiterschaft etablieren, wenn Sozialisations- und Tradierungsabbrüche von Kirche und Christentum so deutlich hervortreten? Der vorliegende Aufsatzband versucht, sich aus diakoniewissenschaftlicher, systematisch-theologischer und empirischer Sichtweise diesen Fragen anzunähern. Unterschiedliche Akteure aus Wissenschaft, Diakonie und Kirche kommen zu Wort und setzen Impulse, wie Diakonie in einer mehrheitlich konfessionslosen Gesellschaft gestaltet und verändert werden sollte.

Mit Beiträgen von Michael Bartels und Johannes Eurich, Sabine Blaszyk, Cornelia Coenen-Marx, Michael Domsgen, Michaela Gloger und Harald Wagner, Tobias Foß, Christian Frühwald, Ulf Liedke, Ulrich H. J. Körtner, Friedrich Kramer, Thorsten Moos, Ulrike Petermann, Klaus Scholtissek und Christoph Stolte.

[Diakonie in Togetherness]

At the market of different providers the social welfare work »Diakonie« struggles more than ever for his recognizability to be rooted in Christian traditions. How could it distinguish itself as Christian provider, if more than the half of its own employees are confessionless? How could a diaconal profile be created within its own employees, if demolition of socialisation and tradition of church and Christianity clearly becomes evident? This volume of essays tries to approach these questions from a diaconical, systematic-theological and empirical view. Different actors from science, social welfare work and church get a chance to speak and to set impulses, how »Diakonie« could be created and changed in a majoritarian confessionless society.



*Evangelische Kirche in
Mitteldeutschland.
Texte der Bildungskammer | 3*

ca. 96 Seiten | 13,5 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 12,00 [D]
ISBN 978-3-374-06948-4
WGS 2543
erscheint Juli 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 9,99
ISBN 978-3-374-06948-4



auch erhältlich als
e BOOK

Michael Domsgen | Martina Klein (Hrsg.)

Evangelische Bildungsarbeit in ländlichen Räumen

Evangelische Bildungsarbeit hat lange Zeit vor allem auf die Städte geschaut. In ihnen schienen sich die Herausforderungen der Moderne zu bündeln. Die ländlichen Räume kamen, wenn überhaupt, als Problemregionen in den Blick. Das aber greift zu kurz. Die Veröffentlichung der Bildungskammer der EKM widmet sich dieser Herausforderung und nimmt Evangelische Bildungsarbeit in ländlichen Räumen in ihrem Facettenreichtum in den Blick. In einem ersten Schritt bietet sie Verständigungen. Sie betreffen sowohl den Raum (»Dorf«), die Akteurin (»Kirche«) als auch das Aufgabenfeld (»Bildung«). Das damit abgesteckte Themenfeld wird im zweiten Teil exemplarisch vertieft, um abschließend im dritten Teil handlungsorientierende Impulse für evangelische Bildung in ländlichen Räumen geben zu können.

[Protestant Educational Work in Countrified Areas]

For a long time, Protestant educational work focused primarily on cities. The challenges of modern times seemed to be displayed in them. If at all, rural areas were seen as problem regions. This, however, would be an oversimplification. Reality is more complex. The publication of the Chamber of Education of the Evangelical Church in Central Germany (Bildungskammer der EKM) dedicates itself to this challenge and takes a closer look at Protestant educational work in rural areas in all its facets. First, it provides a deeper understanding of key concepts, such as the space (»village«), the actor (»church«) as well as the field of work (»education«). Drawing on profound examples in the second part, the articles concludes with action-oriented impulses for Protestant education in rural areas.



ca. 284 Seiten | 15,5 x 23 cm
21 Abb. | Hardcover
ca. EUR 68,00 [D]
ISBN 978-3-374-06936-1
WGS 1543
erscheint Oktober 2021

Auch open access verfügbar:
ISBN 978-3-374-06937-8



auch erhältlich als
e BOOK

Katharina Muth

Bewertungskriterien ethischer und religiöser Urteilskompetenz

Eine qualitative Studie über Prüfungsaufgaben und
Bewertungsvorgaben im schriftlichen Abitur des Faches
Evangelische Religionslehre

Mit Urteilskompetenz ist das Ziel verbunden, Lernende zu einer mündigen Auseinandersetzung mit ihrer Lebenswelt und zur gesellschaftlichen Partizipation zu befähigen. Doch wann ist jemand »urteilsfähig« und was wird geprüft und bewertet, wenn in Prüfungssituationen Urteilsfähigkeit gefordert wird?

Die Studie analysiert schriftliche Abituraufgabenstellungen und die dazugehörigen Erwartungshorizonte aus den Bundesländern Bayern, Niedersachsen und Thüringen. Sie greift damit einen hochaktuellen Diskurs über Vergleichbarkeit und Transparenz in der Bewertung komplexer Leistungen auf, der von fachübergreifendem Interesse ist. Resümierend werden konkrete Vorschläge formuliert, die sowohl für die Weiterentwicklung bildungsadministrativer Vorgaben als auch für die unterrichtliche Praxis zentral sind.

[Evaluation Criteria of Ethical and Religious Judgment Competence]

Developing a sense of judgement is an educational objective which is of utmost importance to enable students to critically approach their living environment and to actively participate in society. But when can be spoken of somebody as being able to apply a differentiated sense of judgement, and what is being tested and evaluated when it is required to show judgment ability in exam situations?

This study analyses written Abitur examinations and the corresponding expectations in three German states. It thus takes up a highly topical discourse on comparability and transparency in the assessment of complex educational performance, which is of interdisciplinary interest. Finally the presented study formulates concrete suggestions which are central for both, the further development of educational administrative guidelines as well as for teaching practice.

Katharina Muth, Jahrgang 1991, studierte Deutsch und Evangelische Religionslehre für Gymnasium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Sie ist Mitglied der Gesellschaft für wissenschaftliche Religionspädagogik (GwR) und des Zentrums für Religionspädagogische Bildungsforschung (ZRB). 2020 wurde sie mit der vorliegenden Arbeit promoviert.

Ingrid Schoberth

Moralerziehung und ethisches Lernen in religiöser Bildung

Eine Einführung

ca. 216 Seiten | 15,5 x 23 cm

Paperback | farb. Abb.

ca. EUR 38,00 [D]

ISBN 978-3-374-06908-8

WGS 2543

erscheint Juni 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 34,99

ISBN 978-3-374-06980-4



auch erhältlich als
e BOOK

► Bereits erschienen



Michael Domsgen
Religionspädagogik

Lehrwerk *Evangelische Theologie (LETh)* | 8

2019 | 608 Seiten

Hardcover

EUR 48,00 [D]

ISBN 978-3-374-05490-9

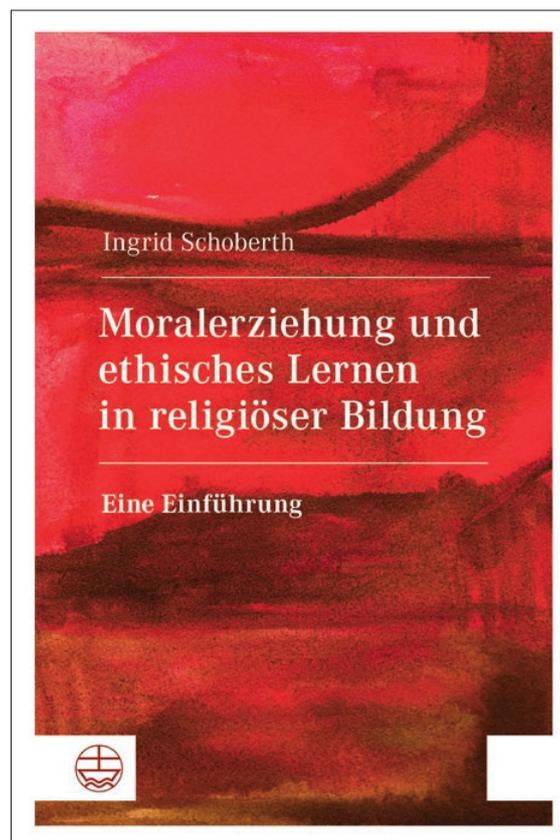
E-Book (PDF) und E-Pub | EUR 39,99

ISBN 978-3-374-05491-6

ISBN 978-3-374-05927-0



auch erhältlich als
e BOOK

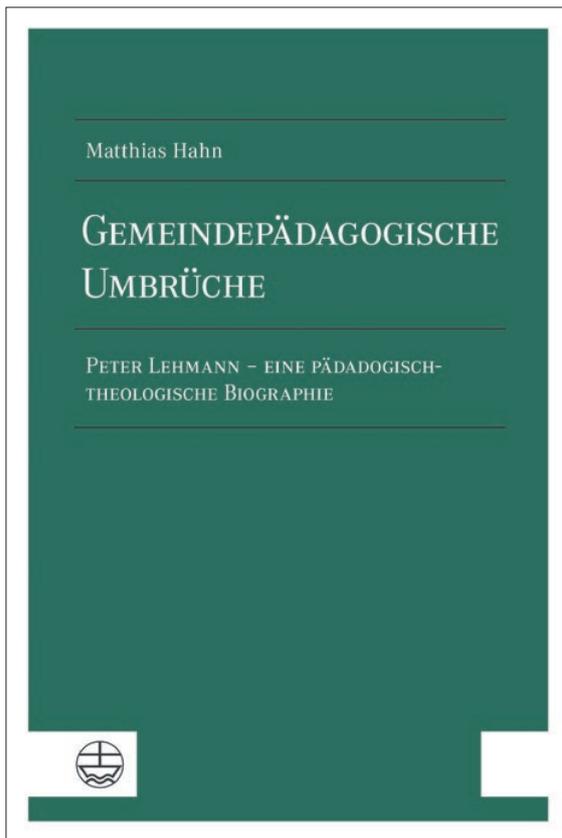


Ethisch-moralisches Lernen wird sowohl als diskursives wie auch als kritisches Lernen in sechzehn Thesen entfaltet und die Kontur eines Lernens anvisiert, das für religiöse Bildungsprozesse grundlegend ist. Dabei wird versucht, den inneren Zusammenhang auszuarbeiten, der ein solches Lernen in der aktuellen Gegenwartslandschaft ermöglicht. Anhand exemplarischer Lern- und Lehrperspektiven werden die Möglichkeiten unterrichtlicher Arbeit ausgelotet. Mit Hilfe von Arbeitsaufgaben und vertiefenden Lektüren dient diese Einleitung als Orientierung im ethisch-moralischen Diskurs. In ästhetischer Hinsicht wird das Lern- und Lehrfeld durch Skizzen und Abbildungen bereichert.

[Moral Formation and Ethical Learning in Religious Education. An Introduction]

This book develops ethical learning as both a discursive and critical exercise in sixteen theses, focussing on the contours of a type of learning that is fundamental for religious education. It strives to elaborate the inner logic that makes such learning currently possible. Highlighting various perspectives on learning and teaching, it explores the multiple avenues for instruction. Together with work assignments and in-depth reading, this introduction provides guidance in the field of ethical-moral discourse. It also provides sketches and illustrations to enrich the teaching and learning experience.

Ingrid Schoberth, Dr. theol., Jahrgang 1958, studierte Evangelische Theologie in Erlangen, Tübingen und Neuendettelsau. Nach ihrem Lehrvikariat hatte sie von 1999 bis 2003 eine Professur für Religionspädagogik an der Bergischen Universität in Wuppertal inne. Seit 2003 ist sie Inhaberin des Lehrstuhls für Praktische Theologie/Religionspädagogik an der Theologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.



Matthias Hahn

Gemeindepädagogische Umbrüche

Peter Lehmann – eine pädagogisch-theologische Biographie

ca. 256 Seiten | 15,5 x 23 cm

Paperback

ca. EUR 48,00 [D]

ISBN 978-3-374-06924-8

WGS 2543

erscheint August 2021

E-Book (PDF) | ca. EUR 42,99

ISBN 978-3-374-06925-5



9 783374 069248

auch erhältlich als



Die ostdeutsche Gemeindepädagogik ist ohne historischen Rückblick und ohne Blick auf die handelnden Personen nicht zu verstehen. Mit der berufsbezogenen Biographie des Wernigeröder Pfarrers im katechetischen Dienst Peter Lehmann kommen wichtige Stationen dieser Entwicklung in den Blick: das Studium am Katechetischen Oberseminar Naumburg und an der Kirchlichen Hochschule Berlin mit dem Wandel von der Katechetik zur hermeneutischen Theologie, die Praxis des Pfarrers und Propsteikatecheten in Lutherstadt Wittenberg und die Ausbildung am Katechetischen Seminars Wernigerode, der späteren Fachschule für Gemeindepädagogik der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen. Aus Peter Lehmanns Perspektive wird dargelegt, wie wichtige Veränderungen im gemeindepädagogischen Denken umgesetzt und interpretiert wurden: Die Entdeckung der Gemeindepädagogik wird ebenso untersucht wie die Formel von der Kirche als Lerngemeinschaft.

[Changes in Parish Education. Peter Lehmann – a Pedagogical-Theological Biography]

East German parish education cannot be understood without a historical retrospective and a look at the acting persons. The professional biography of Peter Lehmann, a pastor in catechetical service in Wernigerode, brings important stages of this development into view: The studies at the Catechetical Oberseminar Naumburg and at the Kirchliche Hochschule Berlin with the change from catechetics to hermeneutical theology, the practice of the pastor and catechist in Lutherstadt Wittenberg and the training at the Catechetical Seminary Wernigerode, the later Technical College for Parish Education of the Evangelical Church of the Church Province of Saxony.

From Peter Lehmann's perspective, it is presented how important changes in congregational pedagogical thinking were implemented and interpreted: The discovery of parish education is examined as well as the formula of the church as a learning community.

Matthias Hahn, Dr. phil., Jahrgang 1958, studierte Lehramt für Grund-, Haupt und Realschulen mit den Fächern Deutsch und Evangelische Religion. Er ist Gastprofessor an der Evangelischen Hochschule Berlin und apl. Prof. an der Universität Erfurt. Er war von 1994 bis 2016 Dozent am Pädagogisch-Theologischen Institut Wernigerode/Kloster Drübeck und dessen Direktor von 2001 bis 2016.

Praxis Gemeindepädagogik (PGP)
Zeitschrift für
evangelische Bildungsarbeit

ISSN 0009-5192

Bestell- und Anzeigen-Service:

Evangelisches Medienhaus GmbH
Blumenstraße 76, 04155 Leipzig
Tel. +49 (0)3 41/7 11 41-22
Fax +49 (0)3 41/7 11 41-50
aboservice@emh-leipzig.de

► **Bezugspreise***

Jahresabonnement: (inklusive Zustellung)

Lieferadresse in Deutschland (inkl. MwSt.)

- **Institutionen** EUR 50,00
- **Privatpersonen** EUR 42,00

Lieferadresse im Ausland (exkl. MwSt.)

- **Institutionen** EUR 60,00
- **Privatpersonen** EUR 52,00

Rabatte: Studierende: 35 %, Vikare/
Referendare: 20 %

Bezugsbedingungen: Lieferung von vier Ausgaben, plus Jahresregister im vierten Heft sowie ein persönlicher Zugriff auf das digitale Archiv (Institutionen via IP-Adresse, Privatabonnenten via Zugriffscode). Jedes Abonnement läuft ab Bestellmonat bis auf Widerruf, mindestens 12 Monate, und ist jeweils zum Jahresende beim Bestell-Service kündbar. Nach Zahlung der Abo-Rechnung erfolgt die Freischaltung des Zugriffs auf das digitale Archiv.

Einzelheft: EUR 14,50 zuzügl. Versand
Bestell-Service: LKG, siehe 4. Umschlagseite
* gültig ab 1.1.2021

Erscheinungsweise: quartalsweise

Herausgeber: Amt für kirchliche Dienste in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche, Theologisch-Pädagogisches Institut der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, Pädagogisch-Theologisches Institut der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und der Evangelischen Landeskirche Anhalts

Redaktionskreis: Thomas Böhme, Lars Charbonnier (Schriftleiter, bis 03/21), Hagen Fried (ab 04/21), Uwe Hahn, Tilman Meckel (Assistenz), Petra Müller, Inga Rohoff (ab 04/21), Dorothee Schneider, Jeremias Treu, Christine Ursel (bis 03/21)

Anschrift: PGP-Redaktion, c/o Evangelische Verlagsanstalt GmbH, Blumenstraße 76, 04155 Leipzig
E-Mail: redaktion@praxis-gemeindepaedagogik.de
Internet: www.praxis-gemeindepaedagogik.de



Kirche als Bildungspartnerin
PGP 03/2021

ca. 68 Seiten | 21 x 29,5 cm
Broschur
ca. EUR 14,50 [D]
ISBN 978-3-374-06992-7
erscheint Juli 2021



Die Zukunft der kirchlichen Bildungsarbeit wird sicherlich vielfältig und reich an Inhalten bleiben. Eines wird sie sicherlich noch stärker werden: kooperativ. Schon heute gelingen kirchliche Bildungsangebote insbesondere dort nachhaltig und mit viel Anerkennung, wenn sie mit anderen zusammen erdacht, gemacht und erlebt werden. Dieser Trend zeigt sich in der Arbeit nach innen wie auch in der Vernetzung mit kirchenexternen Partnerinnen und Partnern. Kirche in der Arbeitswelt, im Sport, bei Polizei und Bundeswehr, Kirche in der kommunalen Kita und im Quartier, viele Formen der Zusammenarbeit sind möglich und schon heute erfolgreich. Natürlich geht es dabei auch um die Inhalte: Was genau ist der Beitrag evangelischer Bildung? Was ist jeweils Grund und Richtung einer Bildungspartnerschaft? Diese Ausgabe der PGP sucht die Kirche »unter fremdem Dach« auf, erörtert die relevanten Fragen und will – wie so oft – Lust machen auf eine Kirche, in der Bildungspartnerschaften gesucht und gepflegt werden – um Gottes willen!

Diese Fachzeitschrift für gemeindepädagogische Theorie und Praxis verbindet thematisch sortierte, konzeptionelle Beiträge mit kirchenjahresbezogenen, vielfältig einsetzbaren Materialien für die kirchliche Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Im Blick sind auch Fragen zu Ausbildung und Berufsbildentwicklung.



Segen
PGP 04/2021

ca. 68 Seiten | 21 x 29,5 cm
Broschur
ca. EUR 14,50 [D]
ISBN 978-3-374-06993-4
erscheint Oktober 2021



An Gottes Segen ist bekanntlich alles gelegen. Und gesegnet zu werden bleibt ein großes Bedürfnis – manche meinen sogar ein wachsendes! Was für viele eine so selbstverständliche Handlung ist – am Ende des Gottesdienstes, am Bett des Kindes, vor der Reise, am Traualtar –, ist zugleich überraschend selten Gegenstand der theologischen wie gemeindepädagogischen Reflexion. Diese Ausgabe der PGP schaut genauer hin: auf die Sehnsucht nach Segen, auf SegenServiceStellen, auf den Segen in der Bibel und der christlich-jüdischen Tradition. Sie blickt in die vielfältige Segenspraxis: am Morgen und Abend, auf Amrum oder an der Straßenterrasse, als Jugendfeier und Trauritual, als Textwerkstatt und in Gruppen, mit Berührung und ohne, virtuell und ganz persönlich. Uns interessiert, was der Segen im Gehirn bewirkt; was passiert, wenn der Segen nicht wirkt; wie das wirklich ist mit dem Segen im hohen Alter oder dem Kindersegnen. Segen heißt Weitergeben, was man nicht hat, lehrt uns Fulbert Steffensky. Diese und viele weitere Einsichten und Ansichten rund um den Segen bietet Ihnen dieses Heft!



248 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
EUR 9,00 [D]
ISBN 978-3-374-06858-6
WGS 2543
April 2021 erschienen

E-Book (PDF) und E-Pub
EUR 6,99
ISBN 978-3-374-06859-3
ISBN 978-3-374-06860-9



auch erhältlich als
e BOOK

Freiheit digital

Die Zehn Gebote in Zeiten des digitalen Wandels
Eine Denkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland
Herausgegeben von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Die Digitalisierung zieht sich durch nahezu alle Lebensbereiche. Vieles verändert sich – doch gerade darin stellen sich zentrale ethische Grundfragen neu: Wie gehen Menschen miteinander um, welche Verantwortung tragen sie für Umwelt und Leben? Den digitalen Wandel in Freiheit und Verantwortung gestalten – das ist das leitende Anliegen dieser Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Es sind zeitlose Fragen nach Zukunftssicherung, Arbeit und Muße, Treue und Untreue oder Wahrheit und Lüge, die im Kontext der Digitalisierung neu betrachtet werden. Die Denkschrift ermutigt, die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen, blendet kritische Aspekte aber nicht aus. Sie schafft dabei eine Verbindung zu einem zentralen Text der biblischen Tradition: den Zehn Geboten. Diese erweisen sich auch in Zeiten des digitalen Wandels als ethische Grundorientierung für ein Leben in Freiheit und Verantwortung.



ca. 248 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 12,00 [D]
ISBN 978-3-374-06961-3
WGS 2543
erscheint August 2021



Pfingstbewegung und Charismatisierung

Zugänge – Impulse – Perspektiven
Eine Orientierungshilfe der Kammer für Weltweite Ökumene der Evangelischen Kirche in Deutschland
Herausgegeben von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Pfingstliche Kirchen sind in vielen Ländern die christliche Gruppierung, die am schnellsten wächst. Dadurch verändert sich die konfessionelle Landschaft, zunehmend auch in Europa. Wie kann ein konstruktiver Dialog gelingen, der dennoch kritische Aspekte nicht ausblendet?

Dies ist die Leitfrage der Orientierungshilfe der Kammer für Weltweite Ökumene der EKD. Sie führt in Geschichte und Typologie der Pfingstbewegung ein und skizziert die bestehenden ökumenischen Beziehungen. Der Schwerpunkt liegt auf der Diskussion theologischer Grundsatzfragen: Was sind die Gemeinsamkeiten, wo liegen Unterschiede und theologische Unvereinbarkeiten? Auch die Praktiken des sozialen und politischen Engagements pfingstlicher Kirchen, besonders im globalen Süden, werden in den Blick genommen und kritisch beleuchtet.



ca. 120 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 8,00 [D]
ISBN 978-3-374-06994-1
WGS 2543
erscheint Juli 2021



Die Bedeutung der Bibel für kirchenleitende Entscheidungen

Ein Grundlagentext der Evangelischen Kirche in Deutschland

Evangelisches Selbstverständnis bewegt sich in der Folge der Reformation bis heute im Spannungsfeld von Schriftbindung («sola scriptura») und Schriftauslegung. Doch nur selten lassen sich Antworten auf heutige Fragen direkt aus der Bibel ableiten, weshalb das Ringen um ein gemeinsames Bibelverständnis immer neu zur Herausforderung wird.

Der von der Kammer für Theologie der EKD vorgelegte Grundlagentext entwickelt hierfür das Modell des »Überlegungsgleichgewichts« in Anlehnung an einen Begriff von John Rawls. Unterschiedliche Instanzen der Urteilsbildung und biblische Einsichten sollen in einem Abwägungsprozess gewichtet und miteinander vermittelt werden. Erfahrungswissen und Einsichten aus den Wissenschaften werden zu biblischen Aussagen so ins Verhältnis gesetzt, dass die orientierende und bindende Kraft der Bibel zum Tragen kommt.



Ulrich H. J. Körtner
Dogmatik

2018 | 736 Seiten
Hardcover | EUR 58,00 [D]
Subskriptionspreis: EUR 50,00
ISBN 978-3-374-04985-1



auch erhältlich als
e BOOK



Ulrich H. J. Körtner
Ökumenische Kirchenkunde

2018 | 392 Seiten
Hardcover | EUR 38,00 [D]
Subskriptionspreis: EUR 34,00
ISBN 978-3-374-05285-1



auch erhältlich als
e BOOK



Rochus Leonhardt
Ethik

2019 | 664 Seiten
Hardcover | EUR 54,00 [D]
Subskriptionspreis: EUR 48,00
ISBN 978-3-374-05486-2



auch erhältlich als
e BOOK

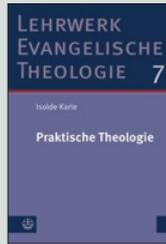


Michael Domszen
Religionspädagogik

2019 | 608 Seiten
Hardcover | EUR 48,00 [D]
Subskriptionspreis: EUR 42,00
ISBN 978-3-374-05490-9



auch erhältlich als
e BOOK



Isolde Karle
Praktische Theologie

2020 | 744 Seiten
Hardcover | EUR 58,00 [D]
Subskriptionspreis: EUR 50,00
ISBN 978-3-374-05482-6



auch erhältlich als
e BOOK



Henning Wrogemann
Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie

2020 | 728 Seiten
Hardcover | EUR 58,00 [D]
Subskriptionspreis: EUR 50,00
ISBN 978-3-374-05492-3



auch erhältlich als
e BOOK



W.-F. Schäufele
Kirchengeschichte II: Vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart

2021 | 548 Seiten
Hardcover | EUR 48,00 [D]
Subskriptionspreis: EUR 42,00
ISBN 978-3-374-05484-8



auch erhältlich als
e BOOK

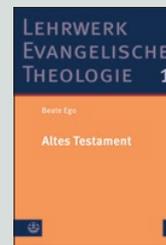


Katharina Greschat
Kirchengeschichte I: Von der Alten Kirche bis zum Hochmittelalter

2022 | ca. 480 Seiten
Hardcover | ca. EUR 44,00 [D]
Subskriptionspreis: ca. EUR 38,00
ISBN 978-3-374-05482-4



auch erhältlich als
e BOOK

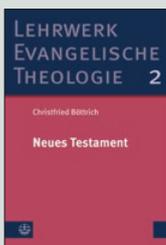


Beate Ego
Altes Testament

2023 | ca. 480 Seiten
Hardcover | ca. EUR 44,00 [D]
Subskriptionspreis: ca. EUR 38,00
ISBN 978-3-374-05478-7



auch erhältlich als
e BOOK



Christfried Böttrich
Neues Testament

2025 | ca. 480 Seiten
Hardcover | ca. EUR 44,00 [D]
Subskriptionspreis: ca. EUR 38,00
ISBN 978-3-374-05480-0



auch erhältlich als
e BOOK



Ulrich H. J. Körtner
Dogmatik

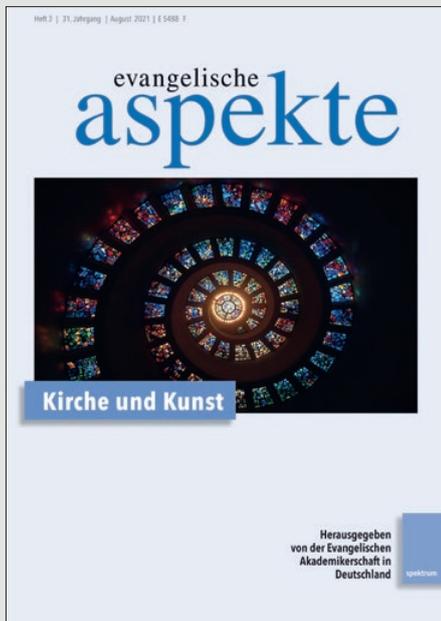
2021 | 736 Seiten
Paperback | EUR 38,00 [D]
ISBN 978-3-374-06312-3



auch erhältlich als
e BOOK

Studienausgabe als Paperback

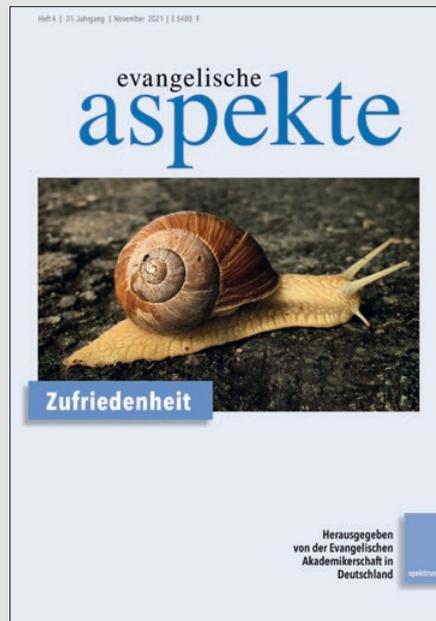
evangelische aspekte



Kirche und Kunst

21 x 29,5 cm
EUR 8,00 [D]
erscheint August 2021

Jahrhundertlang lebten Kirche und Kunst in einer engen Symbiose. Doch mit der Säkularisierung scheint die Entfremdung immer größer zu werden. Viele Künstler und Künstlerinnen sehen Kirche heute v.a. aus einer kritischen Distanz, wobei Glaube und Religion sie nach wie vor auch in ihren Werken beschäftigten. Was haben Kirche und Kunst sich noch zu sagen? Und wo gibt es auf beiden Seiten aktuelle Anknüpfungspunkte zum Gespräch?



Zufriedenheit

21 x 29,5 cm
EUR 8,00 [D]
erscheint November 2021

Zufrieden zu sein, bedeutet nicht nur, das als ausreichend zu empfinden, was man hat. Es heißt auch, seinen Frieden mit dem zu finden, wer man ist und in welchen Umständen man lebt. Mehr Besitz führt oft bekanntlich nicht zu mehr Zufriedenheit, sondern eher zu weiter wachsenden Ansprüchen. So ist Zufriedenheit vor allem eines: Einstellungssache. Für Christen beginnt sie damit, an Gottes Gnade genüge zu finden.

Herausgeber: Evangelische Akademikerschaft in Deutschland e. V.

Redaktionsanschrift: evangelische aspekte, Redaktion, Dr. Bertram Salzmann, Poltringer Hauptstr. 55, 72119 Ammerbuch, redaktion@evangelische-aspekte.de

Anzeigenservice: evangelische aspekte, EAID-Geschäftsstelle, Im Lontel 31, 71254 Ditzingen, Tel: 07156-179 79 54, info@evangelische-aspekte.de

Online-Ausgabe: www.evangelische-aspekte.de

evangelische aspekte

ISSN 0939-3455

Abonnement:

Evangelische Akademikerschaft in Deutschland e. V.
Im Lontel 31
71254 Ditzingen
Tel: 07156-179 79 54
info@ev-akademiker.de

Bezugspreise:

Einzelausgabe 48 Seiten
zzgl. Versand: EUR 8,00
Jahresabo 4 Ausgaben
inkl. Zustellung: EUR 16,00

Bezugsbedingungen:

Ein Jahresabonnement umfasst die Zustellung von vier Heften im Umfang von jeweils 48 Seiten. Das Abonnement verlängert sich jeweils um 12 Monate, wenn es nicht bis zum 30. September des Vorjahres gekündigt wurde. Kündigungen sind an die Abo-Adresse (s. o.) zu richten.

Erscheinungsweise:

quartalsweise, jeweils Mitte Februar, Mai, August und November.

Zuletzt erschienen:

Heft 1/2021: Gesundheit
Heft 2/2021: Respekt

**Jetzt kostenloses
Probeheft bestellen:**
www.evangelische-aspekte.de/abonnieren

Ansprechpartner

Evangelische Verlagsanstalt GmbH

Blumenstraße 76
04155 Leipzig
Tel. +49 (0)341 711 41-0
Fax +49 (0)341 711 41-30
info@eva-leipzig.de
www.eva-leipzig.de

VERLAGSLEITUNG EVA

Dr. Annette Weidhas
Tel. +49 (0)341 711 41-14
weidhas@eva-leipzig.de

VERLAGSLEITUNG

EDITION CHRISMON &
WARTBURG VERLAG
Sebastian Knöfel
Tel. +49 (0)341 711 41-10
Fax +49 (0)341 711 41-30
knoefel@eva-leipzig.de

PROGRAMM

EDITION CHRISMON &
WARTBURG VERLAG
Grimm-Kommunikation
Annegret Grimm
Kleine Kirchgasse 1
99423 Weimar
Tel. +49 (0)3643 9 08 70 65
post@grimm-kommunikation.de

VERTRIEB

BUCH & ZEITSCHRIFTEN
Petra Kretzschmar
Tel. +49 (0)341 711 41-16
Fax +49 (0)341 711 41-50
vertrieb@eva-leipzig.de

KEY-ACCOUNT-MANAGEMENT

Matthias Rau
Tel. +49 (0)711 71 81-223
Fax +49 (0)711 71 81-200
rau@dbg.de

MARKETING

Ivonne Dellit
Tel. +49 (0)341 711 41-32
Fax +49 (0)341 711 41-50
marketing@eva-leipzig.de

PRESSE

Johannes Popp
Tel. +49 (0)341 711 41-24
Fax +49 (0)341 711 41-30
presse@eva-leipzig.de

Luther-Verlag GmbH

Cansteinstraße 1
33647 Bielefeld

VERTRIEB

Antje Lehmann
Tel. +49 (0)521 9440-134
Fax +49 (0)521 9440-136
vertrieb@luther-verlag.de
www.luther-verlag.de

Vertreterteam

SCHLESWIG-HOLSTEIN,
HAMBURG, NIEDERSACHSEN,
BREMEN

Verlagsvertretungen

Georg Karlstetter
Ferdinand-Schmitz-Straße 21
53639 Königswinter
Mobil +49 (0)171 314 05 47
Fax +49 (0)3222 37 37-629
karlstetter@me.com

BADEN-WÜRTTEMBERG

Verlagsvertretung

Wolfgang Steigner
Schillerstraße 22
97523 Schwanfeld
Mobil +49 (0)151 54882788
Büro: Stefanie Steigner
Tel. +49 (0)30 23 91 32 33
Fax +49 (0)30 23 91 32 31
steignerundCo@aol.com

BAYERN

Bernhard Daumüller

Eichendorffstraße 51
88450 Berkheim
Tel. +49 (0)8395 72 25
Fax +49 (0)8395 75 44
bdaumueller@t-online.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Raimund Thomas

Velberter Straße 38
42489 Wülfrath
Tel. +49 (0)2058 77 60 09
Fax +49 (0)2058 77 60 66
raimundthomas@t-online.de

HESSEN, RHEINLAND-PFALZ,
LUXEMBURG, SAARLAND

Bitte wenden Sie sich an den Verlag.

BERLIN, BRANDENBURG,
MECKLENBURG-VORPOMMERN,
SACHSEN, SACHSEN-ANHALT,
THÜRINGEN

Verlagsvertretungen Jörg Baldauf

An der Pockau 16
09509 Pockau
Tel. +49 (0)37367 77 30 60
Fax +49 (0)37367 77 30 61
info@verlagsvertretung-baldauf.de

ÖSTERREICH

VERLAGSAGENTUR
E. NEUHOLD OG

Verlagsagentur E. Neuhold OG

Erich Neuhold & Wilhelm Platzer
An der Kanzel 52
A-8046 Graz
Tel. +43 (0)664 91 653 92
Fax +43 (0)810 95 54-46 48 86
buero@va-neuhold.at

Auslieferungen

DEUTSCHLAND

Leipziger Kommissions- u. Großbuchhandels-gesellschaft mbH

An der Südspitze 1-12
04571 Rötha



Ayleen Schmidt
Tel. +49 (0)34206 65-108
Fax +49 (0)34206 65-110
ayleen.schmidt@lkg.eu

SCHWEIZ

Balmer Bücherdienst AG

Kobiboden
CH-8840 Einsiedeln
Tel. +41 (0)55 418 89 89
Fax +41 (0)55 418 89 19
info@balmer-bd.ch

ÖSTERREICH

Bitte wenden Sie sich an den Verlag.

USA

Ian Stevens Distribution – ISD

70 Enterprise Drive, Suite 2
Bristol, CT 06010, USA
Tel. +1 (0)860 584-6546
orders@isdistribution.com

Unsere Fachbücher sind auch erhältlich bei der



Weitere Informationen unter:
www.scholars-e-library.de

Impressum

GESTALTUNG Mediendesign Leipzig
DRUCK Elbe Druckerei Wittenberg GmbH

ALLE ANGABEN Stand Mai 2021.
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

* unverbindliche Preisempfehlung



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT
Leipzig

www.eva-leipzig.de